

Jugend forsch

Nachwuchs dominiert
bei Meisterschaften



**Senioren
kämpfen sich bei WM
ins Viertelfinale**

Die Remis-Bridge-Reisen werden 40!

1972 war die Geburtsstunde der ersten Bridgereise – diese Tradition verpflichtet.
Feiern Sie mit uns:



Weihnachten und Silvester in Wiesbaden:

Im traditionellen **Hotel Schwarzer Bock**
in der Zeit vom 22.12.2011 bis 02.01.2012 –
Grundpreis € 929,- im Doppelzimmer mit Frühstück.
Sie können an dieser Reise entsprechend Ihren
Wünschen auch für einige Tage teilnehmen!
Gerne senden wir Ihnen unsere detaillierten
persönlichen Angebote zu.



Golf und Badeurlaub in Ägypten im

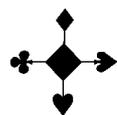
Royal Grand Sharm (Sharm el Sheikh)
31.01. bis 14.02.2012
Angenehme Temperaturen am Roten Meer,
Direktflug von vielen deutschen Flughäfen,
im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 1.388,-



Badeurlaub am Roten Meer (Ägypten) im

Iberotel Coraya Beach
21.02. bis 06.03.2012
Direktflug von vielen deutschen Flughäfen,
im Doppelzimmer mit Halbpension ab € 1.388,-

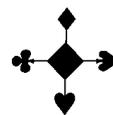
GERNE SENDEN WIR IHNEN AUSFÜHRLICHE ANGEBOTE ZU.
Besuchen Sie uns im Internet unter www.sbridge.de



Remis Reisen GmbH

Galileistraße 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: bridge.schroeder@sbridge.de



12 Monate

... interessante Unterhaltung verschenken?

Das Bridge-Magazin gibt es auch als Geschenk-Abo –
direkt nach Hause!

Handlingpauschale für 12 Monate:

für Mitglieder des DBV

Deutschland	23,40 Euro
Europa	42,00 Euro
Welt	78,00 Euro

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	43,00 Euro
Europa	61,00 Euro
Welt	97,00 Euro

Anfragen an abo@bridge-verband.de oder an
Tel.: 02234 60009-0 Fax: 02234 60009-20

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Bridge-Freunde, 2011

mit einigen sportlichen Ereignissen dieses Jahres möchte ich meinen Jahresrückblick beginnen.

Die Bundesliga ist – wie bei anderen Sportarten – der sportlich höchstwertige Wettbewerb. Nach der Etablierung der ersten und zweiten Liga hatten wir den Beginn der dritten Bundesliga (aufgeteilt in drei Ligen). Die Premiere war nach einheitlicher Auffassung ein Erfolg, so dass wir uns auf die nächste Saison freuen können. Die 2. German Bridge Trophy war ein voller Erfolg, die Anzahl der teilnehmenden Teams konnte um nahezu 40 % gesteigert werden (von 50 auf 68 Teams). Die Berichterstattung in den ausländischen Bridge-Zeitungen führt hoffentlich zu einer noch größeren Akzeptanz und sollte den Ansporn bieten, ebenfalls teilzunehmen. Die herausragenden Breitensport-Ereignisse waren Wyk auf Föhr und der Challenger Cup. Die Veranstaltersorge für Wyk beschränkte sich auf die Frage an mich, ob ich in der Lage wäre, innerhalb weniger Tage einen Saal anzubauen, um weitere Spielfläche zu haben.

Zum Challenger Cup waren über 8.500 Teilnehmer am Start, die Deutsche Krebshilfe freut sich über einen Scheck in Höhe von 7.318,00 €. Sollte es gelingen, in den nächsten Jahren die Traumzahl von 10.000 Spielern zu erreichen?

Leider konnte ich meine Einladung an den Vorstand des Bridge-Clubs Hannover zu einem gemeinsamen Abendessen aus terminlichen Gründen noch nicht einlösen, aufgeschoben ist aber selbstverständlich nicht aufgehoben.

Im Juni wurde die offene Europameisterschaft in Polen (Poznan) ausgetragen. Es hat nicht viel gefehlt, bis zum Schluss war das Finale im Open Team offen; am Ende mussten sich Josef Piekarek und Alexander Smirnov mit ihren französischen Partnern Michael und Thomas Bessis erst im Finale geschlagen geben, herzlichen Glückwunsch zur Vize-Europameisterschaft. Unsere Junioren waren im Sommer in Bulgarien; in Albena, am Schwarzen Meer, wurden die

Jugend-Europameisterschaften ausgetragen. Unsere Juniorinnen und Junioren waren über ihr Abscheiden enttäuscht, man hatte gehofft, sich durch einen entsprechend guten Platz für die WM zu qualifizieren. Die Erfahrungen, die man auf einer derartigen Meisterschaft sammelt, sind unschätzbar, so dass wir optimistisch in die Zukunft schauen.

Ende September kam dann der Super-Erfolg: Unsere Studenten Paul Orth, Janko Katerbau, Martin Rehder und Felix Zimmermann haben die Universitäts-Europameisterschaften in Polen gewonnen (Uni Hamburg). Bravo und herzlichen Glückwunsch; die Mannschaft der Uni Potsdam hat ebenso immer auf den vorderen Plätzen gelegen und einen achtbaren 5. Platz erzielt (Marie Eggeling, Thomas Gotard, Raffael Braun und Sebastian Weyand).

Im Oktober war der Niederländische Bridgeverband Gastgeber der Weltmeisterschaften in Veldhoven (Eindhoven). Mein Kompliment an die Organisatoren, die keine Kosten und Mühen gescheut haben, diese Weltmeisterschaft perfekt zu organisieren und durchzuführen. Unsere Damen und Senioren hatten sich auf der letzten Europameisterschaft in Ostende für die Teilnahme qualifiziert. Man spielte gegen alle Gegner seiner Gruppe (21 Runden), um dann möglichst unter den besten acht Mannschaften zu sein, die im KO-System weiterspielten. Während unsere Damen den undankbaren 9. Platz belegten, ist es den Senioren „im letzten Board“ gelungen, den 8. Platz zu erreichen, um dort gegen den späteren Weltmeister Frankreich zu unterliegen. Man mag die Frage stellen, ob sich der enorme Aufwand gelohnt hat, um den Bridgesport auch in den Niederlanden weiter nach vorne zu bringen. Die Veranstalter mussten an mehreren Tagen um Nachsicht bitten, dass das Internet überlastet war, weil täglich mehr als 100.000 Menschen die Meisterschaften über das Internet als Zuschauer miterlebt haben. Man stelle sich eine vergleichbare Veranstaltung in Deutschland mit einem ähnlichen Erfolg vor!



Auch in diesem Jahr habe ich erneut die meisten Anfragen zum Sachstand „Gemeinnützigkeit“ erhalten, so dass ich den Anwalt unseres Verbandes, Herrn Dr. Fischer gebeten habe, Sie zu informieren (Seite 48 in der November-Ausgabe). Anfang des Jahres haben wir Ihnen unser „neues Modell“ vorgestellt, mehrere Redakteure zu haben. Wer eine ehrenamtliche Vorstandstätigkeit ausübt, ist es gewohnt, es als höchstes Lob zu empfinden, wenn nicht gemeckert, geschimpft wird oder andere Unmutsäußerungen abgegeben werden. Dieses höchste Lob haben wir erhalten und ich gebe dieses Kompliment an unser Redaktionsteam weiter.

Apropos Schreiben über Bridge: Durch die Zusammenarbeit mit den deutschen Journalisten diensten (djd) ist es uns gelungen, im vergangenen Jahr 20 Millionen Menschen mit dem Thema Bridge zu erreichen. Ein schöner Erfolg, wie ich finde. Haben Sie miterlebt, wie viele Bridge-Spieler unseren japanischen Freunden über das Internet ihr Mitgefühl gezeigt und Trost zugesprochen haben? Ich war beeindruckt.

Mein besonderer Dank gilt den Vorständen unserer Vereine und Landesverbände, ohne die wir unseren Sport nicht in der gewohnten Art und Weise ausüben könnten. Im Namen unseres Präsidiums wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, insbesondere gesundes neues Jahr,

Ihr

◆ Ulrich Wenning, Präsident des DBV

2012

TURNIERKALENDER 2011

◆ DEZEMBER ◆

- 10.–11.12.** **BONN** / DBV-Pokal-Finale
29.12. **WESTERLAND/SYLT** / 34. Sylt-Turnier

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier

◆ VORSCHAU 2012 ◆

- 6.–7.1.** **NÜRNBERG** / 24 Stunden Turnier –
Nachts im Museum I
- 8.1.** **FRANKFURT/MAIN** / Turnier zum Jahreswechsel
- 14.–15.1.** **KASSEL** / Bundesliga
- 28.–29.1.** **ANDECHS** / 18. Bridge im Kloster Andechs
- 22.1.** **HAMBURG** / Martin-Farwig-Gedächtnis-Turnier
- 11.–12.2.** **KASSEL** / Bundesliga
- 27.2.–2.3.** **1. RUNDE CHALLENGER CUP** / Clubebene
- 3.–4.3.** **DARMSTADT** /
Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft
- 22.1.** **HAMBURG** / Martin-Farwig-Gedächtnis-Turnier
- 11.3.** **DÜSSELDORF** / Benefiz-Paarturnier
- 17.–18.3.** **KASSEL** / Bundesliga
- 1.4.** **DELMENHORST** / Paarturnier
- 6.4.** **ESSEN** / Karfreitags-Turnier
- 14.–15.4.** **KASSEL** /
6. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft
- 27.4.–1.5.** **BERLIN** / Internationale Berliner
Bridge Meisterschaften
- 22.4.** **KEMPEN** / A. Kempis-Turnier
- 1.5.** **DÜSSELDORF** /
Gisela-Heinrich-Gedächtnis-Turnier
- 16.–17.5.** **BONN** / 27. Bonn Nations Cup
- 17.5.** **BONN** / 32. Bonn Cup
- 18.–20.5.** **BONN** / 3. German Team Bridge Trophy
- 3.–10.6.** **WYK/FÖHR** / 14. Deutsches Bridgefestival
- 16.6.** **REGENSBURG** / 3. Regensburger Kneipenturnier
- 16.6.** **DRESDEN** / Sommerturnier
- 16.–17.6.** **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
Aufstiegsrunden 3. Bundesliga
- 16.–17.6.** **OBERREIFENBERG** /
Deutsche Junioren-Meisterschaft
- 16.–17.6.** **OBERREIFENBERG** /
Deutsche Schüler-Meisterschaft
- 23.6.** **WEINHEIM** / 2. Turnier „Unter den Burgen“
- 24.6.** **ZWISCHENRUNDE CHALLENGER CUP** /
Regionalebene
- 30.6.** **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier
- 1.7.** **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier
- 1.7.** **GLÜCKSBURG** / Rosen- Paarturnier
- 1.7.** **LANDSHUT** / 15. Landshuter Bridge-Turnier
- 7.7.** **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Team
- 8.7.** **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paar
- 14.7.** **BAD HONNEF** / Kneipenturnier
- 14.–15.7.** **PRÄSIDENTENCUP** (geplant) /
(Ort wird noch festgelegt)
- 5.8.** **NÜRNBERG-FÜRTH** /
3. Offenes Sommer-Paar-Turnier
- 11.–12.8.** **DARMSTADT** /
Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft
- 1.–2.9.** **FINALE CHALLENGER CUP** /
(Ort wird noch festgelegt)
- 18.8.** **KOBLENZ** / 9. Kneipenturnier

- 8.9.** **SCHWEINFURT** / Kneipenturnier
- 9.9.** **JÜLICH** / 14. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
- 15.–16.9.** **BONN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 22.9.** **INGELHEIM** / Teamturnier
- 28.–30.9.** **KASSEL** /
Offene Deutsche Teammeisterschaft
- 6.10.** **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 7.10.** **KONSTANZ** / Jubiläumsturnier
„60 Jahre BC Konstanz“
- 13.–14.10.** **HANNOVER/DÖTTINGEN** /
DBV-Pokal, Zwischenrunde
- 26.–28.10.** **TITISEE** /
Schwarzwaldcup
- 21.10.** **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften
- 1.11.** **DÜSSELDORF** / Teamturnier
- 4.11.** **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
- 10.–11.11.** **DARMSTADT** /
Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 10.–11.11.** **DARMSTADT** /
Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 8.–9.12.** **DBV-POKAL, FINALE** /
(Ort wird noch festgelegt)

+++ Nach Redaktionsschluss +++

10. European Champions Cup

Den 10. European Champions Cup
hat das Team

G.S. Allegra Lavazza aus Italien
gewonnen.

Das Team
Karlsruher BSC
wurde 4.,
das Team
Hannover BTSC 11.



Letzte Meldung:

Qualifikationsturniere für die
Damen- und Senioren-Nationalmann-
schaft ab 20.01.2012!

Anmeldeschluss 02.01.2012 -
Vollständige Ausschreibungen
auf der DBV-Homepage

www.bridge-verband.de



2011

Liebe Bridgefreunde,

in jüngster Zeit fühle ich mich häufig an eine Szene aus einem meiner Lieblingsfilme erinnert. In der Feuerzangenbowle sagt der weise alte Prof. Bömmel zu einem aufstrebenden jungen Lehrer sinngemäß: „Ihr jungen Leute glaubt, alles besser zu können. Und wisst ihr was? Ihr könnt es besser.“ Diese leicht wehmütige Einsicht lässt sich dieser Tage auf den Bridgesport übertragen – und wir tragen ihr auf der Titelseite und im Heft Rechnung: „Jugend forscht“ beschreibt den Generationswechsel, der offenbar in Deutschland, aber auch weltweit mit einem enormen Tempo vollzogen wird.

Es gibt kaum eine bedeutende Meisterschaft, bei der nicht junge bis ganz junge Spieler den etablierten und erfolgsverwöhnten Kartenkünstlern zeigen, dass die Zeit der fast selbstverständlichen Titel-Sammlung abgelaufen ist. Wer heute im Bridgesport erfolgreich sein will, der muss sich vor allem gegen den Nachwuchs wehren. Das zeigte sich bei der Weltmeisterschaft, wo Twens und Thirties auftrumpften, das zeigte sich ganz eklatant bei der Deutschen Herren-Meisterschaft, wo der Sieg an ein Juniorenpaar ging und auch im zweitplatzierten Paar ein Junior spielte. Im vergangenen Heft hatten wir herausgearbeitet, dass Bridge ein Spiel für jung und alt ist. Das gilt nach wie vor. Ist es nicht schön, dass – wie bei den Deutschen Damenmeisterschaften – auch noch erfahrene Paare triumphieren können? Und gleichzeitig quasi im Nebenraum die Jugendlichen – bessere Belege für das alterslose Spiel Bridge lassen sich doch kaum finden.

Halten wir es also mit Prof. Bömmel: Freuen wir uns darüber, dass der Nachwuchs seinen eigenen erfolgreichen Weg findet. Begleiten wir die Entwicklung mit Wohlwollen. Und allen erfahrenen Bridgespielern machen wir Mut: Ab und zu setzt sich auch noch mal die Erfahrung gegen jugendliche Unbekümmertheit und flinkes Denken durch. Eines haben die älteren Spieler den jüngeren voraus: Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass auch die Jungen mal älter werden. Und sich dann gegen neuen Nachwuchs beweisen müssen.

Bernd Paetz
Bernd Paetz



3 GRUSSWORT

Jahresrückblick von Ulrich Wenning 3

4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 / Vorschau 2012 4

6 TITELSTORY

Der Weg ins Viertelfinale 6

13 SPORT

Sieger – Damen- und Herren -Paar-meisterschaft 13
 Knapp daneben ist auch vorbei 14
 PC-Programme im Wettkampf 16
 Jugend forscht 18
 Kleiner Turnierleiter 19
 Trauriger Rekord – Damenmeisterschaft 2011 20
 3. Bundesliga 2012 – Gruppeneinteilung 23

24 JUGEND

Junioren trainieren fleißig ... 24

26 TECHNIK **BASIS**

Rätsel 26
 Eine Hand mit Vera 28
 Verbessern Sie Ihr Bridge! 30

32 TECHNIK

Bidding Challenge 32
 Bridge mit Eddie Kantar 35
 Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 36
 Expertenquiz 37

44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Folge 8 44

45 GESELLSCHAFT

Emsland-Cup in Meppen / Karo(t)turnier 45
 Der DBV auf der „Modell Hobby Spiel“ 46
 Der DBV auf der Jugendmesse „YOU“ 48

49 DBV INTERN

Der DBV gratuliert / Kurse / Kurz&Wichtig 49

50 VORSCHAU/IMPRESSUM



Der Weg ins

Viertelfinale

beim d'Orsi Senior Bowl in Veldhoven

◆ Bericht: Hans-Jörg Schinze / Bilder: Josef Harsanyi

Vom 15.10. – 29.10. fanden in Veldhoven (praktisch ein Vorort von Eindhoven, jedoch selbständig mit ca. 40.000 Einw.), die 40. Weltmeisterschaften im Bridge statt. Zugelassen sind jeweils qualifizierte Teams aus den 8 Zonen der WBF. Bei den Damen und Senioren waren wir qualifiziert dank entsprechend guter Resultate bei der Zonen-(Europa)meisterschaft. Für die Senioren waren die Herren Ulrich Kratz – Bernhard Sträter, Dr. Karl-Heinz Kaiser – Herbert Klumpp und Reiner Marsal – Ulrich Wenning sowie als npc Hans-Jörg Schinze aufgelaufen. Das ganze fand in einem zum Hotel umgebauten Kloster statt. Wegen der ursprünglichen Nutzung waren die Zimmer recht übersichtlich und hielten zur Ordnung an. Der Rest allerdings stimmte und entsprach ausreichendem Standard; insbesondere die Organisation des Turniers verdient das Prädikat erstklassig. Der Veranstalter hat über Generalvertrag für kostenlose Internetnutzung via WLAN gesorgt; dies hätte sonst mit ca. 80 € /Woche zu Buche geschlagen. Ohne Sponsoring durch Firmen und den Bridgeclub t'Onstein – auf dessen Einladung bereits im September ein freundschaftliches Trainingswochenende mit den niederländischen Senioren möglich wurde – wäre der Aufwand durch den Bridgeverband der Niederlande allein wohl nicht zu stemmen gewesen.

Eröffnungstag, Opening Ceremony.

Nach der Registration wurden uns im Captains Meeting einige bemerkenswerte Dinge mitgeteilt, u. a. sporadische (Taschen-) Kontrollen zufällig ausgewählter Spieler auf elektronische Geräte. Des Weiteren wurde auf die rigorosen Zugangskontrollen der Spielsäle hingewiesen: Ohne Mitführung des obligatorischen Namensschildes mit Bild, welches die Funktion des Trägers auswies, gab es keinen Zutritt. In der offenen Klasse und bei den Damen wurden Dopingkontrollen durchgeführt, wobei auf die im Sport üblichen Listen verbotener Substanzen zugegriffen wurde (WADA).

MAGIE ALS VORSPIEL DER ZAUBERKUNST MIT KARTEN

Der anschließende Eröffnungsabend verlief harmonisch und äußerst kurzweilig. Er stand unter dem Motto Magie und die Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht heraus. Gegenstände und Menschen verschwanden hier, tauchten dort wieder auf und frenetischer Applaus war den Darbietern sicher. Nachdem alle Honoratioren aus Politik und Bridgeverbänden ihre obligatorischen Reden gehalten hatten, wurde die Weltmeisterschaften durch vier

Alterspräsidenten der WBF gemeinschaftlich eröffnet. Danach wurde besonders wohlwollend vermerkt, dass das aufgebaute Buffet von den dafür vorgesehenen Tischen nicht verschwunden war.

Am nächsten Tag wurde in den einzelnen, jeweils 22 Teams umfassenden Gruppen der Konkurrenzen Bermuda Bowl (offene Gruppe), Venice Cup (Damen) und Senior Bowl mit der Vorrunde begonnen, in der jeder gegen jeden ein Match von 16 Boards zu spielen hatte. Die ersten Acht würden in die KO-Runde einziehen. Pro Tag wurden 3 Kämpfe ausgetragen mit nur kurzen Pausen. Insgesamt standen die Spieler also eine volle Woche unter „Dampf“. In der Vorrunde mussten beide Gegner die Aufstellung gleichzeitig abgeben, so dass es für taktische Spielchen keine Gelegenheit gab. Letzter Termin war 15 Minuten nach Ende der vorhergehenden Runde. Jedenfalls war wenigstens gegen 19:30 Feierabend und es ging gemeinsam zum Essen.

Tag 1

Unsere Gegner waren Ägypten, USA 2 und Niederlande, nicht unbedingt ein Programm zum gemütlichen Aufwärmen. Gegen Ägypten gelang ein Kanter Sieg von 25-4, wobei dieses Board hilfreich war. Ulrich Kratz nahm auf Ost folgendes Board auf und hörte die Reizung:

Die deutsche Seniorenmannschaft:

Bernhard Sträter, Ulrich Kratz,
Herbert Klumpp, Dr. K.-H. Kaiser – es fehlen:
Reiner Marsal und Ulrich Wenning

1/9, Teiler: N, Gefahr: O/W

- ♠ B9
- ♥ B2
- ♦ A754
- ♣ B9652

West Nord Ost Süd
Sträter

	2♣	Pass	2♦
Pass	2♣	Pass	3♠
Pass	4♣	Pass	4♦
Pass	6♣	Pass	Pass
Pass			

Er sah die Gelegenheit, den Alleinspieler 'reinzulegen' und unterspielte ♦A. Dieser tappte in die Falle und legte den Buben. Im post mortem kommentierte Kratz sein Ausspiel als Gelegenheit 'once in a life time'. Das gleiche ereignete sich im Match Schweden vs. Island. Hier legte der schwedische Alleinspieler (Fredin) nach längerer Überlegung den König. Laut Bulletin lobte er den Gegner ob seines genialen Angriffs, meinte aber wohl sich selbst.

**DANN WURDE
DIE LUFT
DÜNNER UND...**

... gegen USA 2 und die Niederlande gab es empfindliche Niederlagen, so dass am ersten Tag die Bilanz mager aussah: 40 Siegpunkte und lediglich Platz 16. Die Gegner agierten durchweg glücklicher, z.B. in 2/22. Unser Paar bot die aufgelegte Partie in Pik und musste sich mit 100 für die Verteidigung von 5♣ im Kontra begnügen. Am anderen Tisch spernte unser Südspüler mit 3♣ und hielt die Gegner erfolgreich aus der Partie. Damit wurde der Verlust auf 70 = 2 IMPs gehalten.

Tag 2

Das Programm am 2. Tag brachte Brasilien, Pakistan und Guadeloupe als Gegner. Obwohl Kaiser-Klumpp im 4/17 unglücklich 6 SA verloren, ließen sie sich nicht entmutigen und brachten gemeinsam mit Kratz-Sträter den Kampf ungefährdet mit 20-10 ins Trockene. Hier die Hand:

11/3, Teiler: S, Gefahr: O/W

- ♠ K742
 - ♥ A
 - ♦ KD5
 - ♣ AKB43
- N
W O
S
- ♠ A98
 - ♥ KDB86
 - ♦ B1086
 - ♣ 7

Nach ♥10 Angriff trieb Klumpp ♦A raus; aber West stellte mit Treff-Rückspiel die Gretchenfrage. Wie hätten Sie gespielt? (Problem 1).

4/19, Teiler: S, Gefahr: O/W

- ♠ 7
- ♥ K9743
- ♦ 1086
- ♣ 8643

Sie halten diese Hand und hören Partner nach Forum D 1♥ eröffnen. Der rechte Gegner bietet 4♠. Bieten Sie 5♥?

Die Bilanz am 2. Tag waren erfreuliche 20 +19 +25 auf unserem Konto und ein come back auf Platz 4 (104 VP). Das hob natürlich die Stimmung gewaltig, auch wenn es noch früh war und noch schwere Brocken ausstanden.

Tag 3

Auf dem Programm standen Australien (mit Ron Klinger!), USA 1 (mit Bobby Wolff) und Reunion. Match 7 endete knapp 44:42 gegen uns, Match 8 mit 48:33 und der Kampf gegen Reunion standesgemäß 30:75 für uns. Dies ließ uns die gute Platzierung (4. Rang) halten. Der Abstand zum 9. betrug 17 VP.

Tag 4

brachte Japan, Argentinien und Neuseeland. Gegen Japan und Neuseeland gelang jeweils ein Sieg; gegen Argentinien begannen wir in 11/1 mit einem glücklichen Slamswing zu unseren Gunsten: Die Verteidigung versuchte gegen 6♣ ♠A zu kassieren und traf auf die blanke Marriage am Tisch und Chicane in der Hand. Nord stach. Auf die zweite Pikfigur verschwand das einzige Karo der Hand und anschließend wurde nur noch ein Cœur-Stich abgegeben. Die Punkte →

REISEORGANISATION: M. ASUTAY
TURNIERE: PETER EIDT (EBL-GOLD)
QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN
LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

APRIL 2012: GÖYNÜK/ANTALYA (BRIDGEREISE)
TERMINE: 1.-4., 7.-10., 14.-17. UND 21.-24. APR.; 1 BIS 4 WO.

KILKYA PALACE 5*****
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!

HOLIDAYCHECK WEITEREMPFEHLUNGSRATE: 90%!!!

NACH LÄNGERER ZEIT GEHT ES WIEDER
EINMAL IN DIE PHANTASTISCHEN BERG-,
WALD- UND WASSERLANDSCHAFTEN DES
GRANDIOSEN TAURUS-GEBIRGES IM BIL-
DERBUCHSCHÖNEN WESTEN VON ANTALYA.

DIREKT AM STRAND UND AN DER HÜBSCHEN ORT-
SCHAFT GÖYNÜK. AUCH DAS SCHÖNE, ALTE DORF
IST BEQUEM NUR 10 GEHMINUTEN ENTFERNT.

14 T. HP + ALLE
GETRÄNKE AB
(FRÜHBUCHERPREIS!)

995,-!!!

MAI 2012: MARMARIS (BRIDGEREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 4.-7. UND 11.-14. MAI, BIS ZU 3 WO.

JETZT AUCH AUFNAHME & MITGLIEDSCHAFT IM MONDÄNEN
GREAT HOTELS OF THE WORLD

SOMIT WELTWEIT EINES DER BESTEN 240 HOTELS!
EIN HOTEL, DAS WIRKLICH ETWAS BESONDERES ZU BIETEN
HAT! ROMANTISCH, GEDIEGEN, ALTMODISCH, WUNDERSCHÖN

MARTI RESORT 5*** DE-LUXE**
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!

**DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖN-
STE HOTEL DER GANZEN REGION!**

HERRSCHAFTLICH AM STRAND GELEGEN, WUNDER-
SCHÖNE, NEUE ZIMMER, EIN PRACHTGARTEN, ERSTE
SAHNE "GAUMENFREUDEN"-LANDESKÜCHE. EIN
RICHTIGES WOHLFÜHLHOTEL MIT GANZ GROßER
KLASSE. UNGEHALTENE FREUDE, PURER GENUSS!

BETÖRENDE FRÜHSOMMER IN MARMARIS MIT DEN DÜF-
TEN UND FARBEN DER JAHRESZEIT. EINE UNENDLICH LANGE
STRANDPROMENADE, ÜBERDACHTE ORIENTALISCHE BASARE,
VERTRÄUMTE BUCHTEN UND BÄCHER, LIEBLICHE NATUR.

HIER DER SAGENHAFTE PREIS, DAMIT
AUCH SIE ENDLICH EINMAL DEN ZAU-
BER DIESES HOTELS KENNEN LERNEN:

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

945,-!!!
EZ-ZUSCHL.: 9,-!

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG:

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN
☎ 030-391 00 410
TELEFAX: 03222-370 96 56
E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM

DIE TÜRKEI... WARMER SONNE, SAUBERES MEER, UR-UR-ANTIKE, FREUNDLICHE MENSCHEN.

gingen jedoch gleich wieder verloren, als wir Argentinien in unverlierbaren 5♣ kontrierten. Diese benötigten entweder einen 3-3-Stand in einer Nebenfarbe bestehend aus Kxx gegen ADxx oder aber die Kürze in dieser Farbe in Verbindung mit Single Atout. Dann konnte man die vierte Runde am Tisch stechen. Letzteres traf zu, so dass diesmal die Argentinier im Glück waren. Es folgte

11/3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 87			
♥ A972			
♦ 87543			
♣ A6			
♠ KB1053			
♥ 654			
♦ 2			
♣ K1072			
	N		♠ A62
	W	O	♥ KB10
	S		♦ AD6
			♣ D954
			♠ D94
			♥ D83
			♦ KB109
			♣ B83

Von Argentinien auf Ost gebotene 3SA erwies sich nach Treff Angriff als aufgelegt. Selbst Cœur-Angriff und Karo zurück kann das Bollwerk aufgrund der Karosituation nicht erschüttern: der Alleinspieler muss nur ducken. Ob er das allerdings gefunden hätte ...

JEDENFALLS WAR DIE AUSBEUTE DIESES TAGES 50 VP UND WIR LAGEN WEITER AUF PLATZ 4.

Tag 5

Es erwarteten uns die stark eingeschätzten Dänen, dann Bulgarien und zum späten Nachmittag China Hong Kong. Gegen die Dänen gab es eine deftige 4 - 25 Niederlage. Nach 2 Händen mit Überstich-IMPs und einem Pushboard gingen in Board 4 weitere 5 IMPs verloren.

5, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D82			
♥ K73			
♦ 4			
♣ AKDB103			
♠ K10543			
♥ DB82			
♦ 32			
♣ 85			
	N		♠ AB76
	W	O	♥ 109654
	S		♦ B9
			♣ 42
			♠ 9
			♥ A
			♦ AKD108765
			♣ 976

West	Nord	Ost	Süd
	<i>Klump</i>		
	1♣	Pass	1♣ ¹
Pass	3♣	Pass	4SA
Pass	5♣	Pass	6♦
Pass ²	6SA	Pass	Pass
Pass			

¹ Transfer auf Karo
² ?

Anscheinend hätte Kaiser sein Blatt auch anders reizen können, so dass Klump nach 6♦ auf 'Ideen' kam. Leider war 6SA keine gute; das Desaster endete mit 4 Fallern in Gefahr gegen 6♦ erfüllt am anderen Tisch.

Eine der Aufgaben des Kapitäns ist es, daraus resultierende Schockzustände so schnell wie möglich überwinden zu helfen. Auch Bulgarien war stark eingeschätzt worden, erwies sich aber als zu bewältigende Hürde, im Ergebnis 24:21 für uns. Die Mannschaft hatte den Schock offensichtlich überwunden. Es schien nur folgerichtig, dass auch der letzte Gegner des Tages bezwungen werden konnte. Es kamen 19 Punkte in die Scheuer. Wir waren zwar auf Platz 8 abgefallen, jedoch weiter guten Mutes.

Tag 6

begann mit dem Kampf gegen Indonesien und mit einem weiteren Schock. Bereits das erste Board war ein nach Lage der Karten unverlierbarer Großschlemm, den die Gegner als Kleinschlemm, die eigenen Kombattanten aber nur als Partie boten. Im Open lief es nach Ansicht von Kratz - Sträter nicht besonders, so dass sie in 16/22 6♣ riskierten. Sie benötigten außer 3-2 in Trumpf (oder blankes Bild bei Süd und anschließendem Doppelimpass auf H8xx bei Nord, den Schnitt in Cœur. Insgesamt knapp 40% Erfolgchance. Das Glück war mit ihnen und es gingen 13 IMPs in die richtige Richtung. Diese wurden in 16/26 wieder hergegeben, als (diesmal nahezu unverlierbare) 6♠ von unserem Paar nicht erreicht wurden.

Indonesien hatte uns überholt und auf den 9. Rang abgedrängt. Auf dem 7. Rang lag gegenwärtig unser nächster Gegner Indien. Diesem Match war also vorentscheidende Bedeutung zuzurechnen. In 17/9 agierte Marsal unglücklich und verlor 3SA, in 17/13 war es wohl

Süd, der sich mit

17/13

♠ AD853
♥ A765
♦ A543
♣

gute Chancen ausrechnete, 4♣ zu schlagen. Das Kontra ging aber nach hinten los, als sowohl ♠K am Dummy hinter ihm auftauchte und ♥A kein Stich war. Der Rest ging aber - ausgenommen einem Board - welches die Inder mit 2SA erfüllt und wir mit 3SA-1 abschlossen - ausschließlich in unsere Richtung. Kratz-Sträter erfüllten zwei Vollspiele, in denen jeweils der Kartenstand zu erraten war (17/4 und 17/12). Am Ende waren wir wieder 7. und Indien aus den Qualifikationsrängen heraus gedrängt. Im dritten Kampf wurden die stark aufspielenden Franzosen in einem umsatzarmen Match knapp mit 6 IMPs geschlagen. Dadurch konnte uns China Hong Kong überholen. Dieses war der erste Wettkampftag, an dem ich ein Paar durchspielen ließ. Es waren Kratz-Sträter, da Kaiser-Klump Ermüdungserscheinungen zeigten und über die zusätzliche Pause nicht unglücklich waren.

Tag 7

Runde 19 und 20: Wir lagen auf dem letzten Qualifikationsrang, mit einem allgemein als schwierig einzuschätzendem Restprogramm, allerdings mit 10 VPs vor dem 9. Platz. Zu spielen war gegen Italien, Polen und Kanada. Trotzdem, es würde sicher knapp werden. Nur Polen lag in der Platzierung vor uns, so dass wir dennoch zuversichtlich waren. Wir begannen allerdings mit einer 14:16 Niederlage gegen Italien und 13:17 gegen Polen. Gegen Italien waren die Boards 19/4 und 19/6 mit entscheidend. In beiden Fällen gewannen die Italiener 3SA, die in Board 4 nicht erreicht wurden und in Board 6 durch einen unglücklichen Angriff, der Stich und Tempo schenkte, erfüllt werden konnten. Die eigentliche Überraschung dieser beiden Runden war aber Australien im Fernduell, die ihre als stärker eingeschätzten Gegner hoch schlugen und Argentinien mit 25:1 buchstäblich pulverisierten. Sie hatten 10 VPs Rückstand zu uns in 7 VPs Vorsprung verwandelt. Der Traum vom Viertelfinale schien ausgeträumt.

WIESBADENER BRIDGESCHULE

New York, New York.....!

Jubiläumskreuzfahrt
25 Jahre Wiesbadener Bridgeschule



6.11. - 10.12.2012 mit MS Columbus 2

Madeira-Azoren-New York-Philadelphia-Baltimore-Charleston-Nassau/Bahamas-Karibische Inseln-Yucatan/Mexiko-New Orleans-Miami. Die Columbus 2, Schwesterschiff unserer „legendären“ Delphin Renaissance, fährt ab April 2012 bei HAPAG LLOYD, d.h. höchster Komfort, Bordsprache Deutsch und ein gutklassiges Publikum! 287 Kabinen, überwiegend mit Balkon, und 62 Suiten. Unser Top-Bridgeprogramm mit Robert Koch und Barbara Nogly und zum Jubiläum € 300,- Bordguthaben pro Gast! Flüge und Rücktrittskostenversicherung sind im Reisepreis bereits enthalten. Die Reise ist auch in drei Einzeletappen buchbar!

Bis 28.2.2012 gelten Frühbucherpreise, jeweils p.P.: Doppelkabine innen ab € 6.152,-, DK außen ab € 8.095,-, DK mit Balkon ab € 10.750,-
Bei späterer Buchung erhöhen sich die genannten Preise um 5% auf den Kabinenpreis! Kein EK-Zuschlag 25.11. - 10.12.2012!!

Von St. Petersburg nach Moskau 12. - 22.6.2012 mit MS Andrey Rublev



St. Petersburg - Mandrogi - Kishi - Gorizy - Jaroslawl - Uglitsch - Moskau

Außenkabine inkl. Flug ab € 1.559,-
bei Buchung bis 31.1.2012 danach ab € 1.639,-

Kreuzfahrten mit der MS Hamburg

Spitzbergen

3. - 27.7.2012

Innenkabine ab € 3.782,-

Außenkabine ab € 5.411,-

bei Buchung bis 31.1.2012

danach ab € 4.383,- / ab € 6.177,-

Auch in Teilabschnitten buchbar

Ostsee 4. - 14.9.2012

Innenkabine ab € 1.579,-

Außenkabine ab € 2.199,-

bei Buchung bis 31.1.2012

danach ab € 1.789,- / ab € 2.529,-

Rund um Großbritannien 24.8. - 4.9.2012

Innenkabine ab € 1.699,-

Außenkabine ab € 2.499,-

danach ab € 1.979,- / ab € 2.749,-

bei Buchung

bis 31.1.2012

Seminarwochen in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

Intensivseminar

19. - 26.2.2012

„Reizung für fortgeschrittene Anfänger“

Schwerpunkthemen dieses Intensivseminars sind Reizung und Gegenreizung. Leiterin ist voraussichtlich Lydia Engler.

Aufbauseminar

19. - 26.2.2012

Für den „neuen“ Bridgespieler (alle Grundkurse sollten Sie absolviert haben) oder Wiedereinsteiger. Leiterin ist voraussichtlich Brigitte von Krockow.

Pro Seminar ab € 675,- bei Buchung bis 16.12.2011

danach ab € 710,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Seminare

Hamburg

„Markieren im Gegenspiel“

24. - 26.2.2012

Maritim Hotel Reichshof

Ab € 255,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Wiesbaden

„Das Cuebid in der Gegnerfarbe“

16. - 18.3.2012

Hotel Oranien

Ab € 270,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Stuttgart

„Die Kunst der Blattbewertung“

23. - 25.3.2012

Holiday Inn

Ab € 265,-

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Köln

„Besser Reizen in drei Tagen“

18. - 20.5.2012

Maritim Hotel

Ab € 270,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Sonneninsel Lanzarote

8.-22.1. / 22.1.-5.2.2012

Klaus Reps

4★★★★ Hipotel Natura Palace

Ab € 1.395,- / € 1.515,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Sommersonne in El Gouna

26.1. - 9.2.2012

Matthias Goll

5★★★★ Mövenpick Resort & Spa, Ägypten

Ab € 1.345,- **DZ=EZ zum Teil ohne Aufpreis!**



Faszinierendes Marokko

14. - 28.2.2012

4★★★★ LTI Hotel Agadir Beach Club

Ab € 1.199,- bei Buchung bis 16.12.2011 danach

ab € 1.249,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



Frühling an der Türkischen Riviera

3. - 17.3.2012

5★★★★ Hotel Spice & Spa

Ab € 1.098,- bei Buchung bis 16.12.2011

danach ab € 1.158,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-



Herrliche Frühlingstage in Meran

21. - 31.3.2012

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 850,-) bei Buchung

bis 27.1.2012 danach ab € 1.235,- (ab € 885,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Reisen in Vorbereitung

Rhodos 22.4. - 6.5.

Marmaris 30.4. - 14.5.

Korfu 5. - 19.5.

Turnierbridgereise



Bad Füssing

15. - 25.3.2012

Kurhotel Königshof

„Turnierbridgereisen“ - unser neues Konzept für Turnierbridgespieler!

Interessantes Turnierprogramm, selbstverständlich mit Computerauswertung und Clubpunkten, und einmal täglich gemeinsame Analyse der interessantesten Hände aus den Turnieren des Vortages, dazu praxisbezogene Tipps zu vielen turniertaktischen Situationen.

Das alles in guten Mittelklassehotels zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis!

Unser Hotel Königshof mit **eigener Kurabteilung** und Hallenbad liegt mitten im Herzen des bekannten Kurortes Bad Füssing. Reduzierter Eintritt in die nahe gelegene **Johannesbad-Therme** - rund 4500m² Wasserfläche verteilt auf 13 Becken mit abgestuften Temperaturen zwischen 27-39°! Golfplatz in ca. drei Kilometer Entfernung.

Ab € 770,- (eine Woche ab € 539,-) bei Buchung bis 27.1.2012 danach ab € 810,- (ab € 567,-)

DZ=EZ ohne Aufpreis!

Freie Getränke zum Abendessen und den Turnieren



Abano für Genießer

14. - 24.4.2012

5★★★★ Hotel Bristol Buja

Ab € 985,- (eine Woche ab € 695,-) bei Buchung bis 2.3.2012 danach ab € 1.025,- (ab € 723,-)

Eigene Anreise

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Verlängerung bis 28.4. möglich!



Nordseeheilbad Duhnen

15. - 29.4.2012

Strandhotel Duhnen

Ab € 1.275,- (eine Woche ab € 670,-) bei Buchung bis 2.3.2012 danach ab € 1.331,- (ab € 698,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-

Ostern

Osterferien an der Costa de la Luz
4./5. - 18./19.4.2012



4★★★★ Hotel Barrosa Park

Ab € 1.235,- bei Buchung bis 10.2.2012

danach ab € 1.295,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Ostern an der Weinstraße
5. - 15.4.2012



Wellness Hotel Heusser

Ab € 845,- (eine Wo. ab € 650,-) bei Buchung bis 24.2.2012 danach ab € 885,- (ab € 678,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Ostern in Bad Salzuflen
5. - 15.4.2012



Maritim Staatsbadhotel

Ab € 875,- (eine Wo. ab € 670,-) bei Buchung bis 24.2.2012 danach ab € 915,- (ab € 698,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Ostern am Tegernsee
5. - 15.4.2012



Hotel Bachmair am See

Ab € 1.185,- (eine Wo. ab € 845,-) bei Buchung bis 24.2.2012 danach ab € 1.225,- (ab € 873,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm. Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

eine der relevanten Pikkarten), ♣K ziehen und entweder den (hohen) ♣B abziehen oder in Pik schneiden. Wäre die ♣D rechts mit einer Piklänge, wäre in dieser Position ebenfalls alles klar. Nur bei ♣D rechts und ♥9 links, wovon man natürlich ausgehen muss (positionell falsch), und der Piklänge links funktioniert der Squeeze nicht. Im aktuellen Layout (beide Figuren links, Piklänge rechts) hätte Klumpp sofort schneiden müssen. Im Übrigen hat die Verteidigung nur Chancen, wenn sie Klumpp direkt vor das Treffproblem stellt. Dies war die Verteilung:

4/17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠K742			
♥A			
♦KD5			
♣AKB43			
♠63			♠DB105
♥97542			♥103
♦A42			♦973
♣D62			♣10985
			♠A98
			♥KDB86
			♦B1086
			♣7

Bleibt der Übergang in Treff intakt, entsteht ein automatischer Doppelsqueeze. Nach Abzug der Cœur-Karten, zwei Runden Pik und aller hohen Karos ergibt sich, mit Süd am Spiel, diese Endposition:

4/17 3

♠			
♥			
♦			
♣AKB			
	N		O
W			S
♠9			
♥8			
♦			
♣7			

falls weder ♠9 noch ♥8 hoch ist, müssen die Treffs ausfallen.

Der Schlemm hatte also exzellente Chancen, z.B. wenn ♦A auf der anderen Seite steht.

**DISKUTIEREN
SIE MIT –
ODER HABEN SIE
DAS PROBLEM SCHON
GELÖST ?**

Problem 2.

Dies wurde zwiespältig diskutiert. Klumpp bot 5♥ und stand nach 6♠ vor der gleichen Frage - allerdings zwei Stufen höher. Jetzt musste er fast zwingend verteidigen und hatte Glück, da am anderen Tisch unverlierbare 6♠ Endkontrakt wurden. Aus der Ansage von 5♥ mit praktisch 0 Punkten hatte der linke Gegner mit



Gold bei den Senioren für Frankreich

Foto: Elisabeth von Ettinger - Bridgetopics

Problem 2

♠K85
♥DB4
♦K
♣ADB1054

auf Chicane in Cœur geschlossen und war voll Vertrauen in die Solidität der 4 Pik-Reizung (immerhin rot gegen weiß) direkt in den Schlemm gesprungen.

PS:

Wird ein Board in der Form Runde/Boardnummer referenziert, ohne dass die Austeilung mitgedruckt wurde, möchte ich den Leser auf die Internetseite

<http://www.worldbridge.org/tourn/Veldhoven.11/Results.htm> verweisen

♦ **Über das Viertelfinale berichten wir im nächsten Heft**

Ermitage Bel Air
Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

April 2012 und Oktober 2012

vom 14. bis 28. April und vom 20. Okt bis 3. Nov 2012

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 1.460

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 780

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Vollpension + € 50,- pro Woche; Aufpreis Junior-Suite: € 45,- pro Woche; Aufpreis Suite: € 80,- pro Woche; Einzelzimmer-Zuschlag: € 70,- pro Woche Doppelzimmer bei Einzelbelegung: € 100,- pro Woche Kat. Junior-Suite & Suite Bus Hin- und Rückfahrt München + € 30,- Flughafentransfer Venedig Hin- und Rück + € 54,-

Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht & zwei Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35051 Abano
Kostenlose Rufnummer 00800 15 11 2006
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

Sieger

Damen- und Herren-Paarmeisterschaft

Deutsche Damen-Paarmeisterschaft 2011

RANG	NAMEN	%
1	Kareen Schroeder – Claudia Vechiatto	58,43
2	Gerda Heinrichs - Karin Wenning	58,37
3	Ulrike Liss – Mieke Plath	56,67
4	Jadwiga Tarnowska – Monika Ullrich	55,61
5	Claudia Lüßmann – Gisela Smykalla	54,80
6	Ingrid Gromann – Maria Würmseer	54,10
7	Anne Gladiator – Elke Weber	53,89
8	Dr. Silvia Klasberg-Brawanski- Kerstin Sosnowski	53,66
9	Annaig DellaMonta – Petra von Malchus	53,65
10	Anja Alberti – Mirja Schraверus-Meuer	53,62

➔ Den Artikel finden Sie auf den Seiten 20-23.

Dr. Heinz von Rotteck-Pokal 2011

RANG	NAMEN	%
1	Max Ellerbeck – Felix Zimmermann	58,76
2	Julius Linde – Martin Rehder	57,00
3	Dr. Josef Harsanyi – Dirk Schroeder	56,33
4	Henning Bohnsack – Jerzy Kozyczkowski	55,25
5	George Cohner – Claus Daehr	54,54
6	Matthias Felmy – Vitaly Khanukov	53,86
7	Frederic Boldt – Dr. Helmut Horacek	53,56
8	Robert Koch – Göran Mattsson	53,04
9	Ullrich Kratz – Bernhard Sträter	52,62
10	Hans Frerichs – Ulrich Wenning	52,59

➔ Die Berichterstattungen können Sie im Januar 2012 lesen!



Martin Rehder – Julius Linde (2.)
Felix Zimmermann – Max Ellerbeck (1.)
Dirk Schroeder – Dr. Josef Harsanyi (3.)



Gerda Heinrichs – Karin Wenning (2.)
Kareen Schroeder – Claudia Vechiatto (1.)
Ulrike Liss – Mieke Plath (3.)



Weihnachten an der Rheinaue 20. Dez - 3. Jan 2012 in Bonn

- 4*^S MARITIM Hotel Bonn
- DZ/HP 1.245 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Die Logik Ihres Bietsystems 27. - 29. Januar 2012 in Fulda

- 4* Hotel Esperanto mit SPA und Hallenbad
- DZ/HP 265 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Im Winter auf die Kanaren 5. - 19. Februar 2012 auf Lanzarote

- 4* Hotel Timanfaya Palace in Playa Blanca
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.295 € pro Person (EZ: + 12 € p.N.)



Frühling auf Mallorca 15. - 29. März 2012

- 4* Hotel Don Leon in Colonia Sant Jordi
- DZ/HP, Flug & Transfer 1.245 € pro Person (EZ: + 11 € p.N.)



Bridge & Wellness in Italien 19. Mai - 03. Juni 2012 in Montegrotto

- 4* Hotel Garden Terme mit 50 ha großem Park
- 14 Nächte DZ/HP 1.260 € pro Person (EZ: + 10 € pro Nacht)



Anmeldung und weitere Informationen:
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

♦ Bericht: Cristina Giampietro / Bilder: Josef Harsanyi

Knapp daneben ist auch vorbei ...

... die Damen beim Venice Cup 2011

Mitte Oktober war es wieder soweit: Die geballte Bridge-Prominenz traf sich zur Bridge-Weltmeisterschaft in Veldhoven in den Niederlanden. Bei den Damen heißt die Weltmeisterschaft „Venice Cup“. Teilnehmen daran kann nicht jedes Team. Da es sich um eine geschlossene Weltmeisterschaft handelt, musste man sich über die Platzierung bei der vorhergehenden Europameisterschaft dafür qualifizieren. Durch das Erreichen des 4. Platzes in Ostende hatte das deutsche Damenteam einen der begehrten Qualifikationsplätze erreicht und machte sich mit großen Hoffnungen auf nach Veldhoven. Das Team bestand wie schon bei der Europameisterschaft 2010 aus den Paaren Sabine Auken-Daniela von Arnim, Barbara Hackett-Annaïg Della Monta und Beate Nehmert-Cristina Giampietro. Als Kapitän unterstützte uns Michael Yuen.

UM ES VORWEGZUNEHMEN: aus den Träumen ist leider nichts geworden, unser Team ist knapp als neunt platziertes rausgeflogen (um sich für die K.O.-Phase zu qualifizieren, hätten wir 8. werden müssen). Trotzdem gab es einige schön gespielte und gereizte Hände, drei davon werden nun vorgestellt.

Annaïg Della Monta zauberte gegen das Team aus Kanada in einem 4Cœur-Kontrakt zehn Stiche herbei.

Kanada, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ ADB109
♥ AB102
♦ A2
♣ K10

♠ 8752
♥ K
♦ 973
♣ 98763

N	W	O	S
♠ K4	♥ 8765	♦ KDB85	♣ AD

♠ 63
♥ D943
♦ 1064
♣ B542

West	Nord	Ost	Süd
Litwin	Hackett	Fraser	Della Monta
Pass	1♠	2♦	Pass
Pass	x	Pass	2♥
Pass	4♥	Pass	Pass
Pass			

Ausspiel: Karo 3

„Ich kann allem widerstehen, nur nicht der Versuchung“ muss sich Barbara Hackett frei nach Oscar Wilde gedacht haben, als sie mit der Nord-Hand keine Einladung abgab sondern direkt in 4♥ sprang, um die Vollspiel-Prämie auf keinen Fall zu verpassen. Della Monta auf Süd belohnte diesen mutigen Sprung, indem sie trotz der offen-



Pony Nehmert – Cristina Giampietro – Michael Yuen

sichtlichen 4 Verlierer (ein Pik, ein Karo, zwei Treff) 10 Stiche gewann. West griff mit der ♦3 an. Sie gewann mit dem Ass und spielte Karo zurück in der Hoffnung, dass Ost gewinnen und vielleicht eine schwarze Farbe zurückspielen würde. Zu Süds Pech konnte Ost aber an dem Ausspiel der Partnerin deren Karo-Länge gut lesen und spielte Karo zurück. Die dritte Karo Runde schnappte der Dummy (Nord) und da keine Chance auf einen Eingang in die Hand bestand, orderte Della Monta als nächstes das ♥A, woraufhin der ♥K bei West erschien. Nun wurde die ♠D vom Dummy gespielt und Ost hätte nach dem Gewinn dieses Stiches den Kontrakt schlagen können, indem sie Pik oder Karo zurückgespielt hätte. In diesem Fall hätte Della Monta keine Kommunikation mehr gehabt, um die restlichen Trümpfe zu ziehen und die hohen Piks zu gewinnen. Als Ost aber Cœur zurückspielte, war es geschehen. Della Monta zog die restlichen Trümpfe und machte vier Pik-, fünf Cœur- und einen Karo-Stich. 10 Stiche waren 7 IMPs wert, da die Gegnerinnen am anderen Tisch in 2♥ stehen geblieben waren und diese mit einem Überstich erfüllten.



Barbara Hackett

Annaïg Della Monta





Sabine Auken und Daniela von Arnim



Michael Yuen und Hans-Jörg Schinze – die beiden Kapitäne in Veldhoven

GEGEN DIE BRASILIANERINNEN reizten Nehmert –Giampietro einen sehr guten Großschlemm mit nur 29 gemeinsamen Punkten:

Brasilien, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 87
 ♥ 1087
 ♦ KD5432
 ♣ 82

♠ B963
 ♥ AB6
 ♦ 8
 ♣ AKD76

♠ AKD1054
 ♥ 42
 ♦ AB
 ♣ 1095

♠ 2
 ♥ KD953
 ♦ 10976
 ♣ B43

West	Nord	Ost	Süd
Giampietro	David	Nehmert	De Mello
1♣	Pass	1♣	Pass
4♦ ¹	Pass	4SA ²	Pass
5♥ ³	Pass	5SA ⁴	Pass
6♣ ⁵	Pass	6♦ ⁶	Pass
6♣ ⁷	Pass	7♣	Pass
Pass	Pass		

1 Splinter
 2 RKCB
 3 2 Keycards ohne Trumpf Dame
 4 Frage nach platzierten Königen
 5 Treff König
 6 weitere Könige ?
 7 nein

West, mit nur 15 Punkten, erwischte nach 1♣ von Ost genau den richtigen Augenblick, um einen zugegebenermaßen recht knappen, zur Partie forcierenden, Splinter zu reizen. Daraufhin war Pony Nehmert als Ost nicht mehr zu halten und fragte nach Keycards und Königen. Als West 2 Keycards und nur einen König zeigte, konnte Nehmert sich sicher

sein, dass ihre Partnerin für das Splinter-Gebot eine stehende Treff-Farbe haben musste, da sie ansonsten viel zu wenig Punkte gehabt hätte. Auch ♥K Ausspiel konnte den Kontrakt nicht in Gefahr bringen, da auf die hochgespielten Treffs am Tisch die Alleinspielerin ihren Cœur-Verlierer abwerfen konnte. Schnell wurden 13 Stiche geclamt, die gegenüber 6♠ +1 am anderen Tisch 11 IMPs für das deutsche Team brachten.

UND EIN WEITERER GROSSCHEMM (diesmal sogar nur 28 gemeinsame Punkte!!!) brachte den deutschen Damen Glück im Kampf gegen Venezuela:

Venezuela

♠ AD6
 ♥ B10863
 ♦ DB1072
 ♣

♠ 753
 ♥ 9
 ♦ K9863
 ♣ A832

♠ 9842
 ♥ D5
 ♦ 54
 ♣ K10765

♠ KB10
 ♥ AK742
 ♦ A
 ♣ DB94

Nach einer langen und komplizierten Reizung landeten Auken-von Arnim auf Nord-Süd in 7♥. Am anderen Tisch spielten die Gegnerinnen 6♥ genau erfüllt, sodass viele IMPs auf dem Spiel standen. Bei einem neutralen Ausspiel (Cœur oder Pik) muss sich der Alleinspieler entscheiden, ob über die Karos gespielt wird oder lieber die Treffs des Dummys mit den Trümpfen in der Hand gestochen werden sollen. Auf den ersten Blick sieht man keine Verlierer auf Nord-Süd, allerdings besteht bei dem aktuellen Layout der Karten die Gefahr,

dass man am Ende einen Stich zu kurz ist, wenn man über die Karo-Farbe spielt und diese im Dummy sticht. Bei 4-3 Stand der Karos oder ♦ K bei der Kürze oder bei Ost werden 7♥ immer erfüllt, wenn über Karo gespielt wird. Da West aber ein 5er-Karo mit dem König an der Spitze hatte, war ein Hochspielen der Karofarbe nicht von Erfolg gekrönt und endet mit 12 Stichen. Auken bekam ein Treff-Ausspiel, sodass sie direkt mit dem Schnappen der Treff-Verlierer beginnen konnte. Nach dem Ziehen einer Trumpf-Runde konnte sie die drei verbleibenden Treffs vom Dummy mit ihren drei Trümpfen in der Hand stechen und 13 Stiche claimen. Ein schöner Dummy Reversal, der 11 IMPs brachte.

WIE SCHON BERICHTET, hat es leider nicht für die Knock-out-Matches und einen besseren als den sehr enttäuschenden 9. Platz beim diesjährigen Venice Cup gereicht. Gewonnen haben die Französinen, die schwach begannen, sich aber stetig steigerten und in den wichtigen Matches punkteten. Davon sollten wir uns nächstes Mal eine Scheibe abschneiden. Wir möchten uns trotzdem bei allen Bridgespielern bedanken, die uns die Daumen gedrückt haben und hoffen, dass wir nächstes Mal wieder um einen Medaillenplatz mitspielen. ♦

„Die Darmstädter“

Seit über 26 Jahren organisiert wir
 Trippersonen auf die Sommerinsel

LANZAROTE

****** deluxe Los Jameos Playa**
Sie werden es lieben!

Eines der schönsten und besten Hotels auf der Insel, direkt am kilometerlangen Sandstrand Playa de los Pacillos, stilvolle Eleganz kombiniert mit behaglichem Ambiente, beheizter Außenpool (26°), fantastische Küche, neuer Golfplatz nur 4 km entfernt!

24.01. – 07.02.12:
14 Tage € 1.400,-, EZ € 9.- p.T.

****** Hesperia Playa Dorada:**
Playa Blanca: dann zum 28. Mal!

Unser beliebtes Bridgehotel liegt direkt an der feinsandigen Bucht in Playa Blanca zwischen dem Dorf und dem Yachthafen. Großes Hallenbad, hoteleigener 9-Loch Pitch- und Putt-Golfplatz

28.02. – 13.03.12: € 1.170,-, EZ € 10.- p.T.

Für alle Reisen gilt: incl. HP/Flug/Bridgeprogramm/Transfer
 Günter Buhr, Kesselhutweg 5,
 64289 Darmstadt
 Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659
 E-Mail: gbdarmstadt@web.de

PC-Programme im Wettkampf

Bericht von der Computer-Bridge-WM in Veldhoven



Seit dem Jahr 1997 findet jedes Jahr eine von dem Amerikaner Alvin Levy organisierte Computer-Bridge-Weltmeisterschaft statt, heuer also zum 15. Mal. Diese Computer-Bridge-WMs sind eine Seitenveranstaltung der "normalen" WBF- oder ACBL-Meisterschaften, zwar ohne formalen Status, aber als Bridge-bezogene Aktivität insofern unterstützt, als Raum und Geräte zur Verfügung gestellt werden und im täglichen Turnierbulletin berichtet wird.

HEUER AM START waren die Programme: das französische WBridge5 von Yves Costel, das niederländische Jack von Hans Kuijf, mein Q-plus Bridge als deutscher Teilnehmer, das dänische Shark Bridge von John Norris, das japanische Micro Bridge von Tomio Uchida, das amerikanische Bridge Baron von Stephen Smith, und ein weiteres niederländisches, RoboBridge von Job Scheffers. Gespielt wird nach Teamwertung: In einem Match Programm A gegen Programm B werden zunächst auf 4 Computern die Boards von Programm A auf Nord und Süd gegen Programm B auf Ost und West gespielt, und dann die gleichen Boards von Programm A auf Ost und West gegen Programm B auf Nord und Süd.

Der erste Teil des Wettkampfs bestand aus einem Rundenturnier, in dem jeder gegen jeden spielt; die ersten 4 qualifizieren sich für das Semifinale.

Das Ergebnis des Rundenturniers war die Reihenfolge, in der ich oben die Programme angeführt habe, erster war also WBridge5, zweiter Jack, usw. Das entsprach auch etwa der Anfangserwartung vor dem Turnier, denn die beiden führenden Programme hatten auch in den letzten Jahren den Titel stets unter sich

◆ Bericht: Johannes Leber

ausgemacht. Sie starteten also die jeweiligen Semifinale-Matches klar als Favoriten: WBridge5 gegen Shark Bridge, und Jack, der Weltmeister 2010 und 2009, gegen Q-plus Bridge.

Beide Matches waren jedoch hart umkämpft, und im Match Jack gegen Q-plus Bridge stand es vor dem letzten, dem 64., Board 128 - 124 IMPs, Jack hatte also einen Vorsprung von 4 IMPs.

Das war das letzte Board:

Computer WM, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D8752		♠ A104									
♥ KD		♥ 10973									
♦ 764		♦ KDB									
♣ K107		♣ 965									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td></td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		♠ B6 ♥ B6542 ♦ A1052 ♣ 84
	N										
W		O									
	S										
		♠ K93									
		♥ A8									
		♦ 983									
		♣ ADB32									

Noch nicht erwähnt habe ich, dass zwar die Programme spielen und die Autoren bzw. Programmierer sie nur bedienen, was aber nicht heißt, dass diese unbeteiligt dabei sitzen.

Vielmehr geht es hoch und auch laut her, denn es herrscht keine Schweigepflicht im Turniersaal, weil das den Computern ja ganz egal ist!

Im Hinspiel, in dem Jack Nord und Süd spielte, verlief die Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1♣
Pass	1♥	Pass	1SA
Pass	Pass	Pass	

Jack spielt eigentlich 1SA mit 15 - 17 Punkten und hatte die Südhand wohl etwas unterbewertet; erfüllte 1SA problemlos mit 3 Überstichen. Ich dachte mir gleich, dass Q-plus Bridge die Hand mit 1SA (ebenfalls 15-17) eröffnen müsste, und die dann erreichbaren 3SA einige IMPs bringen sollten – zu diesem Zeitpunkt konnte ich freilich noch nicht wissen, ob und wie wichtig diese IMPs werden würden.

Nun kam die Hand also wieder als letztes Board mit Q-plus Bridge auf Nord und Süd. Meine Gedanken waren gleich wieder da, aber "müsste" und "sollte" sind gefährliche Worte im Bridge.

DER LÄRMPEGEL IM SAAL STIEG, UND DIE MAUS IN MEINER INZWISCHEN SCHWEISSNASSEN HAND FÜHLTE SICH SELTSAM GLITSCHIG AN, ALS ICH AUF „START“ KLICKTE:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	1SA
Pass	3SA	Pass	Pass

Alles gut – mit 1 Überstich das gleiche Stichergebnis, aber 6 IMPs und das Match gegen den Favoriten mit 2 IMPs gewonnen – samt dem angenehmen Gefühl, nicht gratulieren zu müssen, sondern die Glückwünsche entgegennehmen zu dürfen! Also ins Finale, gegen den anderen Überraschungssieger, denn Shark Bridge konnte WBridge5 mit ebenfalls knappen 7 IMPs ausschalten.

In diesem Finale neigte sich die Waage zugunsten von Shark Bridge, aber es

war noch nichts entschieden, bis dieses Board kam:

Computer WM, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D932	♠ 1087654
♥ ADB873	♥ K
♦ D	♦ AB854
♣ 73	♣ 6
♠ 109542	♠ AKB
♥ 1097632	♥ 6
♦ 94	♦ K
	♣ AKDB10852

Diagramm: N (North) und S (South) sind verbunden. O (East) ist über W (West) verbunden.

An dieser Stelle ein kleiner Einschub:

Bei der Computer-Bridge-WM fragen immer wieder Zuschauer, ob denn die Computer mogeln könnten. Anstatt auf die technischen Maßnahmen einzugehen, die das verhindern, antworte ich lieber: Sehen Sie sich doch einige Boards an und urteilen Sie selbst.

Mit Q-plus Bridge auf Nord und Süd ging die Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	2♣	2♣ ¹
Pass	4♥	Pass	3♣ ²
Pass	Pass	Pass	6♣

¹ Partieforcing
² allgemeines cue-bid

Shark Bridge reizt generell aggressiv, so erklärt sich Osts 2-Pik Gebot; statt Süds Cue-Bid wäre eine Ass-Frage besser gewesen; der Schlemm in Treff geht aber im Prinzip in Ordnung. Doch Shark Bridge fand die richtige Verteidigung: West spielte Karo aus, zum Ass von Ost, und dieser wechselte auf Pik, West schnappte – ein Fall.

Der Wechsel auf Pik ist dadurch motiviert, dass Ost Pik gereizt hat, West aber Pik nicht ausgespielt hat. Die bekannte lange Farbe des Partners nicht auszuspielen kann nur einen der drei Gründe haben:

- (1) man hat ein Chicane
- oder (2) man hat das Ass
- oder (3) man hat eine sehr gute eigene Farbe.

Ost weiß hier, dass das Karo-Ausspiel nicht von einer guten eigenen Farbe gewesen sein kann, und in beiden Fällen (1) und (2) ist das Pik-Rückspiel angezeigt.

Richtig gedacht von Shark Bridge – Mogeln ist dazu gewiss nicht nötig! Ein gefallener Schlemm ist nur selten ein gutes Ergebnis und mit Sorge sah ich der Rückrunde für dieses Blatt mit Shark Bridge auf Nord und Süd entgegen. Ich erwartete, dass Q-plus Bridge mit der Osthand nicht reizt, und dann ist es fraglich, ob sich im gleichen 6 Treff-Kontrakt der Wechsel auf Pik finden lässt. Es kam jedoch anders ...

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	3♥	Pass	3♣
Pass	4SA ³	Pass	3SA
Pass	Pass	Pass	6SA

¹ Partieforcing
² relay
³ quantitativ

Auch hier ist die Reizung nicht über jede Kritik erhaben, insbesondere Süds 3SA-Gebot. Für Q-plus Bridge sah es nun gut aus, denn nach Karo-Ausspiel warten gleich 5 Faller.

Doch das Programm überlegte ... und spielte Cœur aus, Nord legte das Ass, und der Alleinspieler konnte alle 13 Stiche gewinnen.

Aus Sicht von West ist das Cœur-Ausspiel Pech und kein Fehler: wenn ♦K und ♥K nicht Single gewesen wären, dann hätte das Cœur-Ausspiel den Kontrakt zu Fall gebracht, das Karo-Ausspiel dagegen nicht.

Zum Preis von 19 Imps war eine überzeugende Illustration gelungen, dass die Programme nicht mogeln!

SHARK BRIDGE GEWANN mit gutem Spiel und etwas Glück das Finale und ist der neue Computer-Bridge-Weltmeister. Mit dem zweiten Platz für Q-plus Bridge bin ich auch zufrieden, und im nächsten Jahr werden die Karten wieder neu gemischt!

Einzelergebnisse und Protokolle aller Blätter finden sich auf der Homepage des Organizers:

www.computerbridge.com ♦



Teneriffa
sonniger Südwesten
29.02. – 14.03.2012

Grandhotel Anthelia *****

Unser wunderschönes Iberstar-Hotel verfügt über eine großzügige Pool- und Gartenlandschaft mit direktem Strandzugang. Exzellente Küche, luxuriöser SPA. In bester Lage direkt an der langen Fußgängerpromenade im niveaullvollen Badeort Costa Adeje.

Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe.



Ü/HP mit Bridge im DZ p.P. 1.998,-€
im DZ als EZ 2.398,-€ (7 Tage 1.060,-€ bzw. 1.248,-€)
Flug zum Tagesbestpreis

9. – 15.04.2012

Maritim Hotel Königswinter

unmittelbar am Rheinufer



Seminar „Gegenspiel“

Vormittags zeige ich Ihnen die wichtigsten Techniken und bringe Ihnen die maßgeblichen Überlegungen nahe. Nachmittags führen wir praktische Übungen mit gelegten Spielen durch. Abends können Sie an einem Turnier mit vollen Clubpunkten teilnehmen.

mit DZ/HP 595,-€, mit EZ/HP 649,-€

Telefon (0 22 05) 23 53

E-Mail: info@kaiser-bridge.de

Weitere Informationen im Internet:

www.kaiser-bridge.de

◆ Bericht: Kareen Schroeder / Bild: Elisabeth von Ettinger

Jugend forsch

Generationswechsel bei der Weltmeisterschaft



Sieger Israel Juniors

Bei den Transnational Weltmeisterschaften gingen 151 Teams an den Start. Das Feld setzte sich zusammen aus den Teams, die den Sprung in das Halbfinale des Bermuda Bowl, Venice Cup und d'Orsi Senior Bowl nicht geschafft haben, und den nationalen und transnationalen Teams aus aller Welt, die hier nicht offiziell vertreten waren. So liest sich das Feld wie eine offene Weltmeisterschaft oder Bridge Olympiade.

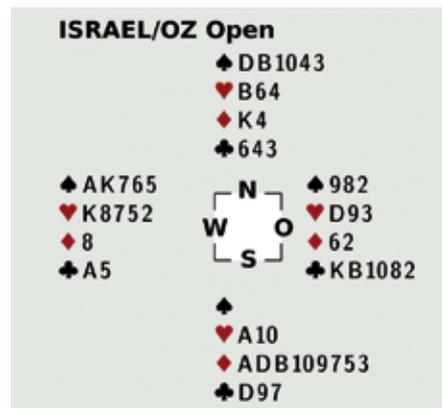
Alle bekannten Namen sind zu finden, auch solche, die man als in den Nationalmannschaften vermisst hat.

Zunächst wurden 15 Runden nach Schweizer System gespielt, die ersten 16 Teams qualifizieren sich für die KO-Phase. Doch schon hier waren nicht mehr die erwarteten Teams vertreten, erste Überraschungen ließen vermuten, dass es einen unerwarteten Sieger geben könnte.

AN DEN START GINGEN 5 Mannschaften mit deutscher Beteiligung, nur das Team Smirnov hat den Sprung unter die Qualifikanten geschafft – dann aber gleich mit dem nächsten Gegner eine überraschend schwere Nuss zu knacken bekommen:

„Israel Juniors“ nannten sich die sechs jungen Spieler, was sie auch waren: zusammen ganze 135 Jahre alt! Und das war dann leider für Piekarek-Smirnov zusammen mit Zia Mahmood und Roy Welland (USA) auch schon Endstation. Der Siegeszug dieses jungen Teams aus Israel ging über China Open und das Team Gordon (USA) weiter, die Finalgegner OZ Open (Australien) gewannen zunächst gegen Team Teramoto (Japan) und Parimatch (Russland). Im Finale standen sich dann diese beiden jungen Mannschaften gegenüber, der älteste Spieler 36, der jüngste gerade einmal 19. 48 spannende Boards lieferten eine gute Unterhaltung, die dem Finale im Bermuda Bowl, welches gleichzeitig zwischen Niederlande und USA 2 gespielt wurde, absolut Paroli bieten konnte.

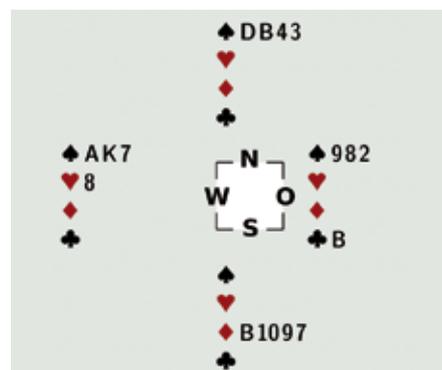
Nerven und Können zeigte Dror Padon, als er 4♠ im Kontra spielen musste:



♦K wurde von Süd mit dem Ass übernommen, um mit ♦D fortzusetzen, welche gestochen wurde. Ein kleines Treff zum König, und klein Cœur gewonnen mit dem König bei West, welcher nun ♣A abgezogen hat, alle bedienten. Nun folgte Cœur zum Ass von Süd, wobei der Dummy klein gab.

Süd setzte mit Karo fort, worauf West Cœur abwarf und Nord mit der ♠10 stach. Cœur gewonnen am Tisch und ein kleines Treff in der Hand gestochen.

Bei folgendem Stand



konnte sich Nord nicht mehr wehren und der Kontrakt fiel nur einmal, was zu einem Gewinn von 8 IMP führte, da Israel am anderen Tisch 3 SA gereizt und erfüllt hat. Nach 48 Boards hieß der neue Transnational-Weltmeister 2011 ISRAEL JUNIORS

mit Alon Birman, Lotan Fisher, Gal Gerstner, Moshe Meyuchas, Dror Padon und Ron Schwartz die sich gegen OZ Open aus Australien mit George Bilski, Nabil Edgtton, John P. Goshney, Hugh Grosvenor, Sartaj Hans, Tony Nunn durchgesetzt haben.

AUCH IM BERMUDA BOWL hat die neue Generation Einzug gehalten. Im Finale standen sich die Niederlande und USA 2 gegenüber. Beide Mannschaften sind mit jungen Spielern an den Start gegangen, eine Ausnahme war Bauke Muller, der schon beim Sieg der Niederlande im Jahr 1993 Mitglied der Mannschaft war. Diese Entwicklung trägt sicherlich auch dazu bei, dass die Besetzung der Mannschaften im Seniorenfeld immer stärker wird.

Die spannendsten Begegnungen lieferten hier die Senioren aus Frankreich: Im Halbfinale haben sie sich gegen Polen mit 197:196,3 durchgesetzt, im Finale konnten sie dann die USA 2 mit 165:160,3 schlagen. ◆

↓ Hier die **Medaillengewinner 2011**

BERMUDA BOWL

Gold	Niederlande
Silber	USA 2
Bronze	Italien

VENICE CUP

Gold	Frankreich
Silber	Indonesien
Bronze	Niederlande

D'ORSI SENIOR BOWL

Gold	Frankreich
Silber	USA 2
Bronze	Polen

TRANSNATIONAL WELTMEISTERSCHAFT

Gold	Israel Juniors (ISR)
Silber	OZ Open (AUS)
Bronze	Gordon (USA) / Parimatch (RUS)

FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Claim nach einem Revoke

FRAGE

Lieber Turnierexperte, wir hatten neulich folgende Verteilung

Teller: O, Gefahr: keiner

♠ AKD109753
♥ B9863
♣ 642
♥ 1095
♦ AK1052
♣ 97

♠ B8
♥ KD732
♦ 74
♣ KD83

♠ AB864
♥ D
♣ AB106542

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♣	Pass	1♥
Pass		Pass	Pass

Die Stiche laufen wie folgt:

1. Ost ♥ K, ♥ A, ♥ 5, Nord wirft ♦ 3 ab.
2. Süd ♣ A, ♣ 7, Abwurf ♦ 6, ♣ 3.
3. Süd ♦ D, ♦ A, ♦ 8, ♦ 4.
4. West ♦ K, ♦ 9, ♦ 7 und Abwurf ♣ 2.

♠ AKD109753
♥ B
♣ 642
♥ 109
♦ 1052
♣ 9

♠ B8
♥ D732
♦ KD8

♠ AB864
♥ D
♣ B10654

Folgende Situation ist jetzt erreicht worden, der Alleinspieler hat bis jetzt zwei Stiche abgegeben:

Jetzt spielt West ein kleines Karo, Nord sticht mit ♠ 9 und wird von Ost mit ♠ B überstochen, der Tisch wirft ein kleines Treff ab.

Nord sagt nun, dass er Karo hätte bedienen müssen, ansonsten aber alle Stiche bekommen würde und legt die Karten auf den Tisch. Ost, als Turnierleiter entscheidet, auf zwei Strafstiche: 4♣ minus zwei.

Meine Frage nun: War diese Entscheidung korrekt? Spielt es eine Rolle, ob Ost nach seinem Stich wieder ausgespielt hat, bevor Nord seinen Irrtum bemerkte?

ANTWORT

Die richtige Entscheidung hängt, wie Sie korrekt vermuten, davon ab, wann genau Nord sein Revoke bemerkt. Denn ein Revoke wird erst dann vollendet, wenn der schuldige Spieler oder sein Partner zum nächsten Stich eine Karte legt. Bis zu diesem Zeitpunkt kann das Revoke noch korrigiert werden und erst dann kommen die automatischen Strafen für ein Revoke zur Anwendung. Auch wenn Ost schon zum nächsten Stich ausgespielt hat, ist das Revoke noch nicht vollendet. Erst wenn der Dummy zu diesem Stich eine Karte legt, ist die Bedingung für ein vollendetes Revoke erfüllt.

Das Revoke kann allerdings auch dadurch vollendet werden, wenn „ein Mitglied der schuldigen Seite mündlich oder durch Aufdecken seiner Hand oder auf irgendeine andere Weise Stiche beansprucht oder konzедiert“ (§64.A.3). Es kommt also darauf an, was genau Nord sagte, als er seine Karten zeigte.

Wenn er beim Zeigen der Karten als Teil seines Claims das Revoke einräumte, wie es Ihre Schilderung nahelegt, sollte der Turnierleiter entscheiden, dass sein Revoke noch nicht vollendet war.

In diesem Fall muss Nord seine falsche Karte (♠ 9) zurücknehmen und durch eine legale Karte (♦ B) ersetzen. Ost kann den ♠ B wieder zurücknehmen und durch eine andere Karte ersetzen. In der aktuellen Situation würde Ost klein schnappen und Nord würde den Rest der Stiche bekommen – der Kontrakt wäre genau erfüllt. (Für Nord ist übrigens die Information, dass Ost den ♠ B hat,

unerlaubt und darf nicht im weiteren Spielverlauf verwendet werden. Das spielt in der aktuellen Hand keine Rolle, aber nehmen Sie einmal an, West bliebe am Stich und würde eine weitere Runde Karo spielen: Nord dürfte dann nicht hoch stechen, denn diesen Spielzug legt ihm die unerlaubte Information nahe. Er müsste klein stechen und sich stoisch überschnappen lassen.)

Wenn aber der Alleinspieler erst beim Zeigen seiner Karten entdeckt, dass er noch einen Karo hält, und nun erst erkennt, dass ein Revoke vorliegt, ist das Revoke vollendet. In diesem Fall greift die automatische Strafe von einem Stich, da der schuldige Spieler den Revoke-Stich nicht selber gewonnen hat, aber anschließend noch weitere Stiche gemacht hat.

Welcher dieser beiden Umstände nun genau vorliegt, kann nur der Turnierleiter vor Ort entscheiden, der von den Spielern am Tisch eine Schilderung direkt nach dem Geschehen bekommen hat. Aus der Ferne halte ich es für wahrscheinlich, dass Nord sein Revoke erst im Zuge des Claims entdeckt hat und ein Stich abgezogen werden sollte, aber das ist nur aus der Ferne geraten.

Da der Turnierleiter offensichtlich am Tisch saß, scheint er der Meinung gewesen zu sein, dass das Claim geschah bevor der Revoke berichtigt wurde und es folgt die automatische Revokestrafe von einem Stich.

Auf jeden Fall ist die Entscheidung des Turnierleiters falsch, zwei Stiche abzuziehen!

Trauriger Rekord

Damenmeisterschaft 2011

◆ Bericht und Bilder: Elke Weber

Am 12. und 13. November fanden die Deutschen Damen- und Herren-Meisterschaften zum ersten Mal im Maritim Hotel in Darmstadt statt, das in diesem Jahr auch schon Austragungsort für die Mixed- und Seniorenmeisterschaften war. Obwohl das Hotel einen sehr angenehmen Rahmen bietet und auch die Preise für Getränke und Snacks durch eine vertragliche Regelung mit dem DBV auf ein normales Niveau gesenkt worden waren, waren dieses Jahr etwa ein Drittel weniger Teilnehmerinnen am Start als in den vergangenen Jahren. Nur 26 Paare waren es, die um Gold, Silber, Bronze, Clubpunkte und Geldpreise kämpften. Von der Nationalmannschaft war auch in diesem Jahr wieder nur Annaig della Monta dabei, auffallend war aber auch das Fehlen fast aller Juniorinnen sowie vieler guter Spielerinnen, die sicherlich zu den Favoritinnen gehört hätten, wenn sie derzeit über eine eingespielte Damen-Partnerschaft verfügen würden. Eine DM mit nur 13 Tischen ist ein trauriger Rekord und ich kann nur immer wieder an alle Leserinnen appellieren: Spielen Sie nächstes Jahr mit!



Anne Gromöller

DER BESTE BEWEIS DAFÜR, dass sich das lohnt, ist das strahlende Lächeln, das ich vor dem Turnier im Gesicht von Anne Gromöller entdecken konnte. Als ich sie fragte, warum sie so strahlt, sagte sie mir, dass sie sich einfach wahnsinnig freut, wenn sie so ein schönes Turnier vor sich hat.



Jadwiga Tarnowska



Monika Ullrich

Eine der wildesten Hände des ersten Durchgangs nahmen die Westspielerinnen in Board 17 auf:

I-17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B1065432
♥
♦ KD872
♣ 4

Wie würden Sie die Reizung planen, wenn die Partnerin 1♥ eröffnet? Angenommen, Sie reizen 1♠ und die Partnerin – natürlich, wie könnte es anders sein – ausgerechnet 2♣, was nun? 2♦ wäre sicherlich in jeder Partnerschaft jetzt Vierte Farbe Forcing, aber was wäre 2♠ oder 3♦? Den Sprung in der vierten Farbe spielt man normalerweise als 55-Zweifärber, wobei es eine Frage der Partnerschaftsübereinkünfte ist, festzulegen, wie stark dieses Gebot ist. Mit 7er Pik und nur 5er Karo würde ich jedoch die Karos vernachlässigen, egal was 3♦ bedeutet. Wer 1♥ - 2♠ als schwachen Sprung im Programm hat, kann jetzt 2♣ reizen und damit eine Hand zeigen, die stärker ist als der schwache Sprung. Diese Möglichkeit hatte Karen Schroeder. Als Claudia Vechiatto daraufhin mit 3♠ einlud, nahm sie gerne an und die beiden wurden für einen ausgereizten und gewonnenen 4♠ Kontrakt mit einem ungeteilten Top belohnt:

I-17, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A9
♥ 85
♦ B1096
♣ 97532

♠ B1065432
♥
♦ KD872
♣ 4

	N		♠ K8
W		O	♥ DB1043
	S		♦ 4
			♣ ADB106

♠ D7
♥ AK9762
♦ A53
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
Schroeder		Vechiatto	
1♠	Pass	1♥	Pass
2♣	Pass	2♣	Pass
4♠	Pass	3♣	Pass
		Pass	Pass

Nur ein anderes Damenpaar hatte 4♠ gereizt, war aber gefallen, bei den Herren war 4♠ erfüllt immerhin sechsmal auf dem Boardzettel vertreten.

NACH VIELEN SPANNENDEN HÄNDEN sah die Tabelle am Ende des ersten Durchgangs wie folgt aus:

- 1 **60,96 %**
Ingrid Gromann – Maria Würmseer
- 2 **60,49 %**
Gerda Heinrichs – Karin Wenning
- 3 **58,95 %**
Anne Gladiator – Elke Weber

Natürlich gab es auch im zweiten Durchgang erwähnenswerte Boards, jedoch habe ich für das Bridgemagazin zwei Hände aus dem dritten Durchgang vorgezogen und möchte auf die ausführlichere Berichterstattung auf der DBV-Homepage verweisen. Den zweiten Durchgang konnte das Mannheimer Paar Tarnowska-Ullrich für sich entscheiden, zwei „ganz normale Clubspielerinnen“, die sich im Vorjahr erstmals zur DM gewagt hatten und dort schon auf Platz 8 gelandet waren.

Damit übernahmen die beiden auch die Führung nach 2 Durchgängen:

- 1 **59,20 %**
Jadwiga Tarnowska – Monika Ullrich
- 2 **59,00 %**
Gerda Heinrichs – Karin Wenning
- 3 **57,80 %**
Kareen Schroeder – Claudia Vechiatto

**NOCH IST
FÜR MEHRERE PAARE
DER SIEG MÖGLICH**

Reiz- und gegenspieltechnisch war in meinen Augen die folgende Hand wohl eine der interessantesten im gesamten Turnier, zumindest an unserem Tisch, nachdem die Gegnerin auf Süd einen schwachen SA eröffnet hatte. Was würden Sie über 2♦ reizen und welche Bedeutung hätte Ihr Gebot?

III-3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♦ B10
 ♥ AK4
 ♦ AK85
 ♣ D842

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	?	1SA ¹

¹ 12-14

In meinen Partnerschaften habe ich die Vereinbarung, dass Kontra an dieser Stelle nur dann die Karos zeigt, wenn der Gegner einen starken SA eröffnet hat. Gegen schwachen SA bedeutet Kontra bei uns: Ich hatte ein Stärkekontra gegen 1SA. Keine Frage also, dass ich dieses Gebot abgab.

West	Nord	Ost	Süd
Pass 2♣ ⁵	2♦ ² 3♥ ⁶	X ³ ?	1SA ¹ 2♥ ⁴

¹ 12-14
² Transfer
³ 15+
⁴ keine besondere Bedeutung
⁵ to play
⁶ to play

Was nun?
Da 2♣ gegenüber meinem Stärkekontra keine einladende Hand versprach, sah ich wenig Hoffnung auf ein eigenes Vollspiel. Kampfflos aufgeben kam mit zweimal AK

noch weniger in Frage, also noch einmal Kontra: „Partnerin, ich bin stark, mach was Schlaues!“

Die Partnerin, die selber auf Pik Ass und König blickte, beschloss, dass es schlaue wäre, jetzt zu passen und ♠ A, K und noch ein ♠ zum Stechen zu spielen. Wir hatten also schon drei Stiche und meine vier roten Sofortstiche lebten noch alle. Ich dachte mir nun, dass ♦ K nicht schaden könne und sah von der Partnerin ♦ 10, was entweder die höchste Karte von einer Sequenz oder von einer ungeraden Länge sein kann. Wie hätten Sie an dieser Stelle nun weiter gespielt?

III-3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♦ 843
 ♥ 1076532
 ♦ B4
 ♣ 106

♦ AK5
 ♥
 ♦
 ♣

N

W

S

♦ B10
♥ AK4
♦ AK85
♣ D842

Wenn man nur ein wenig darüber nachdenkt, ist es eigentlich zu einfach, um überhaupt im Bridgemagazin erwähnt zu werden, andererseits ist das Motiv dieser Hand selten und schön genug. Natürlich muss man jetzt die zweite und dritte Karorunde auch noch spielen. Auch wenn eine 12-Punkte-Eröffnung im Süden Raum für ♣ K bei West lassen würde, auf Grund ihres nicht einladenden 2♣ Gebotes kann die Partnerin unmöglich noch ♣ K haben. Aber für ♥ Bx wäre noch Luft, da das



BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt
 Steinhofgasse 7, 92224 Amberg
 Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645
 E-Mail: appelt-bridge@t-online.de
Homepage: www.appelt-bridge.de
 alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser ****
08. / 10. – 21. Januar 2012
DZ: ab 1.051,- € **EZ:** ab 1.221,- €
 incl. ¾-Pension
 Hotel zum Wohlfühlen, großer Wellness-Bereich, Hallenbad mit Indoor-/Outdoor-pool, Loipen direkt vor der Tür, Alpinski, Hüttenwanderungen, Eisstockschießen, kostenloser Transfer von / zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



Unsere Sommerreise nach Pertisau 18. – 28. Juni 2012

BARDOLINO/GARDASEE

Hotel Du Lac & Bellevue ****
16. – 28. April 2012

12 Tage **DZ:** 1.039,- €
EZ: 1.329,- €

incl. HP
 Die Hotelanlage liegt unmittelbar an der Promenade im Zentrum Bardolinos, Outdoor-, Indoorpool, Sauna, Fitnessraum, Privatstrand
 2 kostenlose Tagesausflüge (1x Bus, 1x Schiff)



BRIDGESEMINAR

Schloßhotel Mespelbrunn/Spessart
29. März – 01. April 2012

Thema: Besser reizen – leicht gemacht
 forcing/nonforcing 1. Teil (2. Teil im Herbst)

DZ: 320,- € **EZ:** 380,- €
 incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst/oder Kuchen



2♥-Gebot von Süd keinen 3er-Anschluss versprochen hatte. Tatsächlich hatte West nur drei Karokarten und konnte die vierte Karorunde hoch vor dem Dummy stechen, was den vierten Faller brachte, der den Unterschied zwischen einem Top und einem sehr schlechten Score ausmachte, weil die Mehrzahl der Tische auf Ost-West Vollspiel erfüllt hatte.

III-3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 843
♥ 1076532
♦ B4
♣ 106

♠ AK652
♥ B8
♦ 1032
♣ 753

W N O S

♠ B10
♥ AK4
♦ AK85
♣ D842

♠ D97
♥ D9
♦ D976
♣ AKB9

DIE BEIDEN PAARE, die auf Platz zwei und drei lagen, trafen wir beide im dritten Durchgang. Gleich zu Beginn spielten wir gegen Heinrichs-Wenning, und nach drei Boards, über die ich den Mantel des Schweigens hüllen möchte, dachte ich mir: Von den beiden werde ich ein paar Fotos brauchen! Aber das Turnier war noch nicht beendet. Etwas später trafen wir Schroeder-Vechiatto und Kareen Schroeder fand ein sehr schönes Gegenspiel, das mich veranlasste, auch von diesem Paar sicherheitshalber ein paar Fotos zu machen. Während Tarnowska-Ullrich eine schlechte dritte Runde hatten, wurde es dann auch tatsächlich zwischen Heinrichs-Wenning und Schroeder-Vechiatto

richtig eng. Und der direkte Vergleich zwischen diesen beiden Paaren kam kurz vor Schluss.

EINE ENTSCHEIDENDE RUNDE – DENN DIESE PUNKTE ZÄHLEN DOPPELT

Als die uneingespielte der beiden Partnerschaften im ersten Board durch ein Bietmissverständnis einen Nuller produziert hatte, schien das Turnier schon fast entschieden. Im zweiten Board reizten sie jedoch sehr schön ein Vollspiel, das sonst kaum jemand gereizt hatte:

III-23, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 109
♥ 765
♦ K972
♣ KD72

♠ 73
♥ KB9
♦ B8
♣ A106543

W N O S

♠ AKB842
♥ D1083
♦ A3
♣ 9

♠ D65
♥ A42
♦ D10654
♣ B8

West	Nord	Ost	Süd
Schroeder		Vechiatto	
Pass	Pass	1♣	Pass
15A	Pass	2♥	Pass
2♣	Pass	3♣	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

Und dann nahm Kareen Schroeder die folgende Hand auf:

III-24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ D10
♥ AKDB4
♦ A7
♣ AD64

Mit 2♣ als einziger starker Eröffnung im Bietsystem war das erste Gebot leicht, aber welches Wiedergebot würden Sie planen, wenn von der Partnerin erwartungsgemäß 2♦ käme, 2♥ oder 2SA? Nach einem Ausspiel-Kontra von Karin Wenning fiel diese Entscheidung nicht mehr schwer und Kareen Schroeder landete schließlich in 4♥.

III-24, Teiler: W

♠ A83
♥ 10983
♦ B96
♣ KB2

♠ D10
♥ AKDB4
♦ A7
♣ AD64

W N O S

♠ K9642
♥ 752
♦ 532
♣ 98

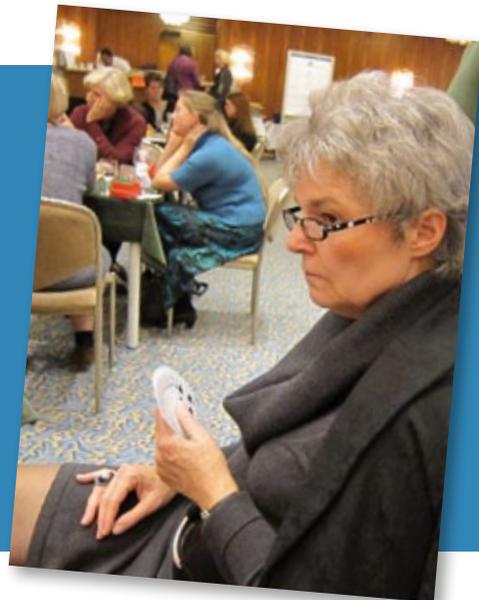
♠ B75
♥ 6
♦ KD1084
♣ 10753

West	Nord	Ost	Süd
Schroeder	Heinrichs	Vechiatto	Wennli
2♣ ¹	Pass	2♦ ²	x ³
2♥	Pass	2♣	Pass
3♣ ⁴	Pass	4♥ ⁵	

¹ einzige starke Eröffnung
² relay
³ Ausspiel-X
⁴ GF mit Coeur und Treff
⁵ schwächer als 3 Coeur



Gerda Heinrichs



Karin Wenning

Karen
SchroederClaudia
Vechiatto

Karo klein kam heraus, sie nahm in der Hand und spielte ♠10, die von Gerda Heinrichs gewonnen wurde, um ♦B nachzuspielen, wodurch für West erkennbar war, dass die Karos 3-5 verteilt waren. ♦B wurde von Süd übernommen und Trumpf gespielt. West nahm und entblockierte ♠D, um dann ♣A und klein Treff zum Buben bei Nord zu spielen, die die zweite Trumpfrunde zog. Nun konnte Karen Schroeder ein weiteres Treff stechen und (da der König fiel) ungefährdet mit Karo-Schnapper mit der ♥4 in die Hand zurückgehen. So bekam sie den Rest für

einen ungeteilten Top, um das Turnier am Ende mit einem Punkt Vorsprung vor Gerda Heinrichs und Karin Wenning zu gewinnen.

DEN DRITEN DURCHGANG hatte jedoch ein anderes Paar gewonnen: Ulrike Liss und ihre neue Partnerin Mieke Plath, die erst seit ca. drei Jahren Bridge spielt, schafften stattliche 68,83% und spielten sich damit von Platz 13 auf Platz 3 hoch, womit sie die zuvor Führenden auf den Blechmedaillenplatz verdrängten.

Noch eine kleine Anekdote zum Abschluss:

Die diesjährigen Gewinner haben zwar beide schon diverse DM-Titel (bei „Baby“ Schroeder sind es jetzt 17), aber als sie sich zu dem Turnier anmeldeten, landeten sie zunächst auf der Warteliste und von der Geschäftsstelle kam die Antwort: „Sie bekommen eine Antwort über die Zulassung nach dem Anmeldeschluss!“ Auf Rückfrage bei der Geschäftsstelle wurde Karen Schroeder mitgeteilt, dass sie und Claudia Vechiatto tatsächlich die Zulassungskriterien des DBV für eine unmittelbare Qualifikation nicht erfüllten. Da haben die beiden aber Glück gehabt, dass sich nicht mehr zugelassene Paare angemeldet haben, sonst wären sie wohl zu schwach gewesen, um teilzunehmen! ♦



Eine Liste der Sieger finden Sie auf Seite 13 in diesem Heft.

3. Bundesliga 2012

Nachdem nun auch die Wiederholung der Aufstiegsrunde Nord für die 3. Bundesliga abgeschlossen ist, wurde anlässlich der deutschen Paarmeisterschaften in Darmstadt öffentlich die Auslosung für die neue Saison vorgenommen.

Folgende Gruppeneinteilung hat sich ergeben:

Nr.	Staffel A	Staffel B	Staffel C
1	BC München II	BC Ketsch	BC Böblingen/Sindelfingen 1
2	ABC Freiburg	BC Mannheim	BTC Dortmund
3	Darmstadt Alert I	Köln Fair Play 90	BC Göttingen Uni
4	BSC Delmenhorst I	BC München eV III	BC Groß Gerau
5	BC Bielefeld III	BC Hamburg 1	BC München Lehel
6	BC 52 Berlin II	BC Bayer Leverkusen	BC Bielefeld II
7	BC Yarborough Fritzlar	BC Bielefeld 1	BC Kiel
8	BC Nürnberg-Museum II	BC Würzburg	BC Bergisch Gladbach
9	BC Bremen 1	BC Bad Dürkheim	BC Wuppertal
10	BC Bonn III	BC Kultkamp Rieneck	BC Münster Universität

♦ Von Martin Rehder

Juniororen

trainieren fleißig –

vor allem online

Das Jahr 2011 nähert sich dem Ende und bridgelmäßig steht für die deutschen Juniororen nichts mehr an. Auf dem internationalen Juniororenparkett dieses Jahr konnten die Juniororen trotz fleißigen Daumendrückens keine großen Erfolge verbuchen, allerdings konnten zwei Spieler des Juniororenteams die Studenteneuropameisterschaft mitgewinnen und auch die aktuellen deutschen Herren-Paarmeister sind mit Felix Zimmermann und Max Ellerbeck zwei Juniororen.

DOCH DIE NÄCHSTEN internationalen Juniororenturniere werfen schon ihre Schatten voraus. Deshalb wird seit Oktober wieder fleißig trainiert. Einmal die Woche treffen sich die deutschen Juniororen auf Bridge Base Online, einer Internetplattform, um dort ihr Spiel unter der Beobachtung von Julius Linde zu verbessern. Daher kommt auch die folgende Hand:

Ihr seid also in 3 SA gelandet und müsst diese nun nach klein Pik Ausspiel erfüllen. Da es nach klein Pik Ausspiel sehr wahrscheinlich ist, dass die ♠ Dame bei West ist, legt Ihr vom Dummy die kleine Karte um nicht die Pik-Position sofort zu verraten. Als nächstes folgt ein kleines Treff zur 10, gefolgt vom ♣ Buben auf den West leider ausblinkt. Wie spielt Ihr nun weiter um den Kontrakt zu erfüllen?

DIE AKTUELLE ALLEINSPIELERIN blieb am Dummy klein und spielte ♥ Dame zum Ass und warf nun auf ♦ König das ♠ Ass ab. Mit diesem hervorragendem Manöver war es der Verteidigung unmöglich, die 3SA zu schlagen, denn sie konnten sich die Cœurs nicht mehr entwickeln, ohne die Alleinspielerin an den Dummy zu den hohen Karos zu lassen. Sollten die Gegenspieler sich nach ♦ König auf die Karos stürzen, so kann die Alleinspielerin ♥ 10 zum Buben des Tisches spielen und hat so einen weiteren Übergang zu den hohen Karos.

Aber seht selbst, hier ist die ganze Hand:

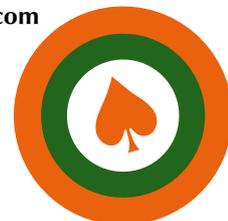
Dieses schöne Abspield zeigt, dass die nächsten Juniororenturniere kommen können. Zu schämen brauchen wir uns für unsere Akteure nicht!

Überhaupt finden heutzutage viele Juniororenturniere online statt. Hierbei können zwar keine „offiziellen“ Titel errungen werden, aber es macht viel Spaß und vor allem kann dabei auch gegen Teams anderer Nationalitäten trainiert werden. Diese Trainingskämpfe können natürlich nicht das reale Spielen am Bridgetisch ersetzen, der Vorteil ist aber, dass die Termine sehr flexibel und spontan gewählt werden können, es kostet kein Geld und auch keine Fehlzeiten in der Schule, Uni oder auf der Arbeit.

**DER TRAININGSTERMIN
DER DEUTSCHEN
JUNIOREN IST JEDEN
MITTWOCH UM 20 UHR.**

Solltet Ihr also Lust haben mal vorbeizuschauen, seid Ihr herzlich eingeladen. Gerne könnt ihr auch alleine kommen, oft werden noch Spieler benötigt, um genügend Mitspieler für ein Team-Match zu haben. Und vielleicht ergibt sich dabei ja auch die nächste feste Partnerschaft ...? ♦

www.bridgebaseonline.com
ist der Treffpunkt!



Teiler: O

♠ B104
♥ AB9
♦ 6
♣ KD7532

	N	
W		O
	S	

♠ AK
♥ D106
♦ AK7543
♣ B10

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass		Pass	Pass

Teiler: O

♠ B104
♥ AB9
♦ 6
♣ KD7532

	N	♠ 532
W		♥ K743
	S	♦ 109
		♣ A964

♠ D9876
♥ 852
♦ DB82
♣ 8

♠ AK
♥ D106
♦ AK7543
♣ B10

15 JAHRE BRIDGE-PROGRAMME VON Q-PLUS SOFTWARE

Mit den Bridge-Programmen am PC, die im Laufe der letzten 15 Jahre – in der Regel in Zusammenarbeit mit namhaften Autoren – entstanden sind, haben Sie in allen Phasen der Entwicklung als Bridgespieler zusätzliche Möglichkeiten: am Anfang mit Bridge besser vertraut und sicherer zu werden, später bestimmte Bereiche der Reizung und des Spiels zu vertiefen, schließlich auch schwierige Aufgaben zu lösen. Das alles nicht als Ersatz für das „wirkliche“ Spiel am Tisch, sondern um dafür besser zu werden und noch mehr Freude daran zu haben.



DIE AUSWAHL AN BRIDGE-PROGRAMMEN:

Q-PLUS BRIDGE 10

73 €

BRIDGETRAINING MIT DR. KAISER:

- ❖ Spieltechnik Gegenspiel 73 €
- ❖ Biettechnik Forum D 73 €
- ❖ Biettechnik Gegenreizung 68 €
- ❖ Biettechnik Forum D Plus 68 €
- ❖ Biettechnik Wettbewerbsreizung 68 €
- ❖ Reiz- und Spielentscheidungen 1 55 €
- ❖ Reiz- und Spielentscheidungen 2 55 €

SABINE AUKEN

- ❖ Mut im Bridge 55 €

MARC SCHOMANN:

- ❖ Erfolgreich Reizen im Bridge [1] 73 €
- ❖ Erfolg im Paarturnier 65 €

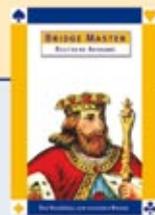
BRIDGE MASTER

- ❖ Serie 1 63 €
- ❖ Serie A+ 68 €
- ❖ Serie B+ 48 €
- ❖ Serie C+ 48 €
- ❖ Serie 5 43 €

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN:

Betriebssystem Windows (Me, XP, Vista, 7)

Die Programme werden auf CD ausgeliefert, auf Wunsch gegen Aufpreis auch auf USB-Stick.



AUF DER HOMEPAGE [WWW.Q-PLUS.COM](http://www.q-plus.com) FINDEN SIE

- Detaillierte Beschreibungen der Programme
- Demoversionen zum Herunterladen
- Informationen zur Aktualisierung und zum Umtausch älterer Versionen

Sie erhalten die Programme
im Bridge-Fachhandel
und bei Q-plus Software

Q-plus Software GmbH
Heisenbergweg 44 · 85540 Haar
Telefon 089-4895-1804, Telefax -1803
info@q-plus.com · www.q-plus.com


PLUS SOFTWARE

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel



EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...
Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ 2
♥ K32
♦ 8432
♣ ADB43

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	x	1♥

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 2♣	Pass Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	3♥	x	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♠	2♦	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B
♥ AKB1073
♦ A96
♣ K86
N
W O
S
♠ A9742
♥
♦ 853
♣ ADB97

West	Nord	Ost	Süd
	1♥	Pass	1♠
Pass	2♥	Pass	4♣
Pass	4♦ ¹	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

¹ Kontrollgebot

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

West spielt ♦K aus. Wie sollte Süd planen, um diese guten Schlemm zu gewinnen?

KEINE HEXEREI ...

Paarturnier, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B72
♥ D862
♦ ADB
♣ K52
N
W O
S
♠ A86
♥ A
♦ 98532
♣ AD74

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2SA	Pass	1♠
Pass	4♣	Pass	3♣
Pass		Pass	Pass

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

West spielt ♥B zu ♥2 und Osts ♥A aus. Wie sollte Ost nun das Gegenspiel planen, um durch einen Cœur-Schnapper oder einen zweiten Treff-Stich den Kontrakt zu schlagen?



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) West muss seine Punkte und seine 5er-Länge zeigen, dies tut er durch einen Sprung in 3♣. Bitte denken Sie daran, dass 2♣ eventuell auch mit 5 oder 6 Punkten gereizt wird, der Sprung aber ca. 9-11 F zeigt. Für einen Sprung in die Dreierstufe sollte der Antworter auf ein Informations-Kontra immer eine 5er-Länge halten, damit ein 5-3-Fit gesichert ist, auch wenn sich der Antworter die 3er-Länge des Kontrierenden aussucht.

2) 5♣ oder gar 5♦ sind ein weiter Weg und zudem schlecht dotiert, also sollte West den Kontrakt bieten, der am ehesten die Partieprämie sichert und bei Überstichen die Unterfarb-Vollspiele locker in die Schranken weist: 3SA. Denken Sie bitte nicht an ein Unterfarbtransfer-Gebot, denn hierfür brauchen Sie immer eine 6er-Länge.

3) West hat mit seinem ersten Gebot 11FL versprochen und damit ein selbstforcierendes Gebot abgegeben, das ihn zu einer weiteren Reizung verpflichtet. Von seinem Partner weiß er nur, dass dieser eine Minimumhand mit 5er-Pik hält, denn

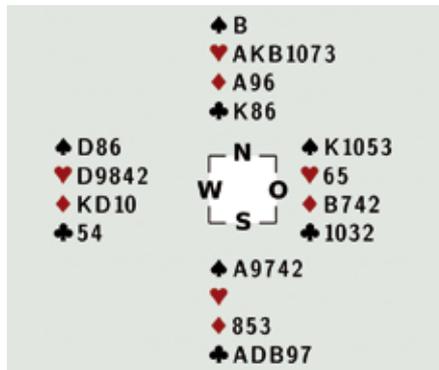
Ost könnte bspw. 5-3-3-2 verteilt sein. Erst ab 15 F dürfte er mit diesem ausgeglichenen Blatt ein 2SA-Wiedergebot wählen. Mit weniger als 13 F darf West nun keinesfalls ein partieförderndes Gebot abgegeben, folglich kommt 3♦ oder ein anderes Gebot auf Dreierstufe nicht in Frage. Obwohl man es nicht gerne tut, bleibt somit nur 2SA (11/12 FL) übrig. Gruselt es uns bei dieser Vorstellung, hätten wir zuvor besser nicht 2♣ sondern 1SA nonforcing reizen sollen. Nach der Entscheidung für 2♣ gibt es zu 2SA keine Alternative.

4) Wer nach einer Sperransage einen Grund sieht 3SA zu bieten, der sollte es tun, bevor die Reizung zu hoch geraten ist und man bedauert, nicht 3SA gesagt zu haben. Viel Bietraum ist nicht mehr vorhanden, und 3SA bietet wie immer die profitabelsten Prämien-Chancen. Cœur-Stopper ist vorhanden, 10 Punkte ebenfalls und Partner kümmert sich hoffentlich um Pik und Karo, also mutig voran!

5) Partner hat mindestens eine eigene Eröffnung mit guter 6er-Farbe gezeigt. Wenn Sie nur auf 3♦ heben, wird Partner nicht erkennen, dass Sie 11 FL und einen 4er-Anschluss halten, der leicht für 5♦ oder 3SA reichen könnte. West sollte Ost zeigen, dass er als gepasster Mann absolutes Maximum gegenüber Osts Gegenreizung hält. Diese Botschaft wird durch den Überruf der Eröffnerfarbe übermittelt. Bietet Ost auf Wests kluges 2♣-Gebot nur 3♦, muss West den Gedanken an 3SA aufgeben, 5♦ aber ist dann immer noch nicht völlig aus der Welt.

Der Weg ist das Ziel

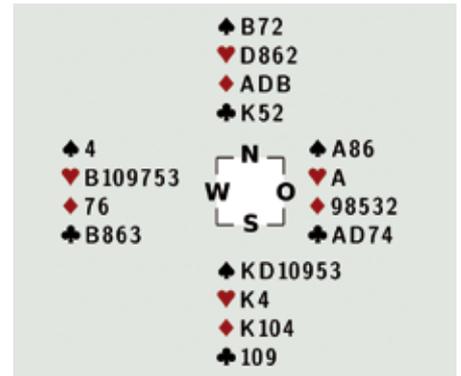
Obwohl es sehr verlockend ist die Cœurs zu entwickeln, ist Süds beste Chance ein Cross Ruff. Man hält außerhalb der Trumpffarbe vier sichere Stiche ♥AK, ♠A und ♦A. Das bedeutet, dass acht Trumpfstiche den Kontrakt sichern würden. Schnappt man zwei Piks und zwei Karos mit kleinen Trümpfen, kann man die restlichen hohen Trümpfe problemlos getrennt verstecken. Süd sollte also ♦A nehmen, ♥AK mit Karo-Abwürfen abziehen und den Cross Ruff beginnen: ♠A, Pik geschnappt, Karo geschnappt, Pik geschnappt und Karo mit ♣9 geschnappt. Würde der Alleinspieler bis hier noch nicht von ♣10 überschnappt, trumpft man nun ein Pik mit ♣K. Süd hat jetzt neun Stiche und scored noch ♣ADB. Hier die komplette Hand:



Keine Hexerei ...

Wechselt Ost auf Trumpf, kann Süd den Stich nehmen und Trumpf fortsetzen. Später zieht er die restlichen Trümpfe, kassiert ♥K, geht an den Tisch und wirft auf ♥D einen Treff-Verlierer ab. Mit nur einem

Treff, einem Cœur- und einem Trumpf-Verlierer bleibt der Alleinspieler erfolgreich:



Nach dem Gewinn des ♥A kann Ost zehn Stiche für Süd zählen, also hilft in einer verzweifelten Situation nur eine verzweifelte Maßnahme, um via Cœur-Schnapper den Kontrakt zu schlagen. Wests einzig möglicher Einstich hierfür kann nur ♣B sein, daher muss Ost im zweiten Stich ♣D ausspielen!

Süd kann den Stich mit ♣K gewinnen, aber Ost kommt mit ♠A zu Stich und unterspielt zum zweiten Mal sein ♠A: West gewinnt den Stich mit ♣B und gibt seinem Partner den hart erarbeiteten Cœur-Schnapper! ♦



♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

- 20.12.11 – 03.01.12 **ROSTOCK** Pentahotel Weihnachts-, Silvester- Bridge-/Kulturreise
Restplätze auch wochenweise buchbar
- 27.01. – 10.02.12 **TENERIFFA** RIU Garoé, Puerto de la Cruz, Winterreise in den Spätfrühling



- 21. – 29.04.12 **BAD SCHANDAU** Elbresidenz, Elbsandsteingebirge, Sächs.Schweiz
- 10. – 21.06.12 **USEDOM** Strandidyll Heringsdorf
- 12. – 19.08.12 **RIGA LETTLAND** Radisson Blu, Sommer- Bridge-/Kulturreise

☎ Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Auslandsanreise / Auslandstransfers inkl. siehe letzte Anzeigen bzw.: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin

Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030- 42 85 1384 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de NEU: www.barnowski-bridge-reisen.de

Eine Hand mit

Vera

♦ Helmut Häusler



Der zweite Durchgang in der Challenger Cup Zwischenrunde läuft für Vera und Martin recht gut, die Gegnern gelegentlich im falschen Kontrakt, während Vera ihre forsch angesagten Spiele erfüllt. Sie ist selbst überrascht, dass ihre Konzentration noch anhält – schließlich ist es für sie das erste Mal, dass sie so ein Turnier mit zwei Durchgängen am Tag spielt. Für Martin ist das dagegen nichts Neues. Beide spüren sie, dass die Qualifikation für das Finale zum Greifen nahe ist, doch sie lassen sich nichts anmerken. Eine Runde noch. Martin schaut, wer der Gegner sein wird. Zwei junge Herren, die er noch nie gesehen hat. Kein leichtes Spiel, schätzt er – zu Recht. Im ersten Board reizen die Herren nach einer langen Bietsequenz einen Schlemm. Wenigstens beansprucht der Alleinspieler direkt nach dem Ausspiel zwölf Stiche, dennoch nur 15% für Vera und Martin.

Im allerletzten Board des 2. Durchgangs nimmt Vera wieder einmal ein gutes Blatt auf:

♦ A76
♥ AD9
♦ AKD7
♣ A104

Die 23 Punkte hat Vera schnell gezählt, aber sie gefallen ihr zu dem Zeitpunkt überhaupt nicht. Einmal mehr ist sie zu stark für eine 2SA-Eröffnung, doch auch nach 2♣ gefolgt von 2SA wird sie wohl zwangsläufig Alleinspielerin, entweder in Sans-Atout oder nach Stayman bzw. Transfer im Farbkontrakt. Dabei wäre es ihr viel lieber, wenn Martin die letzte Hand spielen würde.

Alle sind in Gefahr und bevor Vera an der Reihe ist, eröffnet der Gegner vor ihr 1♣.

Kein Wunder bei diesen Gegnern, denkt Vera und versucht, sich auf die neue Situation einzustellen. Mit einem Blatt, das zu stark für eine 1SA-Gegenreizung ist, sollte man zunächst kontrieren, auf keinen Fall 2SA bieten, was einen Zweifärbler zeigen würde – das hat sie so weit verinnerlicht. Aber warum eigentlich nicht 3SA, schließlich ist sie sehr stark und eine 4er-Oberfarbe hat sie ohnehin nicht. Mit ihren sonstigen Partnern im Club würde sie jetzt sicher 3SA bieten, aber hier will sie Martin nicht enttäuschen und außerdem ja nicht so gerne selbst spielen. Mit einer sehr starken Hand wünscht Martin immer zuerst zu kontrieren. Also zieht Vera die rote Kontra-Karte.

Der nächste Gegner passt und Martin antwortet 1♠. Überraschend gibt der Eröffner noch immer keine Ruhe und bietet 2♣. Nach folgendem Bietverlauf ist Vera wieder an der Reihe:

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
1♣	1♣ 2♣	X ?	Pass

So sehr Vera auch überlegt, es fällt ihr keine Alternative zu 3SA ein. So gerne sie auch Martin spielen lassen würde, mit nur drei Pik-Karten kann sie ihn jetzt nicht unterstützen. Ein 3♣-Überruf kann hier auch nicht viel bringen, denkt sie, denn Treff-Stopper hat sie selbst, Martin wird

nicht auch noch einen haben. Immerhin hat sie überlegt, sagt sich Vera, bevor sie 3SA legt, im festen Glauben, diese nun spielen zu müssen.

DOCH MARTIN PASST NOCH NICHT, ER ÜBERLEGT SEINERSEITS ...

... und bietet schließlich 4♥. Vera ist überrascht, doch diese Wendung kommt ihr nicht ungelegen. Schließlich hat Martin 4♥ zu spielen und sie bringt noch drei schöne Cœurs mit. Sie überlegt kurz, ob sie Richtung Schlemm gehen soll, doch in dieser unklaren Situation will sie nichts riskieren und passt. Der Gegner spielt ♣K aus und Vera legt ihre Karten hin.

Paar, Teiler: N, Gefahr: alle

♦ D9432
♥ 108632
♦ 93
♣ 2

	N		♦ A76
W		O	♥ AD9
	S		♦ AKD7
			♣ A104

West Martin	Nord	Ost Vera	Süd
1♣ 4♥	1♣ 2♣ Pass	X 3SA Pass	Pass Pass Pass

„Vielen Dank, ein schöner Dummy für-wahr“ sagt Martin und gewinnt ♣A am

Tisch. Er schnappt ♣4 in der Hand, um von dort Cœur-Schnitt spielen zu können. Bei Nord erscheint ♥B, Martin ordert ♥D, worauf Süd mit Kennermiene ♥4 bedient. Martin ahnt schon den schlechten Trumpfstand. Ihm bleibt dennoch nichts anderes übrig, als ♥A zu ziehen, es wundert ihn aber nun nicht mehr, dass Nord darauf ein Treff abwirft, Süd also noch ♥K7 verbleibt. Doch Martin hat einen Plan, der Süd sein routinemäßiges Ducken des ♥K bereuen lassen wird. Martin zieht ♦AKD und, als bei Nord freundlicherweise ♦B108 fallen, auch noch ♦7, wobei er zwei Piks aus der Hand abwirft. Danach spielt er ♣10 und wirft darauf ein drittes Pik ab. Nord kommt mit ♣B zu Stich und hat kein gutes Rückspiel. Spielt er Treff in die Doppelrenonce, kann Martin mit ♥9 am Tisch stehen und aus der Hand das vierte Pik abwerfen. Nord spielt daher ♠10, doch Martin lässt diese zu seiner ♠D laufen und erzielt in folgender Austeilung einen Überstich:

Paar, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ K108		♠ A76									
♥ B		♥ AD9									
♦ B108		♦ AKD7									
♣ KDB765		♣ A104									
♠ D9432											
♥ 108632											
♦ 93											
♣ 2											
	<table border="0"> <tr> <td>[N]</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> <td></td> </tr> <tr> <td>[S]</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	[N]			W	O		[S]			
[N]											
W	O										
[S]											
		♠ B5									
		♥ K754									
		♦ 6542									
		♣ 983									

„Bravo“ kommentiert Vera, „ich wusste doch, dass Du Dich besonderes anstrengen würdest, wenn Du mich schon aus meinem Lieblingskontra herausnimmst.“ „Vielen Dank, auch für das schöne Turnier“ sagt Martin, als er die Eingabe im Bridgemate bestätigt, erfreut 0% für Nord/Süd (also 100% für Ost/West) und als nächstes „Ende des Turniers“ registriert. „Bist Du mit meiner Reizung einverstanden?“ will Vera wissen. „Teils, teils; es war schon gut, dass Du nicht sofort 3SA geboten hast, doch Du hättest ruhig noch länger damit warten können, um mögliche Alternativkontrakte auszuloten.“ „Wollte ich ja, aber mir ist nichts eingefallen. Was hätte ich denn sagen sollen?“ „Am besten noch einmal Kontra. Damit zeigst Du Zusatzstärke ohne 4er-Anschluss in meiner Farbe. Wenn ich

darauf 2♥ biete, kannst Du mit 3♣ erst noch mehr Zusatzwerte zeigen und mich schließlich auf die Viererstufe heben, eigentlich in der von mir erstgenannten Pik-Farbe, denn diese ist bei mir möglicherweise länger. Mit gleicher Länge beginne ich wie hier aber ebenfalls mit der höheren Pik-Farbe, um nachher die zweite Farbe ökonomischer reizen zu können. So kannst Du auf gleicher Stufe zwischen beiden Farben auswählen. Dein gutes Gespür hat Dich aber auch diesmal nicht verlassen, denn in 4♠ hätte ich sicher keinen Überstich erzielt. Nun aber genug der Theorie, lass uns etwas trinken.“

„GUTE IDEE“ MEINT VERA „UND DABEI SEHEN WIR DANN, OB WIR UNS TRÖSTEN MÜSSEN ODER AUF S FINALE ANSTOSSEN KÖNNEN.“

„Ich tippe auf Letzteres, dreh Dich einfach mal um, dann siehst Du schon das Endresultat.“

„Super, 6. Platz mit 57,5%, ich lade Dich zum Glas Champagner ein - bevor sich das Ergebnis auf einmal noch ändert.“

MERKE:

- 1) Mit zwei 5er-Längen nennt man auch als Antwort auf Informationskontra zunächst die ranghöhere Farbe, um danach ökonomisch die zweite Farbe reizen zu können.
- 2) Nach einem Informations-Kontra zeigt der Kontrierende mit einem erneuten Kontra Zusatzstärke – auf Zweierstufe ab etwa 16 F – und verneint 4er-Unterstützung, falls der Partner eine Farbe geboten hat. Dieses zweite Kontra ist ebenfalls ein Informations-Kontra.
- 3) Reizt der Partner zwei Farben, sollte man mit gleicher Länge in beiden Farben auf die Erstgenannte zurückkehren, weil diese in den meisten Fällen länger oder zumindest gleichlang wie die Zweitgenannte ist. ♦



Marianne Zimmermann – Udo Kasimir
E-Mail: BridgeZG@gmx.de,
Homepage: www.bridgereisen-zimmermann.de

Unterlagen und Anmeldung:
 Bridge-Reisen Zimmermann,
 Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch
 Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

20.12. – 03.01.2012

RIU Marhaba – Imperial *****
Port el Kantaoui – Tunesien
 14 Tage, AL Weihnachten und Silvester Flug ab € 1.275,-
 auch nur Weihnachten oder Silvester buchbar

19./20.03. – 02./03.04.2012

RIU Palace Royal Garden, Djerba *****



All-inclusive
 feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.295,-
 Frühbucherrabatt verlängert bis 15.01.2012
 pro Woche € 25,-
 Sonderpreis Aufschlag für DZ als EZ pro Tag € 10,-

13.04. – 20.04.2012

Amber Residenz Bavaria *****
Bad Reichenhall



DZ, HP ab € 590,-

22.04. – 06.05.2012

Aquilahotel Rithymna Beach *****
Kreta



14 Tage, DZ – Meerblick, HP, Flug,
 bis 15.12.2011 € 1.375,-

22.05. – 05.06.2012

(Einmaliges Einstiegsangebot gültig bis 13. Januar 2012)

RIU Pravek Golf & Spa Resort
Bulgarien



Doppelzimmer und DZ als Einzelzimmer, HP
 Transfer Flughafen Sofia – Hotel – Flughafen € 995,-
 Flüge können selbst oder zu tagesaktuellen
 Preisen dazu gebucht werden.



Verbessern Sie Ihr Bridge!

Vorsicht ohne Fit – die Bremsen in Ihrem Bietsystem IV

♦ Stefan Back

IN DER REIZUNG IM BRIDGE ist immer dann Vorsicht geboten, wenn:

- a) - (noch) kein Fit vorhanden ist
- b) Eröffner und Partner schwach (oder zumindest unlimitiert) sind

Wichtig ist, dass man in diesen Fällen, in der Reizung nicht Gas gibt, sondern weiß, wo die Bremsen im System sind. Diese gilt es, diszipliniert zu beherzigen und zu nutzen, bis man entweder von Zusatzstärken erfährt oder aufgrund eines doch noch aufgespürten Fits durch das Hinzugewinnen von Verteilungspunkten an Stärke gewinnt. Bleibt es bei beidseitiger Minimumstärke ohne Fit, muss man systemgemäß in der Lage sein, entweder in 1SA oder spätestens in 2 in Farbe (mit zumindest sieben gemeinsamen Trümpfen) stoppen zu können.

Gehen wir deshalb einmal die „Bremsen“ die dem Eröffner und seinem Partner abwechselnd zur Verfügung stehen durch, um Funktion und Konzept dahinter kennenzulernen.

In den letzten BM-Ausgaben die ersten „Bems-Möglichkeiten“ des Partner des Eröffners und des Eröffners in erster Antwort und Wiedergebot vorgestellt. Nun wechseln wir wieder zurück zum Partner des Eröffners und diskutieren, wie er im vierten Gebot ohne Fit „die Bälle weiterhin flach halten“ kann, wenn ein Mimimum-Wiedergebot des Eröffners auf einen schwachen Partner trifft. Vorsicht, bei dieser Konstellation sollte die Reizung in 1SA oder in 2 in Farbe ändern, niemals aber in 2SA oder gar höher!

DIE BREMSEN DES ANTWORTERS IM VIERTEN GEBOT

1. Passe, Ausbessern oder Farb-Wiederholung nach billigem Zweifärber

Hat der Eröffner einen billigen Zweifärber gereizt, steht dem Partner 1SA als Bremse nicht mehr zur Verfügung, weil die Reizung bereits auf der Zweierstufe angelangt ist. Wichtig ist jetzt, dass 2SA auf gar keinen Fall die Rolle der Bremse übernehmen kann. 2SA zeigt vielmehr ca. 11 F und ein in etwa ausgeglichenes Blatt.

Gebremst wird nun mit schwachen Händen durch das sog. „Ausbessern“. Dabei wählt der Partner des Eröffners ohne eigene 6er-Länge mit einer schwachen Hand (6-9F) nur noch zwischen den beiden angebotenen Farben des Eröffners:

1♥ – 1♠-
2♣ – 2♥ mit:

♠ K876			
♥ D4			
♦ D7654			
♣ 32			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		2♥	

Double-Cœur und Double-Treff: Ausbessern in 2♥ – dies zeigt keinen Fit, sondern nur mehr gemeinsame Cœurs als Treff und ein schwaches Blatt (6-9 F). Vorsicht: 2♦ wäre „Vierte Farbe Forcing“ und zeigt 10+ F ohne etwas über Karo auszusagen!

1♥ – 1♠-
2♣ – 2♥ mit:

♠ KB976			
♥ 32			
♦ K875			
♣ B6			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		2♥	

Wieder ist 2♥ richtig. 2♠ spielt sich gegenüber einem möglichen Single oder gar einer Chicane in Pik bestimmt nicht gut. In 2♥ kann man wenigstens auf sieben gemeinsame Trümpfe bauen.

1♥ – 1♠-
2♣ – Passe mit:

♠ KB654			
♥ 3			
♦ DB76			
♣ 862			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		Pass	

Sieben gemeinsame Treffs, nur sechs gemeinsame Cœurs? Also spielt man Treff und passt auf 2♣. 2♠ zeigt ein 6er-Pik, 2♦ ist „Vierte Farbe Forcing“.

1♥ – 1♠-
2♣ – 3♣ mit:

♠ A7642			
♥ 43			
♦ 87			
♣ DB102			
West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		3♣	

Da der Eröffner bis zu 18 F halten kann, sollte man mit 4er-Anschluss in der zweiten Farbe und einem bisschen mehr als Minimum diese Farbe heben. Der Eröffner kann nun ab ca. 17F noch einmal etwas unternehmen.

1♥ – 1♠-
2♣ – 2♥ mit:

♠ B86532			
♥ K2			
♦ D32			
♣ 54			

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		2♥	

Hier hat man die Wahl zwischen 2♠ mit einer allerdings sehr schlechten 6er-Farbe oder dem sicheren 5-2-Fit in Cœur, der hier spielbarer scheint als 2♠ (falls der Eröffner ein Single-Pik halten sollte).

1♥ - 1♠ -
2♣ - 2♣ mit:

♠ KB10432
♥ 32
♦ DB2
♣ 53

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♥		1♠	
2♣		2♣	

Ein ordentliches 6er-Pik, schwache Hand, kein 5-3-Fit in Cœur, kein 4-4-Fit in Treff; 2♣ scheint die beste Wette, wenn es darum geht, positiv zu scoren.

2. 1 SA, wenn man sich nach drei Geboten immer noch auf der Einerstufe befindet

Achtung, auf Einerstufe bleibt weiterhin 1 SA die Bremse. Ein „Ausbessern“ gibt es schon deswegen nicht, weil der Eröffner gar keinen Zweifärber halten muss.

1♣ - 1♥ -
1♠ - 1SA mit:

♠ K32
♥ A432
♦ 876
♣ B32

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1♣		1SA	

Kein Fit in Treff, kein Fit in Pik, aber man befindet sich noch auf der Einerstufe. 1SA zeigt nun jede schwache Hand ohne 6er-Farbe. Schön wäre es, einen Karo-Stopper zu haben, unbedingt notwendig ist er hingegen nicht.

1♣ - 1♥ -
1♠ - 1SA mit:

♠ K2
♥ D753
♦ A8754
♣ 32

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1♣		1SA	

Dies ist ein viel besseres Blatt mit Stopper in der ungeritzten Farbe, aber dennoch nur 6-9 F, folglich ist wieder 1SA das richtige Gebot. Man erkennt hier deutlich die relativ große Spannbreite des 1SA-Gebots. Dies ist charakteristisch für eine Systembremse, die dafür sorgen soll, dass man mit wenigen gemeinsamen Punkten, nicht immer den optimalen aber zumindest einen spielbaren Kontrakt erreicht.

1♣ - 1♥ -
1♠ - 1SA mit:

♠ 32
♥ K7632
♦ A43
♣ 876

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1♣		1SA	

Und noch einmal ist 1 SA richtig.

Es gilt folgende Regel: Der Partner des Eröffners darf mit einem schwachen Blatt nur dann seine Farbe wiederholen, wenn er eine 6er-Länge hält, falls der Eröffner ein Minimum halten kann (12 F) und Single oder Chicane in Partners Farbe sein könnte. D.h.: nur nach einem 1SA-Wiedergebot, darf man eine 5er-Länge wiederholen, nach zwei Farben auf Einerstufe oder einem billigen Zweifärber nicht!

1♣ - 1♥ -
1♠ - 1SA mit:

♠ 43
♥ D8762
♦ AB65
♣ 85

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1♣		1SA	

Wieder gilt, 2♦ ist keine Alternative, denn es ist kein natürliches Gebot, das eine 5-4-Verteilung in Cœur und Karo zeigen würde, sondern ein künstliches Forcing ab 10/11F, das nichts mit Karo zu tun hat („Vierte Farbe Forcing“).

1♣ - 1♥ -
1♠ - 2♥ mit:

♠ 32
♥ KB8632
♦ A43
♣ 32

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1♣		2♥	

Endlich keine SA-Bremse, sondern eine eigene 6er-Länge, die es dem Partner des Eröffners erlaubt, trotz Schwäche (6-9 F) seine Farbe zu wiederholen. Auch wenn der Eröffner ein Single-Cœur halten sollte, wird 2♥ der beste aller möglichen Teilkontrakte sein.

1♣ - 1♥ -
1SA - 2♥ mit:

♠ 32
♥ KB872
♦ K432
♣ 65

West	Nord	Ost	Süd
Sie			
1♣		1♥	
1SA		2♥	

Hier zur Verdeutlichung noch einmal der Unterschied zu einem SA-Wiedergebot des Eröffners, das immer eine ausgeglichene Hand mit mindestens Double-Cœur verspricht: Nun genügt dem Antworter zur Farb-Wiederholung schon eine 5er-Länge.

*

Wenn Sie diszipliniert die aufgezeigten Bremsen in Ihrem System beachten, werden Sie mit schwache Blättern und unsicherem Fit selten in absurden Kontrakten enden. Noch einmal: Mit Minimum des Eröffners (12-15F) gegenüber Minimum des Partners (6-9F) sollte Ihr Ziel sein, in 1SA oder schlimmstenfalls in einem 7 Karten-Fit in 2 in Farbe zu landen. Wenn Sie dies beherzigen, wird zumindest immer ein wenn auch nicht immer perfekter, so doch wenigstens spielbarer Kontrakt herauspringen! ♦

Bidding-Challenge
West-Hände



Problem 1

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ K
- ♥ AK53
- ♦ B752
- ♣ AK73

Problem 2

Teiler: O, Gefahr: alle

- ♠ K6
- ♥ AB93
- ♦ AD97
- ♣ D43

Problem 3

(falls West 1♦, dann bietet Nord X, falls möglich bietet dann Süd 1♥)

Teiler: S, Gefahr: keiner

- ♠ KD3
- ♥ 62
- ♦ AKB732
- ♣ B8

Problem 4

Teiler: W, Gefahr: keiner

- ♠ AD42
- ♥ AK7
- ♦ AK94
- ♣ A2

Problem 5

Teiler: N, Gefahr: N/S

- ♠ D98
- ♥
- ♦ AK107653
- ♣ 875

Problem 6

Teiler: O, Gefahr: alle

- ♠ 9876
- ♥ DB10
- ♦ A72
- ♣ D76

Bidding Challenge

♦ Michael Gromöller

Die Ost- und Westhände finden Sie auf Seite 32 und 34 in diesem Bridge Magazin, damit Sie mit Ihrem Lieblingspartner vorher reizen können und danach sehen, welche Punktsumme Sie erzielt hätten. Es gibt maximal 10 Punkte pro Problem zu erreichen. Wenn es für 4SA/5SA 10 Punkte gibt, dann gilt das auch für 3SA. Vorgegeben sind Teiler und Gefahrenlage.

HEUTE ZU GAST:

Peter Jokisch (Ost) – Udo Kasimir (West)
(1. Bundesliga für München 1 System: natürlich, 1♣ mehrdeutig)

UND WEITERHIN DAS JUNIORENPAAR:

Bastian Weyand (Ost) – Christian Löwenstein (West)
(Deutscher Vizemeister Juniorenmeisterschaft 2009 System: Polnisches Treff)

PROBLEM 1

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ K
 - ♥ AK53
 - ♦ B752
 - ♣ AK73
- N
W O
S
- ♠ D73
 - ♥ B102
 - ♦ AD1094
 - ♣ B4

West <i>Kasimir</i>	Nord	Ost <i>Jokisch</i>	Süd
1♦ ¹	Pass	Pass	Pass
2♥ ³	Pass	3♥ ⁴	Pass
3♠ ⁵	Pass	4♦ ⁶	Pass
4♣ ⁷	Pass	4SA ⁸	Pass
5♦	Pass	Pass	Pass

- ¹ 5er Karo oder 1444/4441-Verteilung
- ² 9-11 Punkte, 4er-Oberfarbe möglich
- ³ künstliches Partieföring, Frage nach Verteilung
- ⁴ beliebige 5332-Verteilung mit 5er Karo
- ⁵ künstlich: weitere Nachfrage
- ⁶ exakt 3352
- ⁷ Roman Keycard-Blackwood auf Karo-Basis
- ⁸ 1 oder 4 Keycards

West <i>Löwenstein</i>	Nord	Ost <i>Weyand</i>	Süd
1♣ ¹	Pass	Pass	Pass
3SA	Pass	1SA ²	Pass
	Pass	Pass	Pass

- ¹ Polnisches Treff, a) natürlich b) beliebig ab 18
- ² 9-11 gleichmäßige Verteilung

Kasimir fragt seinen Partner bezüglich der Verteilung und Punkte sehr genau aus. Nachdem allerdings letztendlich zwei Schlüsselkarten fehlen, begnügt er sich mit 5♦.

Da hier nicht unterschieden wurde, ob Paarturnier oder Teamturnier gespielt wird, ist die Reizung von Löwenstein in Ordnung. 3SA mit Single-♠K, obwohl der Partner maximal drei Karten verspricht, ist im Paarturnier wohl das praktikable Gebot, aber keineswegs im Teamturnier.

Punkte:

5♦ 100, 3SA (W) 80, 4♥ 60, 3SA(O) 60, 4♦ 40, 3♥ 40, 2SA 40

Zwischenstand:

Kasimir – Jokisch 100
Löwenstein – Weyand 60

PROBLEM 2

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K6
♥ AB93
♦ AD97
♣ D43

N
W O
S

♠ 87
♥ K52
♦ B106532
♣ AK

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir		Jokisch	
		1♦ ¹	Pass
2♣ ²	Pass	2♦ ³	Pass
2♥ ⁴	Pass	2♣ ⁵	Pass
2SA ⁶	Pass	3♦ ⁷	Pass
3♥ ⁸	Pass	3SA ⁹	Pass
4♣ ¹⁰	Pass	4♦ ¹¹	Pass
5♦	Pass	Pass	Pass

- ¹ 5er-Karo oder 1444/4441-Verteilung
- ² beliebige Verteilung, Partieföring
- ³ 11-13 Punkte
- ⁴ Frage nach Verteilung
- ⁵ diverse Möglichkeiten
- ⁶ Frage nach genauem Handtyp
- ⁷ 6332 oder 7222 Verteilung (6 oder 7 Karos)
- ⁸ künstlich, Frage nach genauem Handtyp
- ⁹ genau 2363-Verteilung
- ¹⁰ Schlemmversuchsgebot mit Karo-Fit
- ¹¹ Minimum

West	Nord	Ost	Süd
Löwenstein		Weyand	
		1♦	Pass
1♥	Pass	2♦ ¹	Pass
4♦ ²	Pass	4♥ ³	Pass
5♦	Pass	Pass	Pass

- ¹ 6 oder mehr Karos
- ² bedingtes Keycard-Blackwood, falls Partner Maximum hat!
- ³ Minimum-Eröffnung

Kasimir fragt erneut die komplette Verteilung ab und kann dann noch zum Schlemm einladen. Da Jokisch Minimum hat, winkt er ab und selbst 5♦ ist nicht gefahrlos. Das Abfragen ist eine sehr gute Sache, hat aber manchmal den Nachteil über 3SA hinaus zu müssen.

Löwenstein stellt eine sogenannte bedingte Assfrage. Dies bedeutet, dass der Partner nur dann die Asse beantworten soll, wenn er für seine bisherige Reizung Maximum hat. Der Partner hat so 11-15 Punkte versprochen, so dass auch bei Maximum nur an die 30 Punkte zusammen kommen können. Mit der ausgeglichenen Westhand ist das in meinen Augen viel zu optimistisch gereizt, zumal man bei einer Minimum-Antwort des Partners auch über 3SA hinaus ist, was dann bestimmt nicht mehr gut sein kann.

Punkte:

5♦ (W) 100, 5♦ (O) 80, 6♦ (W) 50, 3SA (W) 40, 6♦ (O) 20, 3SA (O) 10

Zwischenstand:

Kasimir – Jokisch 180
Löwenstein – Weyand 140

PROBLEM 3

Falls West 1♦ eröffnet, bietet Nord Kontra, falls möglich bietet Süd 1♥.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ KD3
♥ 62
♦ AKB732
♣ B8

N
W O
S

♠ AB54
♥ 1043
♦ 65
♣ AK72

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir		Jokisch	
			Pass
1♦	x	xx ¹	1♥
Pass ²	Pass	2♥ ³	Pass
3♦	Pass	3♣	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

- ¹ ab 10 Punkten
- ² kein Minimum
- ³ Frage nach Stopper

West	Nord	Ost	Süd
Löwenstein		Weyand	
			Pass
1♦	x	xx ¹	1♥
2♦	Pass	2♥ ²	Pass
2♣	Pass	3♥ ³	Pass
4♦	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

- ¹ ab 10 Punkten
- ² Frage nach Stopper
- ³ Frage nach Halbstopper

Sehr gut gereizt von beiden Paaren. Ein sehr schlechter 3SA-Kontrakt wurde vermieden! Beide fragen nach Stopper und steuern danach einen 4-3 Fit an. Löwenstein auf West bietet direkt sein 3er-Pik an, da er ja vorher ein 4er-Pik schon verneint hatte. Weyand fragt mit 3♥ trotzdem nochmal nach, was für meine Begriffe nach einem Halbstopper (Dx oder Bxx) fragen sollte. Dies würde ihm jedoch nicht all zu viel nutzen.

Punkte:

4♣ 100, 5♦ 60, 4♦ 50, 3♠ 50, 2SA 40, 3SA 30

Zwischenstand:

Kasimir – Jokisch 280
Löwenstein – Weyand 240

PROBLEM 4

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ AD42
♥ AK7
♦ AK94
♣ A2

N
W O
S

♠ K
♥ 1096
♦ B873
♣ K10863

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir		Jokisch	
		3♣ ²	Pass
1♣ ¹	Pass	3♥ ⁴	Pass
3♦ ³	Pass	3SA ⁶	Pass
3♣ ⁵	Pass	4♣ ⁸	Pass
4♣ ⁷	Pass	5♦ ¹⁰	Pass
4SA ⁹	Pass	Pass	Pass
6♦	Pass		

- ¹ natürlich ab 11 oder ausgeglichen ab 15
- ² 6-8 Punkte 5er-Treff
- ³ Frage nach weiterer Verteilung
- ⁴ unausgeglichen, keine Karo-Kürze
- ⁵ Frage nach weiterer Verteilung
- ⁶ Pik-Kürze
- ⁷ Frage nach weiterer Verteilung
- ⁸ exakt 1345
- ⁹ Roman Keycard-Blackwood auf Karo-Basis
- ¹⁰ 0 oder 3

West	Nord	Ost	Süd
Löwenstein		Weyand	
			Pass
1♣ ¹	Pass	1♦ ²	Pass
2♦ ³	Pass	3♣ ⁴	Pass
3SA	Pass	4♣ ⁵	Pass
4♣ ⁶	Pass	5♦ ⁷	Pass
6♣ ⁸	Pass	Pass	Pass

- ¹ natürlich ab 11 oder künstlich ab 18
- ² diverse Möglichkeiten
- ³ beliebiges Partieföring
- ⁴ Treffs ab 3 Punkten
- ⁵ bedingtes Roman Keycard-Blackwood
- ⁶ 1 oder 4 Keycards, Hand gefällt
- ⁷ Frage nach Treff-Dame
- ⁸ keine Treff-Dame

Wiederum kann Kasimir die genaue Verteilung des Partners abfragen. Das einzige unnötige Gebot war die 4SA-Assfrage, da die Antwort des Partners, nämlich 0 vorprogrammiert war und ihm keine neuen Erkenntnisse brachte.

Weyand stellt wieder mit 4♣ eine bedingte Assfrage. Der Partnerschaft war nun nicht so klar, ob Ax in Treff ein guter Anschluss ist oder nicht. Hätte Ost ein 6er-Treff, dann sicherlich. Hat Ost nur ♣Kxxxx, wie im aktuellen Fall, dann kommt man eben →

viel zu hoch. Der Weisheit letzter Schluss scheint diese bedingte Assfrage auch nicht immer zu sein.

Punkte:

6♦ 100, 5♦ 60, 4SA 60, 5♣ 50, 6♣ 30, 6SA 10

Zwischenstand:

Kasimir – Jokisch 380
Löwenstein – Weyand 270

PROBLEM 5

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ D98 ♠ B3
♥ AK107653 ♥ AD974
♦ AK875 ♦ D94
♣ 875 ♣ AK9

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir	Jokisch		
1SA ¹	Pass	1♥	Pass
3♦ ³	Pass	2♣ ²	Pass
Pass	Pass	5♦	Pass

¹ 6-11 Punkte oder 9-10 Punkte, 3er Coeur
² kann 3er-Farbe sein
³ 6er-Länge, 10-11 Punkte

West	Nord	Ost	Süd
Löwenstein		Weyand	
2♦ ¹	Pass	1♥	Pass
4♦ ³	Pass	2SA ²	Pass
6♦	Pass	5♦ ⁴	Pass

¹ meistens Partieforcing
² 15-17 ausgeglichen
³ bedingtes Roman Keycard-Blackwood
⁴ 2 Keycards und Trumpf-Dame, Maximum

Auch hier wäre die Turnierform wieder interessant gewesen. Im Paarturnier 5♦ zu spielen, ist bestimmt ein schlechtes Ergebnis. Dies dachte sich wohl auch Löwenstein, als er auf 6♦ erhöhte, obwohl er wiederum wusste, dass die Partnerschaft maximal 26 Figurenpunkte haben konnte. Einen punktarmen Schlemm anzu-steuern ist nichts Schlimmes, jedoch sollte Chicane in Partners eröffneter Farbe einen eher davon abhalten. Auch eine bedingte Assfrage bringt einen hier nicht weiter! Kasimir kann sein Blatt wieder sehr gut beschreiben und Jokisch entscheidet mit ♠Bx, dass 5♦ der sicherere Kontrakt sein sollte.

Punkte:

4SA 100, 5♦ 90, 4♦ 40, 2SA, 40, 6♦ 10

Zwischenstand:

Kasimir – Jokisch 470
Löwenstein – Weyand 280

PROBLEM 6

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 9876 ♠ KD43
♥ DB10 ♥ AK
♦ A72 ♦ K53
♣ D76 ♣ A532

West	Nord	Ost	Süd
Kasimir	Jokisch		
1♣ ²	Pass	1♣ ¹	Pass
Pass	Pass	4♣	Pass

¹ nicht passbar
² 6-11 Punkte, mind. 4er-Pik, nonforcing

West	Nord	Ost	Süd
Löwenstein		Weyand	
1♣ ²	Pass	1♣ ¹	Pass
2♥ ⁴	Pass	2♦ ³	Pass
Pass	Pass	4♣	Pass

¹ Polnisches Treff
² längere Karo-Farbe möglich
³ mindestens 3er-Pik, Partieforcing
⁴ genau 4er-Pik, 7-10 Punkte

Das letzte Problem brachte keine große Spannung. Beide Parteien erreichten den guten 4♣-Kontrakt. Keiner kam auf irgendwelche Schlemmgedanken, was auch gut so war!

Punkte:

4♣ 100, 3SA 70, 3♠ 40, 2SA 40, 5♠ 20

Endstand:

Kasimir – Jokisch 570
Löwenstein – Weyand 380

FAZIT:

Kasimir-Jokisch erzielten ein hervorragendes Ergebnis und viele Hände passten auch gut in ihr System! Löwenstein-Weyand waren hier und da ein bisschen zu forsch. Jedoch muss auch erwähnt sein, dass die Junioren diesen Bidding Challenge zwischen Tür und Angel auf Burg Rieneck gemacht haben und die nötige Konzentration nicht immer möglich war! ♦

Bidding-Challenge

Ost-Hände



Problem 1

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ D73
♥ B102
♦ AD1094
♣ B4

Problem 2

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 87
♥ K52
♦ B106532
♣ AK

Problem 3

(falls West 1♦, dann bietet Nord X, falls möglich bietet dann Süd 1♥)

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AB54
♥ 1043
♦ 65
♣ AK72

Problem 4

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ K
♥ 1096
♦ B873
♣ K10863

Problem 5

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ B3
♥ AD974
♦ D94
♣ AK9

Problem 6

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ KD43
♥ AK
♦ K53
♣ A532



Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

Die Lösungen



finden Sie auf Seite 36.

T'WASN'T EASY!

Teamturnier, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 762
♥ 653
♦ AKDB9
♣ D9
N
W O
S
♠ AK84
♥ AKD9
♦ 1084
♣ 74

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	2♥	Pass	2♠
Pass	3♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

Ausspiel: ♣A. West setzt mit ♣K fort und wechselt im dritten Stich auf ♠B. Wie geht es weiter?

WHICH ONE?

Teamturnier, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A963
♥ D943
♦ B1073
♣ 6
N
W O
S
♠ KB5
♥ KB10
♦ KD9
♣ AK54

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2SA
Pass	3♣	Pass	3♦
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

Ausspiel: ♣D. Wie spielen Sie? Und welches rote Ass treiben Sie zuerst heraus?

AN OLD THEME

Paarturnier, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ A4
♥ B92
♦ K62
♣ A8432
N
W O
S
♠ 2
♥ AKD10864
♦ 53
♣ K76

West	Nord	Ost	Süd
4♣	1♣	1♣	2♥
Pass	Pass	Pass	5♥

Ausspiel: ♠5, Planen Sie das Spiel.

Eine der Top-Adressen im Sauerland

34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland
Telefon 05632-9495-0
Telefax 9495-96
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de

BRIDGE-SPARWOCHEN 7=6,
05.02. - 12.02.2012
04.03. - 11.03.2012
18.11. - 25.11.2012
7 TAGE SO-SO € 426,-

BRIDGE PFINGSTEN/OSTERN 2012
5 Tage 05.04. - 10.04.2012 € 405,-
7 Tage 05.04. - 12.04.2012 € 495,-
5 Tage 24.05. - 29.05.2012 € 405,-
7 Tage 24.05. - 31.05.2012 € 495,-

STAMMGAST JUBILÄUMSWOCHE
- 25 Jahre Bridge im Posthotel -
24.06. - 01.07.2012 / 7 Tage € 497,-

BRIDGEWOCHEN
22.07. - 29.07.2012
26.08. - 02.09.2012
23.09. - 30.09.2012
28.10. - 04.11.2012
7 TAGE SO-SO € 497,-
4 TAGE SO-DO € 284,-
3 TAGE DO-SO € 213,-
APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG!
DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

VERWÖHNTAGE
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

INKLUSIV-LEISTUNGEN
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.

NEUES Wellness & Beautyzentrum:
Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Biron 15 km und Wetterburg 28 km.

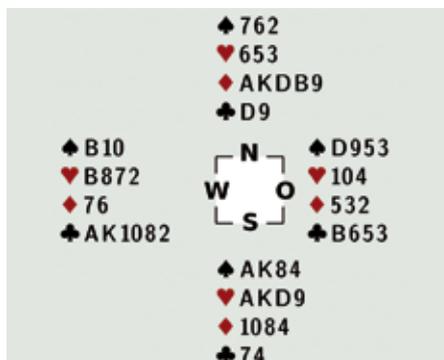
BRIDGE-PROGRAMM
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 35

T'WASN'T EASY

Kommentar zur Reizung: Einen 4-3-Trumpf-Fit auszureizen ist nie ganz einfach, aber dieses Mal sind sie nicht nur in einem solchen Fit gelandet, sondern haben damit auch den besten Kontrakt gefunden. Jetzt müssen Sie ihn nur noch erfüllen.
Kommentar zum Abspiel: Wenn Sie in einem Trumpfkontrakt eine solide Nebenfarbe haben, die Sie ohne störenden Eingriff der Gegner abspielen müssen, sollten Sie zuerst die Trümpfe ziehen. In einem 4-3-Fit, bei dem ein Viertrundenverlierer droht, ist das gar nicht so einfach. In der aktuellen Hand gibt es jedoch eine einfache Lösung für das Problem: Geben Sie sofort einen Trumpfstich an die Gegner ab. So behalten Sie die Kontrolle über die Hand. Legen Sie zum vierten Stich ♥9 auf den Tisch. Einer der Gegner wird gewinnen und wieder Pik spielen. Sie gewinnen den Stich, ziehen mit ♥AKD (vermutlich) alle ausstehenden Trümpfe und spielen in aller Ruhe die Karos vom Tisch. So machen Sie zehn Stiche: fünf in Karo, drei in Cœur und zwei in Pik:



Wichtige Tipps

Es ist kein Weltuntergang, in einem 4-3-Fit zu spielen. Es könnte sogar der bestmögliche Kontrakt sein.

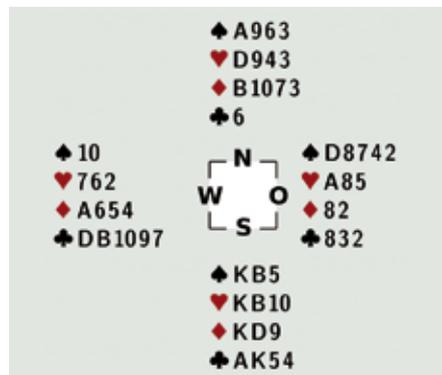
Bei einem 4-3-Trumpffit mit AKD kann man die Trumpfkontrolle bewahren, indem man schon früh einen Trumpfstich herausdrückt, um dann mit AKD die restlichen Trümpfe zu ziehen. Diese Technik ist immer dann angebracht, wenn der Tisch eine lange Nebenfarbe hat (hier Karo) und eine andere Nebenfarbe in beiden Händen schon eliminiert ist (hier Treff). Die Gegner können den Alleinspieler in dieser Farbe dann nämlich nicht forcieren, da er auch in der kurzen Trumpfhand stechen kann. Gegen einen 5-1-Stand der Trümpfe ist natürlich kein Kraut gewachsen.

WHICH ONE?

Die Frage nach dem roten Ass war natürlich eine Fangfrage. Es ist vollkommen egal, welches rote Ass Sie ducken zweimal in Treff! Stehen die Treffs 5-3 (bei einem 4-4- oder 6-2-Stand spielt das zweite Ducken keine Rolle), ist es einerlei, welchen Gegner Sie zuerst an den Stich bringen.

Treiben Sie zuerst Osts Ass heraus, hat Ost kein Treff mehr zum Zurückspielen. Treiben Sie zuerst Wests Ass heraus, kann West Ihren letzten Treff-Stopper wegspielen, aber jetzt kommt nur noch Ost mit seinem Ass an den Stich, der ja keine Treffs mehr hat.

Und was ist, wenn West neben seinen fünf Treffkarten auch beide Asses hält? Sind Sie etwa noch nie down gegangen?

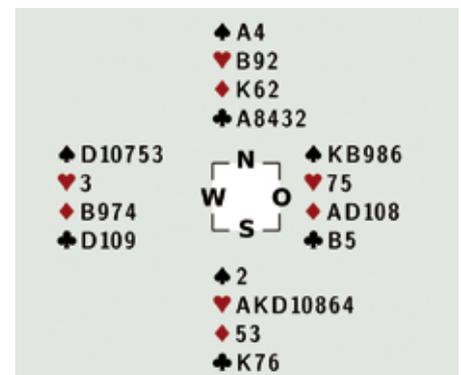


AN OLD THEME

Ducken Sie das Ausspiel! Damit tauschen Sie einen Treff-Verlierer gegen einen Pik-Verlierer. Nehmen wir an, Ost gewinnt den ersten Stich und wechselt auf Trumpf. Sie gewinnen in der Hand, gehen mit Trumpf zum Tisch und werfen ein Treff auf ♠A ab. Anschließend spielen Sie König und Ass in Treff und stechen ein weiteres Treff, um diese Farbe für zwei Karo-Abwürfe hochzuspielen. Wenn Sie den ersten Stich

mit dem ♠A gewinnen, müssen Sie einen Treffstich an die Gegner abgeben. Kann West diesen Stich gewinnen und Karo durchspielen, sind Sie darauf angewiesen, dass ♦A nicht bei Ost sitzt. Ducken Sie aber den ersten Stich, müssen die Gegner ♦A gleich abziehen, sonst bekommen Sie es überhaupt nicht.

Interessant ist, dass der Kontrakt nicht zu erfüllen ist, wenn ♠3 bei Ost sitzt! Ost könnte dann nämlich im ersten Stich ♠3 zugeben, wenn Sie das Ausspiel ducken. West wird vielleicht erst nach einer Weile realisieren, dass er immer noch am Stich ist, aber wenn er schließlich aufgewacht ist, sollte ihm klar sein, dass er nun auf Karo wechseln muss, nachdem Ost so genial verteidigt hat:



Bridgereise an die pl. Ostsee im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



vom
**07. Juli bis
 04. August 2012**

DZ/HP für 1 Woche 400,- €
 2 Wochen 750,- €, 3 Wochen 1.075,- €
 4 Wochen 1.375,- €, EZ-Zuschlag 5,- € p.T.

Transfer Berlin HB – Kolberg – Berlin
 für 120,- € buchbar

Turnierleitung und Bridgeunterricht:
Thomas Suppes

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.
 Täglich Unterricht vormittags, Turniere
 abends. Sauna inkl., Fahrradverleih, Kur-
 anwendung, attraktive Ausflüge und vieles
 mehr wird im deutschsprachigen Hotel
 angeboten (nicht im Preis inbegriffen).

Anmeldungen/Information:

Johann Mierzwa
 Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlar
 Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

Expertenquiz Dezember 2011

◆ Helmut Häusler

Die Adventszeit ist für viele von uns alles andere als geruhsam. Diverse Nikolaus- und Weihnachtsfeiern, nicht zuletzt in den Bridge Clubs, dazu der Einkaufsstress für passende Weihnachtsgeschenke. Wie schön waren da doch die Zeiten, als wir voller Spannung jeden Tag ein Türchen im Adventskalender geöffnet haben. Falls Sie doch eine geruhsame Stunde finden, vielleicht bei einem heißen Adventspunsch, können Sie sich nun in einen spannenden Problemsatz vertiefen. Der Technik-Redakteur hat einmal mehr dem Moderator die Auswahl der Probleme überlassen und die Experten haben diesen mit vielen verschiedenen Antworten beschenkt. Mindestens vier Lösungsvorschläge bei jedem Problem, insgesamt 24, die den Adventskalender bis Heiligabend füllen.

B. Kopp: 4♥. Wenn ich mit 2SA etwas über die Farbqualität herausbekommen könnte, würde ich das bieten. Min/Max interessiert mich weniger. Diese infantile Bieteri ohne Bietsystem geht mir von Monat zu Monat mehr auf den Senkel.

Wir haben doch seit vielen Jahren mit FORUM D ein Bietsystem, das man als Grundlage nutzen kann, auch wenn es nicht alle Experten bis ins letzte Detail kennen. Die Probleme sollten jedoch keine reinen Systemtests sein – dafür gibt es die Quizsektionen in Büchern – sondern Ermessensentscheidungen abverlangen. Das ist meine Absicht auch bei diesem Problem, anderer Ansicht ist hier:

H.-H. Gwinner: Passe. Ist das aus der Aufnahmeprüfung für Einsteiger?

Ganz so drastisch sehe ich die Sache nicht, aber immerhin sind gut zwei Drittel der Experten durchgefallen. Allen voran diejenigen, die gleich aufs Ganze gehen:

PROBLEM 1

1. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ D8763
♥ 6
♦ AKDB
♣ A63

West	Nord	Ost	Süd
?		2♥ ¹	Pass

¹ Weak two

Bewertung: Passe = 10, 2SA = 9, 2♠ = 7, 4♥ = 3

Voll im Jahresendstress ist:



B. Hackett:
Ich erwarte eine gute Farbe!

B. Hackett: 4♥. Für eine Weak two-Eröffnung in Rot erwarte ich eine gute Farbe beim Partner AKB10xx oder ADB10xx. Das ist natürlich Partnerschaftsvereinbarung, aber mit ♠Axx, ♥Kxxxxx, ♦x, ♣xxx würde ich in Rot nicht 2♥ eröffnen (und meine Partnerin hoffentlich auch nicht!). →

COMPASS

STEFAN BACK
Bridge-Reisen



TITISEE
29.01.2012 – 08.02.2012

MARITIM TITISEE-HOTEL

Winterzauber im Schwarzwald – Direkt am See gelegen, elegant-rustikales Ambiente, Schwimmbad, „Schwarzwald-Card“ (kostenloser ÖPNV) inklusive.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **990,- €**



BAD REICHENHALL
12.02.2012 – 19.02.2012

HOTEL AXELMANNSTEIN

Wohlfühl-Woche und Bridge – Traditionsreiches Ambiente, großes Schwimmbad, schmackhafte Küche.
DZ/HP p.P. (EZ-Zuschlag/Tag 10,-€) ab **680,- €**



AALEN
19.02.2012 – 26.02.2012

RAMADA HOTEL

Seminar: Blattbewertung verfeinern – Blick hinter die Kulissen der reinen 4-3-2-1 Punktezahlung. Tägl. 2 Unterrichtseinheiten, abends: Paarturnier. Ermäßigter Eintritt zu den Limesthermen.
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **690,- €**



LOCARNO
18.03.2012 – 28.03.2012

HOTEL BELVEDERE

Frühling am Lago Maggiore – Das Nummer 1-Hotel Locarnos. Mediterranes Flair über den Dächern der Stadt mit Blick auf den „Lago“, Schwimmbad und eigene Funicularstation „Belvedere“.
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 12 €) ab **1.295,- €**



BAD KISSINGEN
03.04.2012 – 13.04.2012

HOTEL FRANKENLAND

Bridge an Ostern – Schöne Ostertage in dem zentral in Bad Kissingen gelegenen Hotel mit langer Bridge-Tradition. Erholung in der Badelandschaft „AquaWell“. Tischgetränke inklusive!
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 12 €) ab **1.080,- €**

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

STEFAN BACK Bridge-Reisen, www.compass-bridge.de

Telefon 06220/5215134

FORUM D fordert „ausreichende Qualität, je nach Gefahrenlage“, welche die letzte ihrer Beispielhände sicher nicht erfüllt. Doch selbst gegenüber der ersten Beispielhand ist 4♥ kein Zuckerschlecken.

M. Gromöller: Passe. Partner braucht zu viele gute Werte, auch AKB10xx wird vermutlich zu wenig sein.

Richtig, Die Chancen auf sechs Cœur-Stiche betragen knapp 26%. Und wenn ein Cœur-Stich verloren geht, werden es die Gegner schon schaffen, noch drei Stiche in den schwarzen Farben einzusammeln. Im Prüfungsstress die Frage falsch gelesen hat:

R. Marsal: 2♠. Ich habe lange zwischen Kontra und 2♠ geschwankt. Letztlich habe ich mich aufgrund einer zu erwartenden 3/4♥-Hebung des nächsten Gegners trotz dieser schrecklichen Farbqualität für die Pik-Reizung entschieden um die ranghöhere Farbe im Geschäft zu haben und ggf. mit Kontra nachzulegen.

Dieses Problem, was man nach GEGNERISCHER Weak two-Eröffnung reizt, würde selbst ich in der Einsteiger-Aufnahmeprüfung stellen und nicht in dieser Serie. Immerhin hat er die richtige Antwort auf die falsche Frage gefunden.

Die meisten Experten lesen die Frage richtig, wollen die Reizung offen halten und mehr über Partners Blatt herausfinden.

A. Kirmse: 2SA. In rot gegen weiß könnte Partner eine ziemlich gute Hand haben (z.B. ♠x, ♥KDB10xx, ♦xxx, ♣Dxx oder besser), also muss ich wohl einen Partiever such machen (zumal die verpassten Vollspiele in Gefahr immer so teuer sind).

Muss man? Sollte man nicht die Chancen dafür abwägen, so wie:

W. Rath: Passe. Es gibt sicher wenige spezielle Hände zu Partners Eröffnung, in denen 4♠ oder 4♥ gute Chancen hat. Viel wahrscheinlicher ist es jedoch, dass selbst 3-in-Oberfarbe schon zu hoch ist.

Richtig. Aktuell hielt der Eröffner ♠105, ♥AD9832, ♦1092, ♣D5 und war froh, nur 2♥ spielen zu müssen (auch wenn 3♥ zu erfüllen sind, wenn man richtig rät).

A. Della Monta: 2SA. Ich wähle den wissenschaftlichen Weg, wenn Partner gute Farbe (KDB10xx) und Maximum hat, kann Partie gehen. Sonst sehe ich wenige Chancen.

Mit der Einschätzung stimme ich überein, Stufenantworten mit denen Min/Max sowie schlechte/gute Farbe gezeigt wird, sind allerdings nicht Teil von FORUM D. Dort wird mit 3♥ lediglich Minimum und mit neuer Farbe auf Dreierstufe Ass oder König mit Maximum angezeigt, während

Sprünge Kürze und Maximum zeigen. Wegen der ohnehin geringen Chancen auf Partie, entscheidet man sich doch besser für:

A. Pawlik: Passe. Selten hat der Eröffner KDB10xx. Für 2♠ (forcing? - in FORUM D ja) zu hässliche Farbe, und nach 3SA sieht die Hand nicht gerade aus.

Einige liebäugeln dennoch mit der anämischen Pik-Farbe

N. Bausback: 2SA. Im Team in rot kann man wohl nicht passen, also lade ich mit 2SA ein. Zeigt Partner Maximum kann man evtl. noch untersuchen, ob 4♠ ein besseres Vollspiel als 4♥ oder 3SA ist.

Das geht – zumindest in FORUM D – nicht. Bietet man nach 2SA auf 3♣ des Partners nun 3♠, ist dies ein Kontrollgebot mit impliziertem Cœur-Fit. Will man die Pik-Farbe in die Reizung einbringen, dann muss man es jetzt tun:



R. Rohowsky:
Man könnte passen ...

R. Rohowsky: 2♠. Im Paarturnier könnte man passen.

Also nur knapp durchgefallen.

J. Fritsche: 2♠. Mit Pik-Fit könnte da ein Vollspiel gehen, mit Pik-Kürze und Maximum sehen 4♥ nicht so schlecht aus. Zum Aufgeben ist meine Hand im Team in Gefahr zu schön.

Doch Passen bedeutet hier nicht, dass man die Chance auf einen höheren Score aufgibt, vor allem dann, wenn man ohne zu Zögern passt:

O. Herbst: Passe. Hier geht nichts. Also gibt man besser dem Gegner Gelegenheit, in die Reizung einzusteigen und im Kontra zu fallen, als eine unwahrscheinliche Partie zu untersuchen.

Richtig. Der Gegner in vierter Hand hielt ♠AB94, ♥K5, ♦86, ♣K10872, ein Blatt, mit dem man durchaus die Reizung wiederbeleben kann – was hier nicht ganz billig gewesen wäre.

Dennoch gibt es viele Stimmen für:

B. Engel: 2SA. Wenn Partner Minimum hat, will ich auch im Team in Gefahr nur 3♥ spielen.

Um die Prüfung zu bestehen, beherzigt man jedoch besser die Fußnote:

H. Werge: Passe. Es war ein WEAK two.

PROBLEM 2

2. Team, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠AD3
♥AKDB6
♦843
♣82

West	Nord	Ost	Süd
?		3♠	Pass

Bewertung: 3♥ = 10, Passe = 8, 3SA = 3, 4♥ = 2

J. Piekarek: 3♥. Ich verstehe das Problem nicht. Wird jemand passen oder was anderes reizen?

Darauf hat der Moderator spekuliert – und er wird nicht enttäuscht.

A. Kirmse: Passe. Es würde helfen, Partners Stil zu kennen, aber in 1. Hand in weiß kann man heutzutage selbst von den Solidesten nicht mehr allzu viel erwarten.

Nimm einfach Dein System als Grundlage – was hier mit FORUM D konform geht. 3 in Unterfarbe ist in 1. und 2. Hand konstruktiv, 7er-Länge mit 2 Topfiguren, bei gleicher Gefahrenlage mindestens 5,5 Spielstiche.

Daher finden wir am anderen Ende des Spektrums:

H. Werge: 4♥. Schlicht und einfach.

Aber auch etwas voreilig. Das erkennt nach reiflicher Überlegung:



R. Marsal:
Für Passe zu stark!

R. Marsal: 3♥. Für Passe ist das Blatt zu stark, obwohl man bei den "modernen" 3er-Eröffnungen selbst darüber nachdenken könnte. Mein erster Gedanke war 4♥, bei genauerer Analyse gibt es zu viele Konstellationen in denen 4♥ chancenlos ist. Falls Partner "nur" 4♣ bietet, werde ich passen.

Richtig. Es gibt an dieser Stelle keine Notwendigkeit, in 4♥ zu springen. Es kann nicht schaden, Partners Reaktion auf 3♥ abzuwarten. Passen wird er darauf nicht, denn:

K. Reps: 3♥. Ein Farbwechsel auf eine

Sperransage ist forcierend. Wenn Partner nicht heben und nicht 3SA sagen kann, dann spielen wir eben 4♣.

Die Viererstufe wollen aber viele erst gar nicht riskieren:

J. Fritsche: Passe. Mit Fit haben 4♥ Chancen, ohne Fit wird 4♣ vermutlich schon eng. Immer wenn ich an der Stelle passe, hat Partner Maximum mit Karo-Single. Sind eben mal 6 IMPs weg.

Wer dies nicht riskieren möchte, bietet besser:

A. Alberti: 3♥. Falls kein Cœur Fit da ist, halte ich schon 4♣ aus.

Gegenüber der aktuellen Partnerhand, ♠62, ♥10, ♦10765, ♣AKD1054 ist die Viererstufe allerdings zu hoch, denn der Gegner wird ♦AKD abziehen und eine vierte Karo-Runde spielen. In 4♣ kann der Gegner den Tisch überschnappen, in 4♥ wird sein fünfter Trumpf promoviert. Erfolgreicher ist hier mit einem neuen Gebot:

J. Linde: 3SA. Neun Stiche sind leichter als zehn (Zwei Euro ins Phrasenschwein). 3♣ sind auch nur neun Stiche, aber 3SA zählt mehr (Das kostet mich noch mal zwei Euro).

Auch wenn es ihn vier Euro kostet und er noch folgenden Kommentar hinnehmen muss:

K.-H. Kaiser: Passe. Statistisch ist es auf lange Sicht sowohl eine Loser-Strategie, 3SA zu bieten und auf Pik-Ausspiel plus zwei Schnellstiche in Treff zu hoffen, als auch auf 4♥ zu spekulieren, wobei sich die vielen Verlierer in Luft auflösen müssen.

Doch selbst wenn 3SA gegenüber einer „modernen“, leichten 3♣-Eröffnung fallen,

muss das nicht unbedingt schlecht sein:

B. Ludewig: 3SA. Muss nicht gehen, aber 3♣ ist auch nicht sicher und der Gegner hat vermutlich zu wenig, um sich einzumischen.

Können wir daraus folgern, dass 3SA hier die beste Ansage ist? Nein, wir sollten nur 3SA im Fokus behalten, also besser bieten als passen, dabei aber zwei Eisen im Feuer lassen:

A. Della Monta: 3♥. Forcierend, wenn Partner zu mir passt oder gute Treffs hat, kann Partie noch gehen.

Richtig. Hat Partner Cœur-Anschluss und Karo-Kürze, sind wir in 4♥ besser aufgehoben. Mit dem aktuellen Blatt ist es dann am Partner, 3SA zu bieten. Dies verneint Cœur-Fit und auch Pik-Werte (damit würde er auf 3♥ nun 3♠ bieten) und schlägt so 3SA als Endkontrakt vor – was wir gerne annehmen.

PROBLEM 3

3. Paar, Teller: O, Gefahr: alle

♠ B7
♥ B3
♦ AK102
♣ AKD76

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	1♣	Pass 3♦ ¹	Pass 4♣

¹ Karo-Farbe, Treff-Fit, ab 11 FV

Bewertung: 4SA = 10, 5♣ = 8, 5♦ = 4, 6♣ = 4, Passe = 1

H. Werge: 5♦. Hätte gern diesen Fitsprung näher ins Visier genommen, da fehlen doch die Top-Werte in dieser Farbe.

Nur eine gemäßigte Beschwerde, unser Mann aus Dänemark ist noch nicht im Jahresendstress. Ja, eine gute 5er-Länge sollte es eigentlich sein. Da an der Spitze nur DB9 verbleibt, wird die fehlende Farbqualität womöglich durch andere Werte ersetzt.

K.-H. Kaiser: 5♣. Da Partner in Karo schon nicht zwei Topfiguren haben kann, sollte er ein hohes Cœur-Bild und Pik-Single haben.

Nur C. Farwig hat hier – ohne Kommentar – nicht weiter geboten, dabei würde sich das selbst dann lohnen, wenn wir auf der Fünferstufe fallen würden:

O. Herbst: 5♣. Mit dem Doppelfit erfüllt der Gegner wahrscheinlich 4♠, während wir 5♣ erfüllen oder ein- bis zweimal fallen, je nachdem, ob Partner ♥A hat, also ein automatisches 5♣-Gebot.

Richtig ist, dass wir hier ein automatisches Gebot haben. Aber muss dies 5♣ sein? Zunächst ist die Wahl der Trumpffarbe zu klären:



M. Horton
Ein Phantom-Opfer?

M. Horton: 5♦. Wird dies erfüllt, ist es ein profitables Opfer oder aber ein →

***^S **Aktiv & Vital Hotel**
RESIDENZ

Hier treffen sich Sieger
am 4. - 11. März
am 17. - 24. Juni
am 23. - 30. September 2012



Das Hotel Residenz Griesbach und Wolfgang Rochmes laden ein zu einer "Bridge-Reise" nach Bad Griesbach

Unsere Leistungen für Sie: ✓ 7 Übernachtungen im komfortablen Doppel- bzw. Einzelzimmer mit Dusche/WC, Telefon, Sat-Farb-TV, Kühlschrank und Balkon oder Terrasse ✓ 1 Begrüßungsdrink ✓ vital-reiches Frühstücksbuffet ✓ Verwöhn-Halbpension in Form eines 3-Gang-Wahlmenüs ✓ täglich uneingeschränkte Benutzung des hauseigenen Thermalbades mit Sauna und Physiotherm-Infrarotkabine ✓ Wochentags Aktivprogramm, u.a. Nordic Walking, Qi Gong, Aqua Fun, geführte Wanderungen etc. ✓ 1 Halbtages-Ausflug nach Passau mit einer Dreiflüsse-Schiffrundfahrt ✓ 1 Halbtages-Ausflug nach Schärding mit Stadtführung ✓ täglich Bridgeunterricht und 2 mal täglich Turniere mit CP-Vergabe. Es betreut Sie der Turnierleiter und Bridgelehrer Wolfgang Rochmes ✓ bis zu 25% Greenfee-Ermäßigung auf ausgewählten Golfplätzen ✓ **Pauschalpreis pro Person 499,- €***

✓ 2 oder 4 Übernachtungen:

Leistungen wie oben, jedoch ohne Tagesausflüge (diese können vor Ort gebucht werden!)

✓ 2 Übernachtungen 138,- €* ✓ 4 Übernachtungen 270,- €*

*zzgl. ortsüblicher Kurbeitrag, momentan im Wert von 2,10 € pro Pers./Nacht.

Hotel Residenz · 94086 Bad Griesbach · Prof.-Baumg.-Straße 1
Tel. 08532/708-0 · www.hotel-residenz.info



Phantom-Opfer? Auf alle Fälle scheint es sinnvoll, das Ausspiel in Partners Hand laufen zu lassen.

Der positionelle Vorteil könnte etwas bringen, wenn Partner etwa den besetzten ♥K hält. Doch dann wird Süd Pik ausspielen und nun muss Partner nach Cœur-Rückspiel auch richtig raten – wie wir im Treff-Kontrakt. Gibt es andere Gründe für die Farbwahl:

R. Marsal: 5♦. Ob sich Karo besser spielt als Treff ist nicht sicher, aber ich sehe keine andere Möglichkeit, Partner die Stärke und den Verteilungstyp darzustellen. Vielleicht kann er mit Pik+Cœur-Kontrolle eine gute Schlemm-Entscheidung treffen.

Die Idee ist lobenswert, doch ob Partner ohne alle Unterfarb-Topfiguren darauf anspringt, ist eher zweifelhaft. Daher gibt es auch Stimmen, den Karo-Fit bewusst zu verbergen:

B. Hackett: 5♣. Hier wähle ich das taktische Gebot, da ich nicht möchte, dass die Gegner wissen, dass wir einen Doppelfit haben. In der Hand ist alles möglich, bei uns kann Schlemm gehen, beim Gegner geht Partie. Ich denke, wenn ich 5♦ biete, mache ich es dem Gegner leichter.

Und was tun wir nach 5♣, falls der Gegner dann doch noch 5♠ bietet?

A. Della Monta: 5♣. Die Karos von Partner sind nicht so toll, so muss er was in den Oberfarben haben (♠x, ♥Ax oder ♦x, ♣KDX). 5♣ hat gute Chancen, auf 5♠ werde ich Kontra geben.

Gute Chancen sind etwas untertrieben. Im zweiten Fall sind 5♣ praktisch aufgelegt, im ersten Fall geht sogar Schlemm – in der richtigen Farbe.

J. Piekarek: 6♣. Ich vermute, Partner hat ♠x, ♥ADx, ♦DBxxx, ♣Bxxx und nach dem Pik-Ausspiel werden die 12 Stiche von oben sein.

Richtig, im Treff-Kontrakt können wir auf die fünfte Karo-Karte des Tisches ein Cœur aus der Hand abwerfen und verlieren dann nur den einen Pik-Stich. Oder vielleicht gar keinen, denn falls Partner Pik-Chicane hält, könnte sogar Großschlemm gehen:

C. Günther: 6♣. Faszinierend, ich habe alle Tops in den Unterfarben und meiner hat einen Fitsprung und das noch in Rot, wo ich ohne Fit in die Viererstufe ggf. mit 3er-Treff muss. Wäre geneigt in 7♣ zu springen, um gegenüber ♠, ♥Ax, ♦DBxxxx, ♣Bxxxx den wichtigen Abwurf auf meiner Seite zu haben. Sehe nicht, wie ich herausbekomme, ob Partner beide

Oberfarb-Erstrundenkontrollen hat, daher etwas vorsichtiger nur 6♣.

Seine Beispielhand kommt der aktuellen sehr nahe. Es gibt dennoch viele, die noch vorsichtiger sind:

M. Schomann: 5♣. 4♠ könnten gehen, 5 in Unterfarbe auch. In 5♣ werde ich einen Abwurf auf Karo bekommen, in 5♦ gibt es aber keinen Abwurf auf die Treffs.

Gibt es nicht eine Möglichkeit herauszufinden, ob Partner Erstrundenkontrollen in Oberfarbe hat? Nein meint:

A. Pawlik: 6♣. Kein Raum für Assfrage, aber er muss ja Kontrollen in beiden Oberfarben haben, etwa ♠x, ♥Ax, ♦DBxxx, ♣Bxxxx.

Da ist es, das Zauberwort, um dieses Problem zu lösen. Und weshalb soll es keinen Raum für die Assfrage geben? 4SA ist doch über 4♠ oder irre ich mich da?

K. Reys: 4SA. Das ist die Assfrage und wird hoffentlich nicht als irgendeine Fantasie interpretiert, bei der sich der Partner die bessere Unterfarbe herausuchen soll. Partner hat 5-5 in Unterfarben, besser könnte meine Hand gar nicht sein. Und sollten in einer Farbe zwei Stiche fehlen, dann muss der Gegner erst mal die richtige ausspielen.

Richtig. Heutzutage ist 4SA natürlich nicht der gute alte Blackwood, sondern Roman Key Card Blackwood auf Basis des gefundenen Treff-Fits. Doch das ändert nichts Grundsätzliches. Keine Angst, dass zwei Stiche in einer Farbe fehlen, haben:

A. Alberti: 4SA. Assfrage, Partner wird schon kurz in den Oberfarben sein. Wo kommt der Fitsprung bei meinen Unterfarb-Werten sonst her.

Welcher Schlemm dann gespielt wird, betont einmal mehr:

A. Kirmse: 4SA. Da die Gegner mit so wenig Punkten in Gefahr auf der Viererstufe unterwegs sind, gehe ich zuversichtlich von Single-Pik beim Partner aus. Wenn er also außerdem ♥A hält, sollten 6♣ kalt sein (mein zweites Cœur geht auf sein fünftes Karo).

Und er hat viele Anhänger:

J. Linde: 4SA. Habe keine große Erfahrung, wenn es zu Fitsprüngen kommt, aber weniger als 5-5 in Unterfarben kann ich mir beim Partner nicht vorstellen. Daher hoffe ich auf ein Single in Pik, erkundige mich nach den Assen und werde, wenn eines da ist, 6♣ ansagen. Fünf Treffs + fünf Karos + ein Ass + ein Schnapper macht 12. Nicht sehr wissenschaftlich, ohne Kontrolle in den Oberfarben, aber andere Möglich-

keiten sehe ich nicht. 5♣/♦ ist zu feige und Passe nicht forcierend.

Einige davon streben sogar noch höher: **N. Bausback:** 4SA. Ein bisschen merkwürdiger Fitsprung scheint mir das; dazu muss man normalerweise mindestens 5er-Anschluss haben und auch noch eine Länge in der "Sprung"-Farbe. Ich denke, Partner muss daneben noch Werte in Cœur haben oder einen richtigen Freak 6-5 etc. damit sein Fitsprung gerechtfertigt ist. Ist ein Ass an Bord, sage ich den Schlemm an, im Vertrauen auf eine Pikkürze. Mit zwei Assen oder einem und einer Chicane werde ich auf 13 Stiche wetten.

Da Partner eingangs gepasst hat, sind zwei Assen eher unwahrscheinlich, ♥A plus Pik-Chicane dagegen möglich.



W. Gromöller:
Ost muss ♥A haben!

W. Gromöller: 4SA. Ost kann keine Hand haben, in der ♥A fehlt. Der Gegner hat in Gefahr 4♠ gereizt, so dass er auch eine Pik-Kontrolle hat. Vielleicht kann er mit 6♣ ein Ass und Pik-Chicane durchgeben.

Das hätte er mit ♠-, ♥A5, ♦DB97643, ♣B842 getan, worauf man 7♣ erreicht. Und falls Partner doch kein Ass hat, stoppt man eben auf der Fünferstufe.

PROBLEM 4

4. Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner				
	♠ AD986			
	♥ A652			
	♦ AD			
	♣ K5			
West	Nord	Ost	Süd	
X	1♦	Pass	Pass	
?	Pass	1♠	Pass	

Bewertung: 2♦ = 10, 3♠ = 9, 2♠ = 3, 4♠ = 3, 3SA = 2, 1SA = 2

Viele Punkte – etwa 21 FV – und einen sicheren Pik-Fit, was will man mehr. Nichts wie in die Vollen:

R. Rohowsky: 4♣. Wahrscheinlich down.

Richtig. Aber warum muss man es dann bieten? Etwa weil der Partner so zurückhaltend reizt? Der belegt nämlich das andere Ende des Spektrums:

J. Fritsche: 1SA. Ich zeige mal meine Punkte. Wenn Partner eine gute Verteilung oder Punkte hat, werde ich das hören und über einen Endkontrakt entscheiden. In Pik springen mag ich nicht, nachdem das von der falschen Seite gespielt wird.

Kontra gefolgt von 1SA zeigt hier aber nicht so viele Punkte, lediglich ein Blatt, das zu stark für ein direktes 1SA-Gebot ist. In direkter Position zeigt Kontra gefolgt von 1SA in der Tat 19-20 FL, in der Wiederbelebungsposition jedoch nur 14-16 FL, denn Wiederbelebung mit 1SA zeigt 10-13 FL, mit 2SA 17-19 FL.

S. Reim: 3SA. Provoziert 0 Punkte und den Hohn des Moderators. Ist aber oft erfolgreich.

Weder das eine, denn der Moderator wird doch nicht gegen die Bewertungsregeln verstoßen, noch das andere. 3SA ist zunächst einmal genauso überreizt wie 1SA unterreizt. Ein Blatt mit 20-22 FL kann man in der Wiederbelebungsposition durch Kontra gefolgt von einem Sprung in 2SA zeigen. Dies hat aber niemand getan. Warum sagt uns:

A. Kirmse: 3♠. Mit den dubiosen Unterfarb-Werten vor dem Eröffner ist die Hand nicht mehr wert. 2SA (um die Unterfarb-Werte zu schützen) ist verlockend, aber da ich keine alternative Stichquelle habe, ist es mit dem Schützen alleine nicht getan. Und in Sans-Atout verliere ich die Cœur-Schnapper in der kurzen Hand, auf die ich im Pik-Kontrakt hoffe.

Vielleicht hätten wir 2SA in der Runde zuvor bieten sollen. Das hätte uns zum

Alleinspieler nicht nur in Sans-Atout, sondern nach Stayman oder Transfer auch in Oberfarbkontrakten gemacht. Dies ist im Jahresendstress jedoch niemandem aufgefallen. Konzentrieren wir uns daher nun auf die richtige Höhe der Pik-Hebung:

H. Werge: 2♠. Laut System "Logischer Bridge".

Wenn sein System keinen Unterschied zwischen Kontra in direkter und Wiederbelebungsposition macht, mag dies hinkommen, doch:



Dr. C. Günther:
Ich möchte nicht
in 4♠ springen!

C. Günther: 3♠. Ein Kontra in vierter Position ist schwächer, von daher darf Partner für 1♠ auch mal ein bisschen mehr haben, aber mit den ganzen Gabeln vor dem Eröffner möchte ich nicht in 4♠ springen und Sans-Atout zu reißen mit 5er-Anschluss missfällt mir ebenfalls.

Richtig, das Kontra kann um etwa drei Punkte schwächer sein, entsprechend können einfache Antworten auf das Kontra drei Punkte stärker sein (Prinzip des transferierten Königs). So macht es Sinn, auch die Hebungen des Kontrierenden anzupassen. Statt 17-19 FV für die Hebung einer erzwungenen 1♠ Antwort auf 2♠ und 20-22 FV für die Hebung auf 3♠ werden diese nach einem Kontra in der Wiederbelebungsposition um drei Punkte abgesenkt:

N. Bausback: 3♠. Zeigt 5er-Pik und 17-20

FV oder so. 2SA halte ich für schlecht beraten weil der Partner dann seine Verteilung nicht richtig einschätzen kann.

Die Stärke stimmt etwa, ein 5er-Pik muss die Sprunghebung aber nicht beinhalten.

K. Reys: 3♠. Meine Unterfarbhaltungen mit dem Eröffner hinter mir lassen mich „nur“ 3♠ sagen. Wäre der Eröffner vor mir, wäre 4♠ die normale Ansage. 2♦ ist keine Alternative, das zeigt eher 3er-Länge in Pik.

Das bestätigt sein Partner B. Ludewig, doch für andere ist der Übruff sehr wohl eine Alternative, die Pik-Fit beinhalten kann:

B. Hackett: 2♦. Das zeigt entweder Pik-Fit oder eine sehr starke Hand mit einer eigenen Farbe. Bietet Partner 2♠, so lade ich mit 3♠ zur Partie ein, bietet Partner 2♥, so reizt ich 4♠.

O. Herbst: 2♦. Ich will mehr herausfinden und werde dann in Pik einladen oder aber 3SA bieten, falls Partner 3♦ reizt.

A. Pawlik: 2♦. Und auf 2♠ noch 3♠, um ihm eine Chance zum Ausstieg zu lassen.

Was ist der Unterschied zwischen der direkten Hebung auf 3♠ und dem Umweg über den 2♦-Übruff? Letzteres ist stärker, zeigt etwa 20-22 FV – was nominell zutrifft – während direkte 3♠ etwa 17-19 FV versprechen, alles wohl gemerkt nach einem Kontra in der Wiederbelebungsposition, das ja um drei Punkte schwächer sein kann.

M. Horton: 2♦. Nachdem man den Partner zum Sprechen gezwungen hat, zeigt man am besten eine starke Hand. Falls Partner darauf nur 2♠ bietet, kann man mit 3♠ einladen (oder vielleicht mit 2SA) – aber wahrscheinlich ist das Blatt dies nicht wert. →

Interlaken 2011 28.12.11 – 02.01.12

Silvesterbridgereise 5 Tage in das Grandhotel Victoria Jungfrau*****
DZ/HP p.P.

ab 1.650 €

EZ-Zuschlag 30 € p.T., Verlängerungstage möglich

Das Grand Hotel

Das ***** Luxushotel wurde 1865 für den Besuch der Königin Victoria erbaut und vereint Tradition mit modernem Komfort der heutigen Zeit. 212 unterschiedliche Zimmer, Suiten und Juniorsuiten sind alle mit Bad, Safe, TV, Telefon und Minibar sowie Bademanteln ausgestattet. Leistungen ohne Aufpreis:

Bridge ab 25.12.11 bis 02.01.12

mit
**Anne &
Michael
Gromöller**



Silvesterball (350 € im Preis enthalten)



Weihnachts- und Silvesterreise nach Bamberg *****HOTEL Residenzschloss

vom 23.12.11 bis 02.01.12

DZ/HP 995,- €, variable An- und Abreise vom 22.12.11 – 04.01.12

EZ-Zuschlag 13,- € pro Tag

Erleben Sie Weihnachten und Silvester in einer der schönsten Städte Deutschlands. Bamberg als Weltkulturerbe bietet besonders in der festlichen Zeit eine unvergleichbare Atmosphäre. Das Hotel Residenzschloss wurde schon mehrmals als Bayerns schönstes Hotel ausgezeichnet. Sehr viele Gäste konnten sich bei unseren bisherigen Reisen nach Bamberg davon überzeugen. Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 28 deutsche Meisterschaften seit 1998. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.



Anmeldung:
Weitere Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 09 51/5 50 07, Fax: 09 51/5 94 88
Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de

Ja, der Eröffner sitzt hinter uns, so dass Schnitte eher misslingen werden, der erste davon bereits beim Ausspiel. Das spricht eigentlich für:

B. Kopp: 3♠ Zu stark für 2♠, nicht stark genug für 2♦.

Doch die 2♦-Fraktion hat noch einen Trumpf im Ärmel:

B. Engel: 2♦. Wenn der Partner darauf nichts anderes als 2♠ bieten kann, spielen wir das. Nach Karo-Angriff ist meine Hand noch 17 Punkte wert, und da ist gegenüber einem sehr schwachen Partner 2♠ genug.

Aktuell war es das. Partner hat mit ♠B1073, ♥B98, ♦96, ♣B983 schon in 2♠ zu kämpfen, um diese zu erfüllen.

PROBLEM 5

5. Paar, Teiler: O, Gefahr: alle			
♠ K642			
♥ A6			
♦ 1087			
♣ A963			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♥	Pass
?		3♦	Pass

Bewertung: 3♥ = 10, 3SA = 6, 4SA = 4, 4♣ = 3, 4♦ = 2

C. Farwig: 3♥. Alternativlos. Außer 4♣ als totally-unassumed-non-identified-hopefully-really-a-Cue-Bid, um den schwarzen Peter in Partners Feld zu bringen.

Alternativen gibt es auch hier:

H.-H. Gwinner: 3SA. Genug im Paarturnier.

Doch selbst in dieser Turnierform werden Prämien für erfüllte Schlemms vergeben – sofern sie gereizt werden. Die überwiegende Mehrheit der Experten gibt daher an dieser Stelle noch nicht auf:

M. Schomann: 4SA: Im Namen meiner ♦10, 4SA = Quantitativ.

Nur einer rückt die Karo-Farbe direkt in den Fokus:

J. Piekarek: 4♦. Schlemminteresse. Meine Topfiguren werden beim Schlemm in Karo gut zum Einsatz kommen können.

Noch ist aber nicht gesagt, dass Partner 5er-Karo und wir damit einen Fit in dieser Farbe haben. Zwei verabreden sich daher zum schwarzen Peter:

R. Rohowsky: 4♣. Knifflig. Mit fünf Kontrollen will ich nicht die Reizung mit 3 SA

beenden. Ich denke, dass ich mit Cœur bzw. Karofit diese Farbe nun bestätigen würde, also reize ich 4♣ und überlasse Partner den nächsten Schritt.

M. Horton: 4♣. Partner muss eine sehr gute Hand haben, um zur Partie zu forcieren, wir haben aber kein klares Gebot. Die vierte Farbe ist ein Stich ins Dunkle, der treffen oder uns in eine noch schwierigere Situation bringen kann. Doch wenn wir den richtigen Fit finden, sollte Schlemm gute Chancen haben.

Vierte Farbe auf Viererstufe ist aber für die meisten ein ungewohntes Terrain, in dem die Folgereizung unklar ist. Mit vertauschten Unterfarbhaltungen hätten wir nach einem 3♣-Sprungfarbwechsel des Eröffners dagegen (fast) sicher ein eindeutiges Votum für 3♦. Im aktuellen Fall müssen wir improvisieren, fragt sich nur, wie wir dies am besten tun.

R. Marsal: 3SA. Der Saal wird im Paarturnier 3SA bieten. Da die Alternativ-Gebote auch nicht ideal sind, reize ich mit dem Saal. Nachteilig ist halt, dass uns auf der Dreierstufe kein „4.Farbe fragt“ mehr zur Verfügung steht. Es macht sehr viel Sinn, 3♥ in diesen Fällen doppeldeutig zu spielen, dies setzt aber eine gut eingespielte Partnerschaft voraus.

Oder eine gute Lektüre:

A. Pawlik: 3♥. Das 3♦-Problem. Wer Dr. Kaiser nicht gelesen hat, ist hier verloren.

Es genügt aber nicht, nur die Überschrift zu lesen. Der Artikel von Dr. Kaiser im BM Januar 2011 bezieht sich nämlich auf 3♦-Gebote, nachdem die Partnerschaft bislang nur eine weitere Farbe gereizt hat, und zwar eine Oberfarbe. Hier sind außer Karo aber bereits zwei weitere Farben gereizt.

K.-H. Kaiser: 4SA. Quantitativ. Partner muss nicht mehr als vier Karo-Karten haben, also ist kein Fit sicher. Vermutlich werden einige Experten 4SA nur deshalb nicht wählen, weil sie befürchten, ihr Partner würde dies als Assfrage interpretieren. Partner wird klug genug sein, um mit ♠Ax, ♥KDxxx, ♦AKDx, ♣Bx die Schlemmeinladung abzulehnen, mit ♠Ax, ♥KDBxx, ♦AKDxx, ♣x aber anzunehmen.

Doch die meisten Experten wissen sehr wohl, dass 4SA an dieser Stelle keine Assfrage ist, denn man würde zunächst eine Farbe forciert bieten, um diese klar für RKCB festzulegen.

B. Ludewig: 3SA. 4SA quantitativ ist eine Alternative, aber wie viele Punkte soll denn der Partner in der Einerstufe eröffnen? Mit 20 und 5-5 wird er wohl noch

4♦ bieten, dann biete ich 5SA um ihn Schlemm auswählen zu lassen.

Die Frage ist, ob Partner mit der zweiten Hand von K.-H. Kaiser über 3SA noch bieten würde, oder mit der aktuellen Hand ♠9, ♥KB1073, ♦AKD65, ♣KD. Um keinen Schlemm zu verpassen, der aktuell wegen schlechter Verteilung der Gegnerblätter allerdings chancenlos ist, bietet man besser: **S. Reim:** 3♥. Mit 5 Kontrollen werde ich bestimmt nicht die Reizung mit 3SA abschließen. Nach Partners nächstem Gebot werden wir sehen, wo die Reise hinget.

Doch verspricht 3♥ hier nicht Cœur-Anschluss?

C. Günther: 3♥. Für 3SA zuviel und für ein quantitatives 4SA zu wenig. Von daher halte ich die Reizung erst einmal offen. 3♥ sollte nicht zwingend ein 3er-Cœur versprechen. Vielleicht ist Partner ja 5-5 in Rot und kommt nun mit 4♦ daher.

Richtig. 3♥ ist – nicht nur in FORUM D – doppeldeutig, da die 4.Farbe auf Dreierstufe nicht mehr bietbar ist. 3♥ kann echten Fit mit Schlemminteresse beinhalten oder ein Notgebot sein. Da neben der Höhe auch noch verschiedene Denominationen (Sans-Atout, Cœur, Karo) abzuklären sind, bleibt man besser niedrig:

O. Herbst: 3♥. Mit meinen Kontrollen kann 4♥ der bessere Kontrakt sein, es ist aber noch möglich, in 3SA zu stoppen, falls Partner annähernd ausgeglichen ist.

Für die einzige absolute Expertenmehrheit in diesem Monat fasst zusammen:



J. Linde:
Dribbeln ist angesagt!

J. Linde: 3♥. Dribbeln. Es ist genug da, um direkt 4SA einladend zu bieten, ich bin aber noch nicht überzeugt, dass Sans-Atout der richtige Endkontrakt für uns ist.

Die Maximalausbeute hat in diesem Monat kein Experte erreicht, bleibt abzuwarten, ob dies wenigstens einigen Lesern gelingt. Und wenn nicht, warten wir auf nächstes Jahr. Kommen Sie gut hinein. ♦

+++ LESERWERTUNG NOVEMBER 2011 +++

WÄHREND DIE EXPERTEN mit dieser Ausgabe die Saison 2012 gerade beendenden, wird im nächsten Magazin zu verkünden sein, wer sich in den Leserwertungen durchgesetzt hat. Bei den Clubs kommt es im letzten Set des Jahres wieder einmal zum Showdown zwischen Dietzenbach und Darmstadt, bei den Einzelspielern dürfen sich dank der November-Resultate noch sage und schreibe sechs Mitspieler Hoffnungen auf den Sieg und das damit verbundene Jahr in der Expertenriege 2012 machen. Gratulation an Dr. Claus Günther, Roland Rohowsky und Nikolas Bausback, die heuer unter den Experten die meisten Punkte sammelten!

MONATSWERTUNG – CLUBS

- | | |
|-----------------------|----|
| 1. BC Alert Darmstadt | 45 |
| BC Kultcamp Rieneck | 45 |
| 3. BC Dietzenbach | 40 |

MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

- | | |
|---------------------|----|
| 1. Werner Kühn | 50 |
| Paul Orth | 50 |
| Patrik Pollak | 50 |
| 4. Holger Müller | 48 |
| Fred Wrobel | 48 |
| 6. Robert Klessing | 45 |
| Josef Koch | 45 |
| Martin Löfgren | 45 |
| Michael Pauly | 45 |
| Dr. Ralf Pasternack | 45 |
| Martin Stoszek | 45 |
| Elke Weber | 45 |
| Fried Weber | 45 |

JAHRESWERTUNG – CLUBS

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. BC Dietzenbach | 375 |
| 2. BC Alert Darmstadt | 371 |
| 3. BC Kultcamp Rieneck | 342 |

JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. Wolfgang Kiefer | 379 |
| 2. Martin Stoszek | 376 |
| Elke Weber | 376 |
| 4. Fred Wrobel | 375 |
| 5. Werner Kühn | 374 |
| 6. Karin Weltin | 373 |
| 7. Michael Pauly | 366 |
| 8. Fried Weber | 362 |
| 9. Dr. Ralf Pasternack | 360 |
| 10. Josef Koch | 359 |

♠♥♦♣ JANUAR 2012 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Dezember** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
		1♦	p	♠	D 8 5
1SA	p	2♥	p	♥	D 10
3♦	p	3♠	p	♦	A 9 8 6 3
?				♣	B 10 8

2. Teamturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West	
		p	1♠	♠	K B 5 4 2
p	p	X	2♥	♥	7
?				♦	K B 8 3
				♣	A B 5

3. Paarturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
		p	p	♠	3
1♦	X	1SA	2♠	♥	A 7 5 3
?				♦	D 7 5 2
				♣	A K D 10

4. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
		p	p	♠	-
1♥	1♠	2♥	3♠	♥	K B 10 9 6 5
?				♦	K D 9 3
				♣	A D 4

5. Paarturnier, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd	West	
			p	♠	9 8 6 2
p	1♥	X	2♥	♥	10 9 7 6
?				♦	-
				♣	K D B 9 8

EXPERTEN	1	2	3	4	5	DEZ. 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.	2SA	3♥	4SA	2♠	3♥	42	355	8
Bausback, N.	2SA	p	4SA	3♠	3♥	46	373	8
Daehr, C.	2♠	p	5♣	4♠	3SA	32	348	8
Della Monta, A.	2SA	3♥	5♣	2♦	3♥	47	318	8
Engel, B.	2SA	3♥	5♣	2♦	3♥	47	178	4
Farwig, C.	2♠	3♥	p	3♠	3♥	37	272	8
Fritsche, J.	2♠	p	4SA	1SA	3♥	37	351	8
Gromöller, M.	p	3♥	6♣	2♦	3♥	44	260	6
Gromöller, W.	2SA	3♥	4SA	3♠	3♥	48	336	8
Günther, Dr. C.	2♠	p	6♣	3♠	3♥	38	381	8
Gwinner, H.-H.	p	p	5♣	2♦	3SA	42	363	8
Hackett, B.	4♥	p	5♣	2♦	3♥	39	348	8
Häusler, H..							354	8
Herbst, O.	p	p	5♣	2♦	3♥	46	346	8
Horton, M.	2♠	3♥	5♦	2♦	4♣	34	324	8
Humburg, H.	2SA	p	5♣	2♦	3SA	41	340	8
Kaiser, Dr. K.-H.	2SA	p	5♣	3♠	4SA	38	328	8
Kirmse, Dr. A.	2SA	p	4SA	3♠	3♥	46	291	7
Klumpff, H.							286	7
Kondoch, H.							169	4
Kopp, B.	4♥	3♥	4SA	3♠	4SA	36	361	8
Linde, J.	p	3SA	4SA	3♠	3♥	42	360	8
Ludewig, B.	2SA	3SA	4SA	3♠	3SA	37	313	8
Marsal, R.	2♠	3♥	5♦	2♦	3SA	37	351	8
Pawlik, Dr. A.	p	3♥	6♣	2♦	3♥	44	321	8
Piekarek, J.	2♠	3♥	6♣	2♦	4♦	33	342	8
Rath, W.	p	3♥	5♣	3♠	3SA	43	338	8
Reim, S.	p	3♥	4SA	3SA	3♥	42	344	8
Reps, K.	4♥	3♥	4SA	3♠	3♥	42	282	7
Rohowsky, R.	2♠	p	4SA	4♠	4♣	31	374	8
Schomann, M.	2SA	p	5♣	3♠	4SA	38	333	8
Schwerdt, Ch.	p	3♥	5♦	2♦	3♥	44	363	8
Werge, H.	p	4♥	5♦	2♠	3♥	29	334	8

Knack die Nuss

Folge 8

Das
Jahres-
Preisrätsel
in mehreren Akten
von
Dr. Ulrich Auhagen

JAZZQUARTETT

In den Nebeln der Vergangenheit begeisterten vier Jazzmusiker mit Dave Brubeck am Piano und Paul Desmond am Altsaxophon ihre Fans. Ob sie auch Bridge spielten, weiß ich nicht.

Hier war Süd gefragt. Er hielt als Vierter (nur Nord-Süd in Gefahr)

♠A
♥B64
♦AKDB943
♣B5



Nach dreimaligem Passen machte Süd kurzen Prozess und eröffnete 3 SA. West griff ♠B an. Süd erwartete ein relativ starker Dummy

♠KD42
♥K53
♦10
♣D10962
N
W O
S
♠A
♥B64
♦AKDB943
♣B5



Frage

An sich hätte Süd in Pik und Karo zehn Stiche, doch eine lästige Blockade stellt Süd vor Probleme. Es wäre schön, wenn er seine Partie mit einer Sicherheit von 100% gewinnen könnte. Auf Ihre Analyse sind wir sehr gespannt. Vielleicht können die Jazzlegenden helfen, falls Sie das nicht für absurd halten?

Lösung der Aufgabe 6

BM 10/2011

AUCH WENN MAN kein Weltmeister ist, kann man sich nach Reizung und Wests Ausspiel Osts Blatt vorstellen. West griff offenbar von ♠6x an, sodass Ost ♠KD1087x und eine Karo-Figur halten wird; denn mit ♦AK hätte Ost mehr Punkte als gereizt. Wird ♠B gedeckt, bleibt ein erfahrener Spieler routinemäßig klein und nimmt erst das nächste Pik, um in Karo auszusteigen. Süds Ducken sorgt dafür, dass West kein Pik bringen kann, wenn er die erste Karorunde nimmt.

Was tat Ost, um den selbstsicheren Süd aus der Balance zu bringen? Was dem Alleinspieler recht ist, ist dem Verteidiger billig. Ost darf mit ♠KD1087x im ersten Stich klein bleiben! Damit hatte Süd nicht gerechnet. Gegen seinen Willen machte er den ersten Pikstich, gab Karo an West ab und konnte nicht verhindern, dass West sein verbliebenes kleines Pik spielte. In dieser möglichen Position von elf Karten

♠
♥KD53
♦1076
♣AD43
x
♥B9?
♦?
♣?
N
W O
S
♠KD1087
♥?
♦?
♣?
♠A95
♥A107
♦D98
♣K6

gibt der Tisch Karo, Ost die ♠10 und Süd steht unter Druck. Wie hätten Sie reagiert? Sofort zu nehmen, kann nichts bringen. Viel stärker ist, Pik zweimal zu ducken und vom Tisch alle Karos abzuwerfen. Danach hat die Hand noch ♥A107 ♦D98 ♣K6, der Dummy ♥KD53 ♣AD43. Ost verbleibt mit zwei hohen Piks und seinem Karobild.

Wie sieht es in Cœur und Treff aus? Stoppt Ost die Treffs, folgen ♥KD, ♥A und Karo, sofern Cœur nicht ausfiel und Ost zwei Piks gab. Hat aber West mehr Treffs und warf er zweimal Karo ab, spielt man viermal Treff, damit West in Cœur antritt. Am besten richten Sie sich nach Wests Abwürfen: Trennt er sich von zwei Karos, rechnen Sie bei ihm mit 4-4 in Cœur und Treff

und bringen ihn mit dem letzten Treff in Spielzwang. Gibt West aber einmal Cœur und einmal Karo, testen Sie mit ♥KD die Cœurs und lassen ♥A folgen.

Haben Sie nur drei Cœurstiche und gab Ost seine letzten beiden Piks, spielen Sie Karo zu Osts Honneur, um mit zwei Piks, drei Cœurs, einem Karo und drei Treffs Ihren Sieg sicherzustellen.

Konnte etwas schiefgehen? Wirft ein Experte auf West mit einem 2-5-3-3 Blatt auf Pik zweimal Karo ab, scheitert der Versuch, ihn mit dem letzten Treff heranzusetzen, weil Ost nimmt. Gegen normale Sterbliche sollten Sie aber mit obigem Plan gewinnen, gleichgültig, ob Ost ♠KD10874 ♥82 ♦K3 ♣1075 oder ♠KD10874 ♥8 ♦K3 ♣10875 hält.

Ahnten Sie Osts "verrückte" Verteidigung, ♠-Buben nicht zu decken und erfüllten trotzdem, würde Kaiser Franz sagen "Kann Bridge spielen!" – diesem Kompliment schließe ich mich an (10 Punkte). Prüfen Sie nur den Fall, dass Ost ♠B deckte und duckten Sie im ersten Stich: 5 Punkte. ♦





Die Siegerinnen Anneliese Schämman und Ilse Poppinga können sich über Glaskarten freuen.

Dem Sieger winkten Glaskarten

Paar aus Papenburg gewinnt den ersten Emsland-Cup in Meppen

Auf Einladung des Bridge-Treff Meppen trafen sich die drei dem Deutschen Bridgeverband (DVB) angeschlossenen Bridgeclubs des Emslandes im Landgasthof Redeker in Lehrte, um erstmalig den Emslandcup auszuspielen. Trotz der etwas geringen Beteiligung von nur 25 Paaren wurde es ein vernünftiger Bridge-Nachmittag. Gespielt wurde um die von dem Haselünner Künstler geschaffene Glasskulptur "Die gläsernen Karten". Diese ansprechende Skulptur zeigt Elemente, die die Faszination des Bridgesports anschaulich machen. In ihrer Begrüßungsrede ging die Vorsitzende des Bridge-Treff Meppen Anita Germing hieauf ein. Im Idealfall betreiben Bridgespieler ihren Sport mit heißem Herzen und kühlem Kopf in freundschaftlicher Atmosphäre.

BEIM TURNIER wurden diese Charakteristika eindrucksvoll in die Tat umgesetzt. Sportlich setzte sich das Paar Anneliese Schämman – Ilse Poppinga (BC Papenburg) vor Marie-Luise van Lengerich-Maria Leuschner (BC Lingen) und Susanne Abheiden – Elsbeth Poll (BC Papenburg) durch. Der Bridge Treff Meppen hat

sich erst vor knapp zwei Jahren zum 01. Januar 2010 dem DVB angeschlossen. Angefangen hat man mit 12 Mitgliedern. Im ersten Jahr wuchs die Mitgliederzahl dann auf 31. Die Mitglieder des Vereins treffen sich mittwochs zum Turnier. Im Gründungsjahr 2010 haben sich 4 Herren gefunden, die als Ligaspieler im Bezirksverband Nord-West in der Landesliga 2 spielten. Sie waren erfolgreich und stiegen nach der Saison 2010 auf in die 1. Landesliga. Auch hier gelang es noch einmal aufzusteigen, sodass der Bridge-Treff Meppen jetzt in der Bezirksliga vertreten ist.

MIT DER NEUEN Saison 2011 hat sich ein weiteres Team für die 3. Landesliga gemeldet. Außerdem war der junge Club in diesem Jahr beim Challenger Cup mit 10 Paaren dabei. Der Verein arbeitet ständig an der Gewinnung neuer Mitglieder. Da der Bridge Treff Meppen über zwei geprüfte Übungsleiter verfügt, wird jedes Jahr ein Kurs für Anfänger angeboten. Auch Mitglieder haben die Möglichkeit des Weiterlernens. Jeden Montag, außer in den Ferien, haben sie die Möglichkeit, an einer Fortbildung für Anfänger mit Grundkenntnissen teilzunehmen. Somit hofft der junge Club für das Jahr 2012 auf einige Neumitglieder und arbeitet daran, die Anfangserfolge fortzusetzen. ♦

Neu im Kalender:

Das Karo(t)en-Turnier

Schon im zweiten Lebensjahr richtet Böblinger Club ein großes Verbandsturnier aus

Der erst im Vorjahr gegründete Bridgeclub Karo 10 Böblingen hat sein erstes offenes Verbandsturnier, das Karo(t)en-Turnier, ausgerichtet. 62 Spielerinnen und Spieler aus 18 verschiedenen Clubs und 4 Landesverbänden waren der Einladung gefolgt. Ein Paar des befreundeten Clubs Corner Zürich sorgte sogar für ein wenig internationales Flair.

VIELE FLEISSIGE Helferinnen des ausrichtenden Clubs sorgten dafür, dass sich die Gäste im Treff am See in Böblingen richtig wohlfühlen konnten. Dies konnte man auch daran erkennen, dass einige der Mitspieler trotz teils weiter Anreise nach Turnierende noch weit bis nach Mitternacht weiterzockten.

Die Top Ten der Ergebnisliste:

1. Ulrich Staber – Karl Wartlick **63,04%**
2. Dorota Staron – Wladyslav Staron **60,29%**
3. Christiane Krakat – Annette Stichert **59,01%**
4. Andreas Jansen – Patrik Pollak **58,25%**
5. Wolfhart Umlauf – Klaus-Dieter Wacker **57,58%**
6. Elke Schneider – Dietrich Wiese **56,42%**
7. Helga Kummer – Horst Oehler **55,98%**
8. Renate Ehlers – Gabriele Hauff **54,98%**
9. Maik Döring – Uschi Röhrig **54,70%**
10. Dagmar Kühn – Christel Strecker **54,12%**



Das Siegerpaar Ulrich Staber/ Karl Wartlick, hier gegen Gabriele Tronnier und Peter Siegel

Nach diesem schönen Erfolg im erst zweiten Jahr des Bestehens hofft der Club Karo 10, dass dieses Turnier auch in den kommenden Jahren einen festen Platz im DBV-Kalender einnehmen kann. ♦

An seinem Gründungstag vor 35 Jahren veranstaltet der

Bridge Club Sylt e.V.

das **34. große**

SYLT
TURNIER

am **Donnerstag, 29. Dezember 2011, um 11.00 Uhr** im Saal Westerland des Congresszentrums in Sylt/Westerland, Friedrichstraße 44.

Turnierart:

offenes Paarturnier in zwei Durchgängen, Systemkategorie B.

1. Runde: Qualifikation
 2. Runde: zwei Klassen A/B
- Wertung: 5fach/3fach

Turnierleitung:
Frank Wichmann

Startgeld:

€ 30,- inklusive reichhaltigem Mittagsbuffet und herrlichem Meeresblick! Schüler und Studenten € 20,-

Geldpreise:

Klasse A: € 300 / 200 / 100
Klasse B: € 150 / 100 / 50
ab jeweils 4. Platz bis mindestens 50% attr. Sachpreise.

Anmeldungen bitte schriftlich mit Angabe des Heimatclubs bis zum 27.12 an Johannes Graf von Schönburg-Glauchau Kurhausstr. 33/9 – 25999 Kampen/Sylt
E-Mail: iperlia@aol.com

modell
hobby
Spiel

Der Funke sprang auf Lehrer über

DBV präsentierte sich auf der Messe
„Modell Hobby Spiel“ in Leipzig

Vom 30. September bis zum 3. Oktober fand in diesem Jahr die Leipziger Spielemesse statt. Sie hatte aufgrund des Tages der Deutschen Einheit einen Tag länger als üblich ihre Pforten geöffnet. Wie immer gab es regen Zuspruch.

DER DBV WURDE durch den Leipziger Bridgeclub repräsentiert. Unser Stand lockte mit Plakaten, Fähnchen, einer an einer Wand befestigten kompletten Austeilung, aber vor allem mit Bridge spielenden

Mitgliedern des Leipziger Clubs die an Kartenspielen interessierten Messebesucher an.

Wir konnten einige aktive Doppelkopfspieler für unser Hobby begeistern. Im Vorfeld hatten wir schon per Zeitungsannonce für einen bei uns am 12. Oktober beginnenden Anfängerkurs geworben, durch die Messe erhoffen wir uns weitere Teilnehmer.

DIE WICHTIGSTE AKTIVITÄT auf der diesjährigen Messe war ein Seminar für Lehrer: „Bridge in der Schule“. Unser Ziel ist es,



Diskussion am
Bridge-Stand
auf der Leipziger
Messe.

vor allem jungen Leuten in den neuen Bundesländern Bridge näher zu bringen. Dazu sollen insbesondere an Gymnasien Kurse für Schüler stattfinden. Wir haben uns also an Lehrer gewandt, die diese Aufgabe übernehmen würden. Es hatten sich vier Lehrer gemeldet. Nach einer kurzen Einführung in das Bridgespiel entspann sich eine lebhafte Diskussion zwischen allen Anwesenden. Unsere Begeisterung für das Bridgespiel übertrug sich, und es ist zu hoffen, dass an einigen Schulen Sachsens in Zukunft

Bridgeunterricht bzw. Bridgearbeitsgemeinschaften stattfinden werden. Wünschenswert wäre eine Unterstützung mit Lehrmaterial, Karten, Biddingboxen und ähnlichem durch den DBV.

WIR WERDEN AUCH WEITER Verbindung zu Leipziger Schulen und auch zur Universität Leipzig pflegen, um für eine Verbreitung von Bridge zu sorgen.

◆ Prof. Gabriele Laue

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bestellen Sie Ihren Katalog 2011 kostenlos!

Die größte Auswahl an Bridgeartikeln finden Sie unter:
www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
Elsternstrasse 37
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2384887

Bridge in der Karibik

Dominikanische Republik
Südküste

27.02 – 12.03.2012
(für Individualreisende)
bridge.caribation.com/de/
Tel. +1 305 517 7120

IDEALE GESCHENKE sind die Bücher von Dr. Ulrich Vohland

Sie sind so spannend wie die Turniere im Club.

- Bridge. **Alleinpiel für Fortgeschrittene**
- Bridge. **Spieltechnik beim Gegenspiel**
- Bridge. **Die Reizung**, Teil 1+2
- Bridge. **Alleinpiel bei Sans Atout**
- Bridge. **Gegenspiel-Training**
- **Bridgewitze**

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

GESCHENK-IDEEN Die Bücher von Dr. Ulrich Vohland

bieten Ihnen Spielsituationen wie im Club.

- Bridge. **Um die Wette reizen**
- Bridge. **Gegenspiel für Fortgeschrittene**
- **Bridgerätsel**
- Bridge. **Strategie und Technik im Alleinpiel**
- Bridge. **Konventionen, die sich lohnen**
- **Gegenreizen beim Bridge**
- Bridge. **Alleinpiel-Training**

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-. Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

☆ BRIDGE&MORE VERLAG EVELYN GEISSLER ☆

NEUERSCHEINUNG

aus der handlichen Reihe von Marty Bergen mit je 24 Seiten. Alles Wissenswerte zu einem Thema in übersichtlicher Gestaltung. 5,00 €

5 LOTT

Law of Total Tricks oder „Das Gesetz der Stichsumme“. Für alle, die aus erster Hand mehr über das GESETZ wissen möchten, ein absolutes Muss. Das wichtigste Bridge-Thema neben der Blattbewertung ist hier zum ersten Mal kurz und übersichtlich zusammengefasst mit allen wichtigen Auf- und Abwertungsfaktoren.

ISBN 978-3-13539-6-9

Die anderen Titel der Reihe:

1 Moderne Kontras

Statt Strafkontras werden Kontras jetzt meist benutzt, um mehr über Partners Hand herauszufinden. Hier sind zehn wesentliche Kontras für gute kompetitive Reizungen.

ISBN 978-3-13539-1-4

2 Blattbewertung

Das wichtigste Thema im Bridge. Marty's leserfreundliche Tipps sind hilfreich, leicht zu lernen und – am besten – sie funktionieren!

ISBN 978-3-13539-3-8

3 Weak 2-Gebote

Zu wissen, wann zu eröffnen, wie zu antworten und wann und wie zu überrufen, ist entscheidend.

ISBN 978-3-13539-2-1

4 Bergen-Hebungen

Bergen beseitigt Mythen und redet Klartext. Für alle, die mehr über Bergen-Hebungen wissen möchten.

ISBN 978-3-13539-4-5

☆ www.bridge-verlag.de / **Südost Verlags Service** ☆
Tel.: 08581 96 05 0 / service@suedost-verlags-service.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Anzeigenschlussfür die nächste Ausgabe ist der
15. Dezember 2011.Anzeigennahme:
bridge-anzeigen@isarbrand.de**10. Bridgewoche**vom 18.03. – 25.03.2012
an die**Südliche Weinstraße
Hotel Südpfalz-Terrassen
in Gleiszellen**DZ/HP ab € 485,- p.P.
EZ/HP ab € 530,- p.P.
Hallenbad, Sauna,
Wellnessanwendungen
Unterricht + Turniere mit CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Str. 10,
69514 Laudenbach
Tel.: 0175-5231014,
Fax: 06201-478720
E-Mail: jpdressler@web.deLesen Sie gerne spannende
Krimis?**„Bridgekrimis“**heißt das neue Buch von
Ulrich Vohland.
Isensee Verlag, 173 S., 15 €Ein Bridgespieler wird verraten,
ein anderer wird betrogen,
bestohlen oder beraubt, erpresst,
gekidnappt. Oder es geht
um Brandstiftung, Heimtücke
und Hinterlist.Wird der Täter sein Ziel erreichen?
Oder hat der bedrohte Bridge-
spieler einen guten Einfall oder
einen Schutzengel, der ihn vor
Unheil bewahrt?
Mit vielen überraschenden
Wendungen und viel Humor.Erhältlich im Buchhandel und
im Bridgeversandhandel.**Schomann's
BridgeDiscount**Bridgezubehör
ohne Versandkosten
innerhalb Deutschlands!
Viele Weihnachtsangebote
finden Sie unter:
www.BridgeDiscount.de
Telefon: 0211-550 96 64**Sylt-Bridgereisen
mit Marc Schomann****Termine 2011 / 2012:**
28.12. – 04.01.2012
01.07. – 08.07.2012
14.10. – 21.10.2012Informationsunterlagen unter:
Telefon: 0211 – 303 53 57
www.Bridge-Akademie.de**Überwintern an der
Costa de Marbella!**Hotel Atalaya Park,
19.11.2011 – 31.3.2012Preis:
2 Wochen (DZ/HP) ab 720 €
mit CompassBridge-Betreuern
(17.-27.1. mit Stefan Back)**Weitere Informationen:**
www.compass-bridge.de
unter: „Überwintern“
oder telefonisch unter:
06220 - 5215134**Bridgeartikel bestellen**Sie unter:
www.Bridge-Versand.de**Bridge und Hobby-Versand
Inge Plein**
Tel. 06202/1266779

Bridge spielen und Silvester feiern im

Hessen Hotelpark ** Hohenroda**

vom 28.12.2011 – 04.01.2012

Der Hotelpark liegt in einer wunderschönen Landschaft
ca. 20 km von Bad Hersfeld entfernt
Bridgeturniere Clubpunkte Unterricht
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge
zum Abendessen ein Getränk.Samstags Siegerehrung mit Preisverleihung
Silvester Gala mit einem großen Höhenfeuerwerk,
einen Ausflug im Rahmen des Festtagsprogramms**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 647,00****1 Woche EZ = DZ HP € 727,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

e-mail: werner.elf@t-online.de

Vom 14. – 21. Mai 2012

Strandhotel Royal **/Bibione**Tägl. Bridge, Ausflüge nach Venedig und Triest geplant
Preis p.P. mit HP 645,-; DZ=EZ 70,-**Inkl. Busfahrt ab/bis München**

Anmeldung:

Dipl. Kfm. D. Sarbu, Geigenbergstraße. 81477 München
Tel./Fax: 089/78 79 76 29, E-Mail: sarbu@gmx.de**Edition Fischer, Frankfurt empfiehlt:**Als GESCHENKBAND für alle Anlässe geeignet! Es danken
Ihnen: „Brot für die Welt“ und „Tsunami 2011.“ Bitte helfen Sie!GESINE ENGLERT: „GEFÜHLTES LEBEN“
Gedichte 1986-2011

ISBN 978-3-89950-671-6, Preis € 9,80 über Buchhandel

www.edition-fischer.com, Amazon, Weltbild, etc.

Auch als E-Book erhältlich

♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 20 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

Bad Hersfeld

Weihnachten und Silvester: 23.12. – 03.01.

Hotel Thermalis mit Kurbad-Therme 11 Tage HP **880 €**Eine Woche HP ab **540 €****Haus am Park** 11 Tage ÜF **590 €**

EZ-Zuschlag 12 €/Tag

Bad Kissingen Karten statt Karneval 16.02. bis 25.02.**Hotel Sonnenhügel** mit Badelandschaft 9 Tage HP **620 €**Eine Woche **490 €**

Kein Einzelzimmer-Zuschlag!

Preise p.P. für Halbpension im DZ, festliche Menüs zu den Festtagen
Betreuung beim Bridge, Partnergarantie**CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS**

Veranstalter: Johannes Wilhelms *Wilhelmsstraße* 36208 Wildeck

Tel: 06678-652 * 0171-6843639 * Fax: 06678-1400

anfrage@wildecker-bridgereisen.de * www.wildecker-bridgereisen.deAnmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis * Töpferstraße 22 * 36088 Hünfeld
Tel: 06652-919494 * Fax -919495 * huenfeld@reisecenteralltours.de**Bridge-Akademie Bonn 2011 / 2012****Exklusive Weihnachtsreise** ins Parkhotel Elisabeth nach
Bad Neuenahr vom 23.12.2011 – 02.01.2012Pro Person € 1.395,- inklusive HP, Mittagsimbiss, Wassergymnastik,
Bridge- und Kulturprogramm. Kein Einzelzimmer-Zuschlag!**Es sind nur noch 5 Zimmer zu vergeben!****Hotel Gnacke****, Nordenau vom 05.02. – 10.02.2012**

DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause

Parkhotel Elisabeth, Bad Neuenahr vom 11.03. – 16.03.2012Pro Person € 549,- HP / Wassergymnastik, Kaffeepausen inklusive.
Kein Einzelzimmer-Zuschlag!**Bridge - Kur - Kultur an der Schwarzmeerküste
vom 16.04. – 07.05. 2012** im Kurhotel Riviera Beach***** / GoldstrandPro Person € 1.395,- HP / Flug ab Düsseldorf & Frankfurt. Große
Kurpauschale € 269,- mit bis zu 60 Anwendungen.Wichtig: Modernste Zahnbehandlung / Zahnersatz bis zu 60%
Ersparnis mit Nachsorge in Deutschland! Zuschüsse von der
Krankenkasse möglich. Anmeldungen bitte bis 15.01.2012.**Informationen und Leitung der Reisen:****Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737**
E-Mail: bridge-akademie.bonn@gmx.de



Hartes Brot

Bei der Jugendmesse YOU in Berlin war es nicht leicht, für den Bridge-Sport zu werben

An drei Tagen fand in den Berliner Messehallen die YOU, die angeblich größte Jugendmesse Europas, statt. Alles was um die Gunst der Jugend buhlen wollte, war hier in rund 10 Hallen vertreten.

VOM CHERLEADINGVERBAND über Bibelvereine bis zur Bundeswehr machte so ziemlich alles Werbung, was die nicht unerheblichen Kosten für einen Stand in seinem Etat hatte. Überall sprangen, hüpfen, rollten tausende von motorisch nicht ausgelasteten Großstadt-Jugendliche durch die Gegend. Dazu sorgten etwa 60 Bands und etliche DJs für die akustische Untermalung, was zu nicht unerheblichen Kakophonien führte, wenn zum Beispiel die Musikkapelle der NRW-Polizei 15 Meter vom DJ

mit den Hiphop-Cds versuchte, Aufmerksamkeit zu erregen. Mitten in dem Tohuwabohu versuchte ein kleines gallisches Dorf sich gegen Eurofighter, Springparcours und Showkochen zu behaupten. Die Mindsports! Schach, Dame, Go und Bridge (am dankenswerterweise vom Ressort Unterrichtswesen des DBV dem Berliner Landesverband spendierten Stand) trotzten hier auf einem kleinen Areal den Trendsportarten – vor allem dem direkten übermächtigen Nachbarn vom Pokerverband Unermüdliche ehrenamtliche Helfer versuchten Kinder und Jugendliche davon zu überzeugen, dass Bridge voll krass ist (geil ist übrigens out), wobei peinlich darauf geachtet wurde, dass möglichst junge Bridgespieler diesen Job übernahmen.



Am kleinen Bridge-Stand galt es, den übermächtigen Nachbarn Paroli zu bieten.

VERSUCHEN WIR UNS an dieser Stelle auch einmal in Jugendsprache: Nicht selten waren wir konfrontiert mit ignoranten Vollpfosten, die am Stand vorbei schlenderten und nur ein „Bridge, hääh“ für unsere Bemühungen übrig hatten. Den Einen oder Anderen konnten wir aber doch mit allen möglichen Tricks an unsere Tische bekommen. Die Dupliziermaschine war dabei hilfreich, die immer dann, wenn potenzielle Interessenten (dafür entwickelt man einen Blick) in der Nähe waren, angeworfen wurde. Ingeheim hofften wir, dass wir über das Spielen am Stand

hinaus genug Interesse wecken würden, einen kostenlos angebotenen Kurs mit 10 Doppelstunden an den Jugendlichen zu bringen, was leider fehlgeschlug. Aber wo soll man denn sonst für unseren spannenden Sport bei der Jugend werben, wenn nicht bei solch einer Veranstaltung – wenngleich es ein sehr hartes Brot ist.

◆ Hajo Prieß

BRIDGE

mit Thomas Schmitt



Bridgeseminar

vom 29.04.2012 bis 05.05.2012 im 4**** Hotel Sonnenbichl in Langenwang bei Oberstdorf im Allgäu

Thema: Spieltechnik für Fortgeschrittene

(Elimination, Squeeze und vieles mehr)

ab 585 € incl. HP, die geteilt möglich ist (2 Gänge mittags, 3 Gänge abends); zzgl. Kurtaxe

Möchten Sie ein Seminar in Ihrem Club durchführen?

Gerne mache ich Ihnen ein Angebot!

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553 E-Mail: ThoSchmi.Saarlouis@t-online.de

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

Frau

ILSE SCHIMMELPFENNIG

verstorben am 17. Oktober 2011

Frau Schimmelpfennig war Ehrenmitglied unseres Bridgeclubs und viele Jahre im Vorstand sehr engagiert tätig. Sie war eine geschätzte Bridgepartnerin. Wir werden sie nicht vergessen.

BC Weinheim e.V.

◆ KURSE ◆

FORTBILDUNG FÜR DBV-ÜBUNGSLEITER

MONIKA FASTENAU / RESSORT UNTERRICHTSWESEN

**Bridge –
erfolgreicher Unterricht in der Schule**

Das Ressort „Unterrichtswesen und Jugendarbeit“ bietet eine Fortbildung für DBV-Mitglieder mit dem Zertifikat ab DBV-Übungsleiter zum Thema Bridge in der Schule an: „Optimales Lehren und Lernen“ oder „Wie unterrichte ich Bridge erfolgreich im Primar- und Sekundarbereich I“

Termin: 22. Januar 2012, 13.00 – 18.00 Uhr
 Veranstaltungsort: Großraum Bonn (Veranstaltungslokal wird später bekannt gegeben)
 Seminarleitung: Armgard Beran
 (Fachleiterin i.R. am Studienseminar für das Lehramt)
 Unkostenbeitrag: 10 Euro

Schwerpunkte der Veranstaltung:**Methodik/Didaktik des Unterrichtsfachs BRIDGE**

- Unterrichtsanalyse
- Unterrichtsvoraussetzungen
- Unterrichtsorganisation
- Unterrichtsprinzipien
- Unterrichtsplanung
- Praktische Übungen zur Unterrichtsplanung in Gruppen (Erarbeiten – Vorstellen - Reflexion)

Anmeldungen bitte bis spätestens 08. Januar 2012 an die DBV-Geschäftsstelle: info@bridge-verband.de

KURZ & WICHTIG

Monika Fastenau ◆ RESSORT UNTERRICHT

**Ergänzung des Lehrerhandbuchs II
„Biet- und Spieltechnik“**

Eine **Übersicht zu den Verteilungen** aus den „Kodierte Spielkarten – 2er Eröffnungen“, sowie **ein aktualisiertes Bücherverzeichnis**, ist für bisherige Käufer des „Lehrerhandbuchs II – Biet- und Spieltechnik“ ab sofort auf Anfrage kostenlos erhältlich.

Bestellungen bitte an die DBV-Geschäftsstelle:
info@bridge-verband.de oder Tel.: 02234-60009-0

**♠ Bridge mit Rat(h) ♥**

Bridge in **Bad Salzuflen** im
Romantik-Hotel Arminius****

Karneval ... entfliehen vom 16. – 21.02.2012

DZ: 590,- € EZ: 690,- €
 inkl. Bridge, Stadtführung, HP

Fon: 02151 5310560 Mobil: 0172 4491205
bridge-mit-rath@web.de

**BRIDGE-REISE NACH
ABANO TERME**

**HOTEL GRAND TORINO
 vom 3. - 17. März 2012**



14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

Leitung: **STEFAN BACK**

- Leistungen:
- 14 Tage Vollpension, 10 Fango-packungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih, Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser
 - Busfahrt ab München (hin und zurück)
 - Täglich Unterricht und Turnierbridge Computerausrechnung, Punktezureitung nach DBV-Richtlinien

- Freizeitmöglichkeiten:
- Kostenlose Tennisplätze, Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle - Fahrradtouren
 - Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc

Preis mit 10 Anwendungen (Fango, Ozonbad, Massage):

Kat. A € 1.745,-
 EZ: € 12,-/Tag*

Kat. B € 1.530,-
 EZ: € 9,-/Tag*

Kat. C € 1.425,-
 EZ: € 9,-/Tag*

Preis ohne Anwendungen:

Kat. A € 1.420,-
 EZ: € 12,-/Tag*

Kat. B € 1.280,-
 EZ: € 9,-/Tag*

Information und Anmeldung bei Hotel Grand Torino
 Telefon 0039/ 049 / 860 13 33 - Fax 861 0014
 Mo. - Fr. 8.30 - 16.00 Uhr



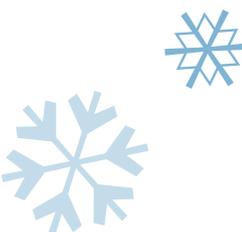
VORSCHAU JANUAR 2012

**10. EUROPEAN CHAMPIONS CUP**

Berichterstattung über das internationale Großereignis in Deutschland

**POKAL**

Welcher Club dominiert 2011?
Vom Halbfinale und Finale berichtet Gordon Kolling

**DR. HEINZ VON ROTTECK-POKAL**

Generationswechsel
auch in Deutschland?

**Bridge Magazin**
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
(BLZ 494 501 20)

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft : Bernd Paetz
Jugendseite: Martin Rehder
Sport: Kareen Schroeder
Technik: Stefan Back

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Anzeigenverkauf und**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstr. 9b
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV	
Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom
10.11.2011

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2011



*Wir wünschen
allen DBV-Mitgliedern und Ihren Lieben
ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.*



Das Präsidium des Deutschen Bridge-Verbands:
Ulrich Wenning, Dr. Daniel Didt, Horst Herrenkind,
Dr. Josef Harsanyi, Betty Kuipers, Monika Fastenau



Sie halten Ausschau ... nach den richtigen Weihnachtsgeschenken?

Die verschiedensten Standardwerke der Bridge-Literatur direkt auf den Gabentisch!



Basiswissen

Bd. 1: Bridge – die ersten Schritte
ISBN 978-3-935485-10-4 12,00 €

Bd. 2: Forum D – die Reizung im Bridge
ISBN 978-3-935485-08-1 18,00 €



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-47-0 18,00 €

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-46-3 18,00 €

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg
ISBN 978-3-935485-48-7 18,00 €



Bridge in Tabellenform

Forum D – Kurzform für Einsteiger
ISBN 978-3-00-022581-9 23,00 €

Forum D für Anfänger
ISBN 978-3-00-022620-5 32,00 €



Schritt für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-51-7 14,00 €

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-52-4 14,00 €

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout
ISBN 978-3-935485-57-9 14,00 €

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt
ISBN 978-3-935485-44-9 14,00 €



Forum D PLUS

Die ungestörte Reizung
ISBN 978-3-935485-03-6 24,50 €

Die Gegenreizung
ISBN 978-3-935485-02-9 20,50 €

Die Wettbewerbsreizung
ISBN 978-3-935485-01-2 22,00 €



Und vieles mehr ...

Schlemmereizung
ISBN 978-3-935485-60-9 22,00 €

Forum D Plus – Kurzbeschreibung
ISBN 978-3-935485-49-4 12,00 €

